

Teil 1 : Zur Sprache.....	3
Einführung in den Grammatikteil Ihres Sprachkurses.....	3
Suaheli – eine Bantusprache.....	5
Das Alphabet.....	5
Die Aussprache - Allgemeines.....	6
Die Aussprache der Vokale.....	6
Die Aussprache der Konsonanten.....	6
Besonderheiten in der Aussprache.....	8
Die Betonung im Suaheli.....	9
Die Groß- und Kleinschreibung im Suaheli.....	9
Teil 2: Die Substantive.....	10
Die Nominalklassen.....	10
Ngeli-Klasse I: m/wa-Klasse.....	10
Ngeli-Klasse II: m/mi-Klasse.....	11
Ngeli Klasse III: ki/vi-Klasse.....	12
Ngeli-Klasse IV: nasal-Klasse.....	13
Ngeli-Klasse V: ji/ma-Klasse.....	15
Ngeli-Klasse VI: u-Klasse.....	16
Ngeli-Klasse VII: der Lokativ	18
Negli-Klasse VIII: ku-Klasse.....	20
Übersicht über alle Nominalklassen des Suahelischen.....	21
Die Genitiv a-Verbindung.....	21
Teil 3: Die Adjektive	23
Einleitung.....	23
Das Bantu-Adjektiv.....	23
Das arabische Adjektiv.....	26
Adjektivische Ersatzformen mit „-enye“.....	26
Der Komparativ.....	28
Der Superlativ.....	29
Teil 4: Die Verben.....	30
Das Verbsystem im Suahelischen.....	30
Die zwei verschiedenen Arten von Verben.....	31
Die einsilbige Verben im Suahelischen.....	31
Die Negation der Verben im Präsens.....	31
Der Infinitiv.....	33
Allgemeines zum Präsens im Suahelischen.....	36

Die Formen des Präsens-Progressiv.....	36
Die Formen des gnomischen Präsens.....	37
Das Präteritum im Suahelischen.....	38
Das Perfekt im Suahelischen.....	39
Die Verneinung von Präteritum und Perfekt.....	40
Die besonderen Perfektformen im Suaheli.....	42
Das Futur im Suaheli.....	46
Das verneinte Futur.....	47
Der Konjunktiv.....	49
Der verneinte Konjunktiv.....	50
Das Konditional.....	52
Das verneinte Konditional.....	54
Allgemeines zum Imperativ im Suahelischen	57
Der verneinte Imperativ.....	59
Das Passiv im Suahelischen.....	60
Der Lokativ.....	61
Der Habitual.....	63
Die Assoziativform.....	64
Überblickstabelle über alle Tempusformen des Suahelischen.....	65
Die Verben „sein“ und „haben“.....	67
Die Präsensform von „sein“ und „haben“.....	67
„sein“ und „haben“ im Präteritum.....	70
„sein“ und „haben“ im Perfekt.....	72
„sein“ und „haben“ im Konditional I und II.....	75
Der Konjunktiv bzw. Imperativ von „sein“ und „haben“.....	79
Formen für alle Nominalklassen.....	81
Die Relativformen von „sein“ und „haben“.....	83
Teil 5: Die Pronomen.....	89
Personalpräfixe.....	89
Personalpronomen.....	90
Objektpräfixe: Der Dativ und Akkusativ der Personalpronomen.....	91
Die Possessivpronomen.....	96
Die Demonstrativpronomen.....	98
Die Relativpräfixe im Suahelischen: Die Relativform I im Präsens	103
Die Relativform II im Suaheli.....	106
Relativform III im Perfekt.....	107
Relative Objektformen: Relativform I im Präsens, Präteritum und Futur....	109
Relativform II im Präsens.....	111
Relativform III im Perfekt.....	112
Die reflexive Form im Suaheli.....	113
Teil 6: Der Satzbau.....	116
Die wichtigsten Fragewörter im Suahelischen.....	116
Die Unterscheidung zwischen direkter und indirekter	119

Rede im Suahelischen.....	119
Konjunktionen.....	120
Präpositionen.....	122
Teil 7: Nützliches.....	125
Die Zahlen im Suahelischen.....	125
Die Bildung der Uhrzeit.....	130
Die Tageszeiten.....	132
Die Wochentage und Monatsnamen auf Suaheli.....	133
Die Bildung des Datums.....	134
Begrüßung & Höflichkeitsformeln im Swahili.....	135
Himmelsrichtungen.....	137
Familie und Verwandtschaft.....	138
Nationalitäten und Herkunftsadjektive.....	139

Teil 1 : Zur Sprache

Einführung in den Grammatikteil Ihres Sprachkurses

Schön, dass Sie sich für den Suaheli-Kurs von **sprachenlernen24** entschieden haben. Es freut uns auch, dass Sie so schnell den Weg zu den Grammatikkapiteln dieses Kurses gefunden haben. Ehe wir Sie entlassen in die weite Welt suahelischer Verbformen und Zeitenfolgen, möchten wir Ihnen noch kurz erklären, was die Ziele und Grenzen dieser Grammatik sind, wie sie aufgebaut ist und was unser didaktisches Konzept für diesen Kurs ist.

Vielleicht als Erstes etwas zum eben groß angekündigten didaktischen Konzept dieses Sprachkurses: Unser Konzept ist, dass es kein Konzept gibt. Verstehen Sie uns nicht falsch: Dies sagen wir Ihnen nicht, um Sie jetzt zu enttäuschen und Ihnen das Gefühl zu geben, wir würden uns wünschen, dass Sie nichts lernen. Das Gegenteil ist der Fall: Wir wollen Ihnen jede Freiheit lassen, so zu lernen, wie Sie das wollen und brauchen.

Aus diesem Grund präsentiert Ihnen dieser Sprachkurs eine systematisch aufgearbeitete Grammatik. Anders als zum Beispiel Lehrbücher, die an jede Geschichte eine Grammatik-Einheit anknüpfen, wollen wir, dass unsere Geschichten und Dialoge allein und für sich stehen können. Wenn Sie sich nämlich überhaupt nicht mit Grammatik auseinandersetzen wollen, können Sie diese Sätze einfach auswendig lernen und Sie werden Erfolg damit haben und sich verständlich machen können.

Wenn Sie sich aber ein solides Grundwissen des Suahelischen aneignen wollen, finden Sie in dieser Grammatik alle wesentlichen Phänomene der Suaheli-Sprache systematisch, nachvollziehbar und mit vielen Beispielen illustriert aufgearbeitet. Unsere Grammatiken haben den Anspruch, Ihnen aus der Sicht „von Deutschen für Deutsche“ die Grammatik des Suahelischen näherzubringen. Aus diesem Grund werden Sie immer wieder auf Sätze stoßen, wie „anders als im Deutschen ...“ oder „aus dem Deutschen kennen Sie ...“ – hiermit wollen wir Sie für Sachverhalte sensibilisieren, die im Suahelischen anders als im Deutschen sind. Genau diese Punkte machen das Lernen einer fremden Sprache aus: Dass man versteht, was genau anders ist als in Ihrer Muttersprache.

So wird Ihnen auch das Lernen der Grammatik leichter fallen. – Wir schreiben an dieser Stelle bewusst nicht „leicht“ um Ihnen keine falschen Vorstellungen zu vermitteln. Wir hoffen, dass Sie schnell Zugang zur neuen Sprache finden und mit großem Spaß auch die Grammatik lernen und durcharbeiten.

Jetzt, wo Sie wissen was wir wollen, möchten wir Sie noch darauf aufmerksam machen, was wir nicht können: Mit diesem Sprachkurs werden Sie leider kein Suaheli-Muttersprachler. Aber Sie werden in der Lage sein, sich mit „waschechten“ Muttersprachlern austauschen zu können. So werden Sie hoffentlich viele neue Beziehungen zu Land und Leuten knüpfen.

Nun aber ganz konkret zu dieser Grammatik: Wie ist diese denn aufgebaut? Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, wollen wir Ihnen in den ersten Kapiteln allgemeine Informationen zu Suaheli und dessen Sprachraum liefern. Mit diesem kleinen Grundwissen ausgestattet, lernen Sie das Wesentliche zur Aussprache des Suahelischen. Diese Kapitel sollen den theoretischen Überbau liefern zu den vielen, vielen Audio-Files, die Sie sich auf dieser multimedialen CD-ROM anhören können.

Im Anschluß hieran wird Ihnen systematisch die Grammatik des Suahelischen vorgestellt. Als erstes erfahren Sie alles zu den Substantiven und damit verbunden das Nominalklassensystem im Suahelischen. An dieses Kapitel schließen sich Informationen über die Adjektive an. Gleich darauf können Sie sich intensiv mit dem Verbsystem des Suahelischen und den Zeiten auseinandersetzen. Nach den Verben lassen wir die für die suahelische Sprache typischen Präfixe und Pronomen für Sie auftreten.

Nachdem Sie vieles über die unterschiedlichen Wortklassen erfahren haben, können Sie sich mit dem Satzbau des Suahelischen beschäftigen. Darauf folgen die Präpositionen und Konjunktionen.

Schließlich finden Sie Kapitel, die alles wichtige rund um Zahlen und Zählen für Sie aufbereiten: Das sind einerseits Listen der Kardinal- und Ordinalzahlen zum Auswendiglernen, andererseits aber auch konkrete Anwendungen wie die Bildung von Datum und Uhrzeit.

Ganz am Schluß finden Sie noch einige Zusammenstellungen, die Ihnen Konversationswissen gebündelt vermitteln sollen: Wie begrüße ich jemanden? Wie tausche ich mich höflich aus? Wie beschreibt man seine Familie und die Verwandtschaftsverhältnisse auf Suaheli?

Alle Kapitel dieser Grammatik sind so konzipiert, dass sie alleine für sich stehen können und verständlich sind. Sie brauchen sich also nicht an die Reihenfolge zu halten, sondern können von Thema zu Thema springen und lernen, was Sie gerade interessiert.

Mit vielen Beispielen wollen wir Ihnen die jeweiligen Grammatik-Phänomene erklären. Diese Beispiele sind so gewählt, dass Sie sie auch tatsächlich in alltäglichen Situationen anwenden können und werden. Wir haben also versucht in dieser Grammatik noch vieles mehr an zusätzlichem Konversationswissen unterzubringen.

Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Lernen!

Ihr **sprachenlernen24**-EntwicklerTeam

Suaheli – eine Bantusprache

Mit einer kleinen linguistischen Einführung wollen wir Ihnen helfen, die suahelische Sprache innerhalb der Sprachen der Welt zu verorten: Suaheli, selbst „Kiswahili“ genannt, gehört zu den Bantusprachen, von denen es etwa 500 verschiedene Ausprägungen gibt und die fast ausschließlich auf dem afrikanischen Kontinent gesprochen werden. Die Bantusprachen ihrerseits sind ein Zweig der umfassenden Niger-Kongo-Sprachfamilie.

Zur Sprachfamilie der Bantusprachen zählen – neben Suaheli – auch Sprachen wie zum Beispiel Zulu, Shona und Mbundu. Suaheli ist mit seinen rund 2 Millionen Primärsprachlern und etwa 30 Millionen Zweitsprachlern allerdings bei weitem die meistgesprochene Bantusprache. Dementsprechend hat sie seit Jahrhunderten den Status der ost- und südostafrikanischen Verkehrssprache inne. Suaheli ist Amtssprache in Tansania sowie zweite Amtssprache in Kenia; in Uganda gilt sie neben der Amtssprache Englisch als am weitesten verbreitete Sprache. Der Name der Sprache leitet sich vom arabischen Wort „sahil“ (Plural: „sawahil“) ab, das „Küste“ bedeutet und auf das ursprüngliche Sprachgebiet im Osten Afrikas hindeutet.

Bei Suaheli handelt es sich um eine agglutinierende Sprache, das heißt es werden Worte und Sätze durch das Verwenden von Nominal- und Verbalaffixen gebildet. Charakteristisch für Suaheli und die meisten anderen Bantusprachen ist außerdem das differenzierte Nominalklassensystem, in dem Substantive semantisch kategorisiert werden. Von den anderen Bantusprachen unterscheidet sich Suaheli vor allem durch seinen umfangreichen Lehnwortschatz aus dem Arabischen. Neben religiösen Begriffen wurden dabei auch viele Bezeichnungen aus dem Handel und des Geschäftsalltags übernommen. Daneben finden sich noch Entlehnungen aus dem Hindi und dem Persischen sowie – durch die Kolonialzeit begründet – portugiesische Wörter. Selbst ein paar deutsche Anlehnungen lassen sich finden, wie etwa „daktari“ (Doktor) oder „shule“ (Schule). Den modernsten Einfluss auf die Sprache hatte allerdings das Englische, durch das Wörter wie „eropleni“ („aeroplane=Flugzeug) oder „kampuni“ („company“=Firma) entstanden sind.

Das Alphabet

Das Suaheli-Alphabet umfasst im Gegensatz zum deutschen nur 24 einzelne Buchstaben; „q“ und „x“ sind nicht vorhanden. Der Buchstabe „c“ existiert zwar, wird jedoch niemals alleine verwendet, sondern nur in Kombination mit „h“. Außerdem existieren 7 so genannte Digraphen: **ch, dh, gh, ng', ny, sh, th.** In den folgenden Grammatik-Kapiteln wollen wir anhand von Beispielen versuchen, Sie mit der [Aussprache](#) der [Vokale](#) und der [Konsonanten](#) vertraut zu machen.

Die Aussprache - Allgemeines

Das Suaheli zählt zu den so genannten „phonetischen Sprachen“, das heißt es wird so gesprochen, wie es geschrieben wird. Diese Tatsache sollte Ihnen das Erlernen der Sprache erheblich erleichtern. Allerdings gibt es noch ein paar Besonderheiten, die wir Ihnen im Folgenden zeigen wollen.

Die Aussprache der Vokale

Das Suaheli verfügt wie auch das Deutsche über fünf Vokal-Phoneme: /a/, /e/, /i/, /u/. Auch in der Aussprache gleichen sie den deutschen langen Vokalen und werden selbst bei unbetonten Silben nicht reduziert gesprochen. Im Suaheli gibt es außerdem keine Diphthonge. Das Suahelische Wort „chui“ (Leopard) wird deshalb „chu'i“ ausgesprochen.

Übersicht über die Betonung der Vokale

Buchstabe	Beschreibung	Beispiel	Aussprache
a	wie „a“ in „Vater“	salama (der Frieden)	sa-la-ma
e	wie „e“ in „sehr“	endelea (weiterfahren- weitermachen)	en-de-le-a
i	wie „i“ in „Ski“	vipi (wie)	wi-pi
o	wie „o“ in „oben“	toa (herausnehmen)	toa
u	wie „u“ in „Kuchen“	uhuru (Die Unabhängigkeit)	u-hu -ru

Die Aussprache der Konsonanten

Die Konsonanten im Suaheli werden grundsätzlich wie im Englischen ausgesprochen. In der folgenden Tabelle werden wir versuchen, Ihnen durch Beispiele aus der englischen Sprache die korrekte Aussprache der Konsonanten näherzubringen. Dabei werden nur die Konsonanten aufgeführt, die in der Aussprache einen Unterschied zu den Deutschen aufweisen.

Überblick über die Aussprache der Konsonanten			
Buchstabe	Beschreibung	Beispiel	Aussprache
b	wie im Deutschen	b aba (der Vater)	ba-ba
d	sehr weich gesprochen	d ini (der Glaube)	di-ni
f	wie im Deutschen	f agia (kehren)	fa-gi-a
g	sehr weich gesprochen	g iza (die Finsternis)	gi-sa
h	wie im Deutschen	h araka (die Eile)	ha-ra-ka
j	„dsch“ (weich) wie „jungle“	j ina (der Name)	dschi-na
k	wird gesprochen wie „ggh“	k azi (die Arbeit)	ka-si
l	wie im Deutschen	l eo (heute)	le-o
m	wie im Deutschen	m tu (der Mensch)	m-tu
n	wie im Deutschen	n ne (vier)	n-ne
p	wie im Deutschen	p aka (die Katze)	pa-ka
r	mit spitzer Zunge gesprochen	r aia (der Bürger)	ra-ia
s	scharfes „s“ wie in „Sissi“	s afari (die Reise)	ssa-fa-ri
t	wie im Deutschen	t abia (der Charakter)	ta-bi-a
v	wie im Deutschen „Vase“	v azi (die Kleidung)	wa-si
w	wie „w“ im Englischen „will“	w ewe (du)	we-we
y	wie „y“ in „yes“	y ai (das Ei)	ja-i
z	stimmhaftes „s“ wie in „easy“	z aidi (mehr)	sai-di

p, t und k werden prinzipiell wie im Deutschen ausgesprochen, allerdings existieren in der Praxis zwei verschiedene Aussprachearten: die unbehauchte (unaspiriert) und die behauchte (aspiriert).

Jetzt können Sie das Kapitel zur [Aussprache der Vokale](#) noch einmal anschauen oder gleich zu den [Besonderheiten](#) weitergehen.

Besonderheiten in der Aussprache

Eine Besonderheit sind die im Suaheli verwendeten Digraphen, also zusammengesetzte Buchstaben.

Überblick über die Aussprache der Digraphen			
Diagraphen	Beschreibung	Beispiel	Aussprache
ch	„tsch“ wie im englischen „change“	ch akula (das Essen)	tscha- ku -la
dh	wie im englischen „mother“	dh ambi (die Sünde)	dh am-bi
gh	gutturales g wie in „ich“ oder „Arche“	gh ali (teuer)	ga -li
kh	wie das deutsche „ch“ in Arche	kh eri (das Glück)	che-ri
ng'	wie im englischen „singer“ („g“ kaum hörbar)	ng' ombe (das Rind)	n-om-be
ny	„nj“ wie im spanischen „mañana“ oder im englischen „onion“	ninyi (Ihr)	ni-nj-i
sh	„sch“ wie in „Schule“	sh ona (nähen)	scho-na
th	wie das englische „th“ in „this“	had ithi (die Erzählung)	ha -di-th-i

Um sich die Aussprache im Suaheli noch einmal zu verdeutlichen, sollten Sie folgende Kapitel wiederholen:

- [Aussprache der Vokale](#)
- [Aussprache der Konsonanten](#)

Die Betonung im Suaheli

Ein Wort im Suaheli hat so viele Silben, wie Vokale vorhanden sind (z.B. kabati = ka-ba-ti). Zwei Vokale hintereinander gelten als zwei Silben (z.B. chai = cha-i). Fast alle Wörter im Suaheli werden auf der zweitletzten Silbe betont.

Bei einem Fragesatz geht im Unterschied zum Deutschen die Stimme am Ende des Satzes nicht nach oben, sondern so tief wie möglich nach unten.

Die Groß- und Kleinschreibung im Suaheli

Im Suaheli gelten bei der Groß- und Kleinschreibung die gleichen Regeln wie im Englischen: alle Wörter werden klein geschrieben, mit Ausnahme von Eigennamen und dem Satzanfang.

Teil 2: Die Substantive

Die Nominalklassen

Die Nominalklassen im Suaheli werden auf Sie im ersten Moment sehr befremdlich wirken, da wir im Deutschen nur die Einteilung nach männlich, weiblich und sächlich kennen.

Im Suaheli dagegen gibt es 14 Nominalklassen, die teilweise nach Bereichen wie z.B. Lebewesen geordnet sind. Meist sind inhaltliche Bezüge allerdings schwer herzustellen, was das Lernen der Klassen leider etwas erschwert.

Es gibt je sechs Klassen für Singular und Plural, eine für den Infinitiv und eine für das Verb mahali (Ort, Stelle).

Die Kenntnis der Nominalklassen ist unerlässlich und ein Grundbaustein zum Erlernen des Suaheli, da jede Klasse eigene Präfixe verwendet. Es ist also nötig, bei jedem Subjekt die richtige Klasse zu identifizieren, um das dazugehörige Präfix anwenden zu können. Jedes Satzelement verwendet die Präfixe der Nominalklasse des Subjekts.

Deswegen gibt es zu jeder Nominalklasse auch so genannte Verbpräfixe, die den Verben, die mit dem entsprechenden Nomen der jeweiligen Klasse verwendet werden, vorangestellt werden.

Im Folgenden sollen Ihnen nun die 8 wichtigsten Nominalklassen des Suaheli ausführlich vorgestellt werden. Dabei wird außerdem auf Besonderheiten und Ausnahmen der jeweiligen Klasse eingegangen.

Ngeli-Klasse I: m/wa-Klasse

Die m/wa-Klasse ist die Klasse der Lebewesen, umfasst also Nomen wie „Mensch“ (**m**tu), „Kind“ (**m**toto), aber auch Landeszugehörigkeiten, wie z.B. „der Araber“ (**M**warabu). Leider gibt es auch andere Klassen, die noch Lebewesen enthalten (z.B. ki/vi-Klasse).

Bei den zugehörigen Präfixen handelt es sich im Singular vor Konsonanten um ein „m-“, vor Vokalen um ein „mw-“. Im Plural wird die Vorsilbe „wa-“ verwendet. Das dazugehörige Verbpräfix ist im Singular „a-“, im Plural „wa-“.

Beispiele:

m-toto = Das Kind

wa-toto = Die Kinder

Substantivpräfixe

Vor einem Konsonanten...

...kommt im Singular der Präfix **m-**
...kommt im Plural der Präfix **wa-**

Vor einem Vokal...

...wird im Singular der Präfix **mw-** verwendet
...wird im Plural der Präfix **w-** verwendet

Beispiele:

BEISPIELE	
Watoto wanapiga kelele.	Die Kinder toben.
Mwanaume anachungulia kwa makini.	Der Mann schaut ernst.
Wagiriki wanasherehekea.	Die Griechen feiern.
Paa anakula majani uwanjani.	Das Reh grasst auf der Wiese.
Tembo anakunywa kwenye mto.	Der Elefant trinkt im Fluss.

Schauen Sie sich an dieser Stelle gleich die zur m/wa-Klasse gehörigen [Verbpräfixe](#) an oder machen sie gleich mit der [m/mi-Klasse](#) weiter.

Ngeli-Klasse II: m/mi-Klasse

Die m/mi-Klasse enthält hauptsächlich Nomen, die Gewächse benennen, z.B. „mti=Baum“.

Die Präfixe dieser Klasse lauten wie folgt: Im Singular steht ein „m-“ vor Konsonanten und ein „mw-“ vor Vokalen, im Plural steht bei beiden ein „mi-“. Das entsprechende Verbpräfix im Singular lautet „u-“, im Plural „i-“. In der m/mi-Klasse gibt es zwei Nomen, die Lebewesen bezeichnen: „mungu“ (Gott) und „mtume“ (Bote).

Zu beachten ist bei diesen zwei Nomen, dass mit ihnen verwendete Verben die Verbpräfixe der Lebewesen-Klasse m/wa verlangen.

BEISPIELE	
Mti unarefuka.	Der Baum wächst.
Mti wa mnazi ni mkongwe/wa muda mrefu.	Die Kokospalme ist alt.
Vibarua wanafanya kazi kwa bidii.	Die Boten arbeiten eifrig.
Mungu ni mlinzi wa wanadamu.	Der Gott beschützt die Menschen.

An dieser Stelle können Sie sich die [Verpräfixe](#) der m/mi-Klasse anschauen oder gleich zur nächsten Klasse, der [ki/vi-Klasse](#), weitergehen.

Ngeli Klasse III: ki/vi-Klasse

Die ki/vi-Klasse enthält unter anderem Werkzeuge, wie z.B. „Messer“ (kisu), aber auch viele andere Wortgruppen.

Bei dieser Klasse gibt es sowohl im Singular als auch im Plural unterschiedliche Präfixe vor Konsonanten bzw. Vokalen. Im Singular wird vor Konsonanten ein „ki-“ gestellt, vor Vokale ein „ch-“. Im Plural gehört vor die Konsonanten ein „vi-“, vor die Vokale ein „vy-“.

Das Verbpräfix ist im Singular ein „ki-“, im Plural ein „vi-“.

Substantivpräfixe

Allerdings gibt es in dieser Klasse zwei grundlegende Ausnahmen:

Zum einen gibt es Nomen, die trotz Vokal am Anfang die Vorsilben „ki-“ bzw. „vi-“ der Konsonanten besitzen.

Ausnahmen der ki/vi-Klasse	
kiasi	Betrag, Preis
kiuno	Hüft
kiatu	Schuh
kiazi	Kartoffel
kioo	Glas, Spiegel
kiungo	Gelenk

Zum anderen gibt es auch in dieser Klasse Nomen, die Lebewesen bezeichnen. Die Nomen werden ganz normal der ki/vi-Klasse entsprechend gebildet, allerdings richten sich die Verbpräfixe nach der m/wa-Klasse.

z.B. Kiboko ameanguka. = Das Flusspferd ist umgefallen.

Viboko wameanguka. = Die Flusspferde sind umgefallen.

Lebewesen in der ki/vi-Klasse	
Kiboko (Singular) Viboko (Plural)	das Flusspferd die Flusspferd
Kijakazi Vijakazi	Die Sklave Die Sklaven

Kijana Kijana	Der Junge Die Jungen
Kitambi Vitambi	Der Schmerbauch Die Schmerbäuche

BEISPIELE

Kitabu	Das Buch
Vitabu	Die Bücher
Kiatu	Der Schuh
Viatu	Die Schuhe

Sinnvoll ist es, gleich die zur Klasse gehörigen [Verbpräfixe](#) mitzulernen.
Ansonsten können Sie sich im Folgenden die [n-Klasse](#) des Suaheli anschauen.

Ngeli-Klasse IV: nasal-Klasse

Der Name der Klasse rührt daher, dass viele Wörter mit einem so genannten Nasal (m,n,ny, ng') beginnen (Bei einem Nasal handelt es sich um einen nach seiner phonetischen Artikulationsart benannten Konsonant).

Diese Klasse hat die Besonderheit, dass es keine speziellen Präfixe gibt. Ursprünglich wurde hier das Präfix „n-“ verwendet, das bei einigen Nomen auch noch sichtbar ist. Besonders zu beachten ist hier, dass es keinen Unterschied zwischen Singular und Plural der Wörter gibt.

Außerdem gibt es wieder Ausnahmen, die Sie sich einprägen müssen: Auch in diese Gruppe sind Nomen vorhanden, die Lebewesen bezeichnen, und auch hier müssen die Verbpräfixe der m/wa-Klasse verwendet werden.

Beispiele:

rafiki = Freund

adui = Feind

baba = Vater

mama = Mutter

Die n-Klasse	
Lebewesen	
rafiki	Freund
adui	Feind
baba	Vater

mama	Mutter
mbwa	Hund
Ng'ombe	Kuh
Kuku	Huhn
Alltagsgegenstände	
Chupa	eine Flasche
Suruali	eine Hose
Kikombe	Eine Tasse
Sahani	Ein Teller
Natur verbundene Substantive	
mvua	der Regen
Bahari	das Meer
Hewa	die Luft
Ardhi	die Erde
Abstrakte Substantive	
Hatari	die Gefahr
Furaha	die Freude
Sikitiko	Der Kummer
Hekima	Die Weisheit

Des Weiteren sind in dieser Gruppe die meisten Tiernamen vertreten. Da es sich hierbei auch um Lebewesen handelt, werden auch für diese Nomen die Verbpräfixe der m/wa-Klasse übernommen, außer es handelt sich bei einem Tier im Kontext um ein Lebensmittel (z.B. „Samaki zimeuzwa sokoni“ = Fische werden auf dem Markt verkauft).

BEISPIELE	
Mwanaume anasalimiana.	Der Freund grüßt.
Samaki sio mtamu	Der Fisch schmeckt nicht.
Nguo imebana	Das Kleid drückt.
Baba amembeba mtoto	Der Vater hält das Kind.

Unter dem folgenden Link können Sie die [Verbpräfixe](#) finden, die zur nasal-Klasse gehören, oder Sie können sich einfach die [nächste Nominalklasse](#) einprägen.

Ngeli-Klasse V: ji/ma-Klasse

Auch die ji/ma-Klasse geizt leider nicht mit Ausnahmen. Hier gibt es im Singular grundsätzlich kein Präfix, selten kommt das dem Klassennamen entsprechende „ji-“ vor, wie z.B. bei „jiwe“ (der Stein). Im Plural wird bei den Wörtern dieser Klasse das Präfix „ma-“ verwendet.

Die Verbpräfixe der Klasse sind im Singular „li-“, im Plural ebenfalls „ya-“.

Substantive der ji/ma-Klasse	
Verbrauchsgüter	
gazeti magazeti	die Zeitung die Zeitungen
gari magari	das Auto die Autos
Obst	
tunda matunda	die Frucht die Früchte
machungwa machungwa	die Orange die Orangen
Orte	
shamba mashamba	die Wiese die Wiesen
daraja madaraja	die Brücke die Brücken
Menschliche Körperteile	
tumbo matumbo	der Magen die Mägen
jicho macho	das Auge die Augen

Auch in dieser Klasse gibt es einige wenige Nomen für Lebewesen. Die bereits in der nasal-Klasse genannten Wörter rafiki(Freund), abui(Feind), baba(Vater) kommen hier ebenfalls vor, da sie eine zweite Pluralform in der ji/ma-Klasse bilden.

Elemente in dieser Klasse drücken oft einen Zustand von Kollektivität oder sozialer Beziehung aus. Die Verbpräfixe für diese Lebewesen-Nomen entsprechen wieder denen der m/wa-Klasse.

BEISPIELE	
Machozi yanatiririka.	Die Augen tränen.
Maadui wanavizia.	Die Feinde lauern.
Dirisha halifungiki.	Das Fenster schließt nicht.
Embe Mtamu.	Die Mango schmeckt.

Im Rahmen dieses Kapitels sollten Sie sich gleich noch die [Verbpräfixe](#) der ji/ma-Klasse mitlernen. Sie können selbstverständlich auch gleich zur [nächsten Nominalklasse](#) weitergehen.

Ngeli-Klasse VI: u-Klasse

In der u-Klasse beginnen alle Nomina mit dem Buchstaben „u“. Vor einem Vokal wird zwar stattdessen ein „w“ geschrieben, es wird allerdings immer als „u“ ausgesprochen. Die meisten Wörter dieser Klassen bilden keinen Plural, da sie etwas Abstraktes oder nicht Fassbares beschreiben. Alle anderen Nomina können allerdings sehr wohl einen Plural bilden, sofern es die Bedeutung des Wortes zulässt: vor Konsonanten steht dabei kein Präfix, vor Vokalen ein „ny-“ und vor einsilbigen Verben ein „nyu-“.

Die zur Klasse gehörigen Verbpräfixe sind „u-“ für den Singular und „zi-“ für den Plural.

Eine weitere Besonderheit: Einige Nomen folgen im Singular den Regeln der u-Klasse, im Plural allerdings denen der ji/ma-Klasse. Die Klassen- und Verbpräfixe wechseln dementsprechend.

Beispiel:

upana unatosha = Die Breite genügt

mapana yanatosha = Die Breiten genügen

Substantivpräfixe

Abstrakte Substantive ohne Plural	
ukubwa	die Größe
urafiki	die Freundschaft
umbali	die Entfernung
unene	die Dicke
upana	die Breite
urefu	die Länge
uzima	die Gesundheit
ugonjwa	die Krankheit
uhuru	die Freiheit
ufasiri	die Übersetzung
ufahamu	das Verständnis
uzuri	die Schönheit
unga	das Mehl
wali	der gekochte Reis
ufuta	die Ölsamen
uvumbi	der Staub
Ugali/ Sima	der Maisbrei
wino	die Tinte
udongo	der Lehm

Ausnahmen	
ua maua	die Blume die Blumen
ulimi ndimi	die Zunge die Zungen
ubawa mbawa	der Flügel die Flügel
ukanda makanda	der Riemen, Gurt, Band die Riemen

wingu mawingu	die Wolke die Wolken
ubao mbao	das Brett, Tafel die Bretter
uwingu mbingu	der Himmel die Himmel
ziwa maziwa	der Teich die Teiche

Hier können Sie sich nun die [Verbpräfixe](#) der u-Klasse anschauen, oder gleich mit der [Lokativ-Klasse](#) weitermachen.

Ngeli-Klasse VII: der Lokativ

Es gibt zwei Wege, um im Suaheli einen Lokativ auszudrücken:

1. Das Suffix ni-

Das Suffix ni- wird im Suaheli benutzt, um Ortsangaben zu machen. Das ist der einfachste Weg um deutsche Lokaladverbien ins Suaheli zu übersetzen. Um ein Lokativ zu bilden, müssen Sie nur das Suffix am Ende des Substantivs, mit dessen Hilfe sie eine Ortangabe machen wollen, platzieren.

Die Faustregel dazu lautet:

Substantiv + **-ni**

Folgende Beispiele sollen Ihnen zeigen, wie ein Lokativ im Suaheli gebildet wird:

Das Lokativ-Suffix -ni	
Nyumba Nyumb ani	das Haus zu Hause
Mji Mj ini	Die Stadt in der Stadt
Bahari Bahar ini	das Meer auf dem Meer

BEISPIELE	
Mahakama Mahakamani	Das Gericht Im Gericht
Kazi Kazini	Die Arbeit Auf der Arbeit

Ausnahmen

Länder oder Stadtnamen nehmen die Lokativ-Suffix -ni nicht an. Anschließend finden Sie zwei Beispiele für diese Ausnahme:

BEISPIELE	
Nasafiri kuelekea Zanzibar.	Ich fahre nach Sansibar.
Tanzania iko bahari ya Hindi.	Tansania liegt am indischen Ozean.

- **Die pa-, ku-, mu-Klasse**

Des Weiteren gibt es noch drei Subjektpräfixe, mit denen man ebenfalls den Lokativ ausdrücken kann. Durch diese wird die Ortsangabe spezifiziert, wie sie im Folgenden sehen können.

Subjektpräfixe, um einen Ortsbezug auszudrücken			
Subjektpräfix	Deutsche Übersetzung	Wird verwendet...	Beispiel
m(u)-	in, im, innerhalb	...um ein Darinsein auszudrücken	Jikoni mna mtoto. In der Küche ist ein Kind.
pa-	bei, beim, an	...um etwas an einer bestimmten Stelle in der näheren Umgebung zu bezeichnen	Mlangoni pana jembe. Bei der Tür ist eine Hacke.
ku-	von, vom, auf, zum	...um etwas in einer größeren Entfernung anzugeben	Sokoni kuna mayai. Auf dem Markt gibt es Eier.

Ausnahme

Dem Substantiv Mahali (der Ort) kann ausschließlich das Präfix pa- vorangestellt werden, allerdings steht dies für gewöhnlich ganz ohne Präfix und ist im Singular wie im Plural gleich.

BEISPIELE	
Hapa mahali ndipo nilizaliwa.	An diesem Ort bin ich geboren.
Sehemu hii ni nzuri.	Das ist ein schöner Ort.
Mahali hapa ni salama.	Dieser Ort ist sicher.
Wafalme walikuwa wanaishi sehemu hii.	Könige haben an diesem Ort gewohnt.

Die zur Lokativ-Klasse gehörigen [Verbpräfixe](#) finden sie [hier](#). Sie können allerdings auch gleich mit der [letzten Nominalklasse](#) weitermachen.

Negli-Klasse VIII: ku-Klasse

Die ku-Klasse wird auch als Infinitivklasse bezeichnet, da die ku-Form im Satz den Infinitiv ausdrückt, den man mit „zu“ oder „um zu“ übersetzen kann. Im Deutschen ist der Infinitiv die Form, in der die Verben im Wörterbuch stehen. Allgemein wird der Infinitiv verwendet, um einer Aussage Gewicht zu verleihen bzw. um Aufmerksamkeit zu erregen. Der negative Infinitiv wird durch das Präfix „kuto-“ ausgedrückt. Das „ku-“ des Infinitivs wird dann (außer bei einsilbigen Verben) weggelassen.

Jedes Verb im Infinitiv kann somit als Nomen der ku-Klasse verwendet werden (z.B. kusoma = schreiben, das Schreiben).

Die ku-Form kann auch ein eigenständiges Subjekt in einem Satz darstellen.

Die Präfixe in dieser Klasse sind im Singular entweder „ku-“ oder „kw-“, es gibt keinen Plural.

Die dazugehörige Verbpräfix ist „ku-“ sowohl im Singular als auch im Plural.

Substantivierte Verben	
Chakula	das Essen
Kinywaji	das Trinken
Mchezo	das Spielen
Tembezi	das Besichtigen

BEISPIELE

Kuandika kunachosha.	Das Schreiben strengt an.
Kuogelea kunafurahisha.	Das Schwimmen erfreut.
Ngoja ngoja huumiza matumbo.	Zu Warten ist langweilig.
Hana cha kusema/ kuzungumuzia.	Das Sprechen fällt schwer.

Übersicht über alle Nominalklassen des Suahelischen

Im Folgenden haben wir Ihnen alle Nominalklassen des Suaheli in einer Übersichtstabelle zusammengefasst:

Übersicht über die Nominalklassen des Suaheli				
Klassen	Substantivpräfixe		Beispiele	
	Singular (K/V)	Plural (K/V)	Singular	Plural
m/wa-Klasse	m-/mw-	wa-	mtoto	watoto
m/mi-Klasse	m-/mw-	mi-	mti	miti
ki/vi-Klasse	ki-/ch	vi-/vy-	kisu	visu
n-Klasse	(n-)	(n-)	nguo	nguo
ji/ma-Klasse	(ji-)	ma-	tunda	matunda
u-Klasse	u-/w-	--/ny-	uso	nyuso
mahali-Klasse	(ma-)	(ma-)	mahali	mahali
ku-Klasse	ku-/(kw-)	--	kuimba	--

Die Genitiv a-Verbindung

Um im Suaheli den besitzanzeigenden Genitiv auszudrücken (z.B. das Auto **des** Mannes), ist eine spezielle Konstruktion nötig: die Genitiv a-Verbindung. Sie wird gebildet aus den so genannten Pronominalkonkordanten, die bis auf eine Form mit den Verbpräfixen der Nominalklassen übereinstimmen, und einem „a“. Assimiliert ergibt sich daraus die Genitiv a-Verbindung, die zwischen dem Subjekt und dem Genitiv-Objekt steht. Wichtig: Die Genitiv a-Verbindung richtet sich immer nach der Nominalklasse des Subjekts!

Übersicht über die Genitiv a-Verbindungsformen im Suaheli

	Pronominal-konkordanten	+	„-a“	=	Genitiv a-Verbindung
m/wa-Klasse	yu- wa-	+	-a	=	wa wa
m/mi-Klasse	u- i-	+	-a	=	wa ya
ki/vi-Klasse	ki- vi-	+	-a	=	cha vya
nasal-Klasse	i- zi-	+	-a	=	ya za
ji/ma-Klasse	li- ya-	+	-a	=	la ya
u-Klasse	u- zi-	+	-a	=	wa za
mahali-Klasse	pa-	+	-a	=	pa
ku-Klasse	ku-	+	-a	=	kwa

BEISPIELE

Gari ya rafikiye.	Das Auto des Freundes.
Mwanasesele wa mtoto.	Das Spielzeug des Kindes.
Mjomba.	Der Bruder der Mutter.
Filamu ya mwigizaji.	Der Film des Schauspielers.

Teil 3: Die Adjektive

Einleitung

Das Adjektiv im Suaheli steht bis auf ganz wenige Ausnahmen immer hinter dem Nomen, (z.B. „kila = alle“ steht vor dem Nomen) auf das es sich bezieht. Gibt es in einem Satz zwei Adjektive, so sollte das wichtigere bzw. stärker betonte immer als letztes stehen.

Wie schon bei den Verben, gibt es auch hier eine Unterscheidung in Bantu- und arabische Adjektive, die im Folgenden genauer erläutert werden sollen.

Der Hauptunterschied zwischen Bantu- und arabischen Adjektiven beruht darin, dass Bantu-Adjektive vom Genus und Numerus des Substantivs abhängig sind, auf das sie sich beziehen, während arabische Adjektive unveränderlich sind.

Leider gibt es anders als bei den Verben kein Kennzeichen, nach dem man Bantu- und arabische Adjektive unterscheiden könnte. Man muss beim Lernen jedes Adjektivs immer gleich mitlernen, um welche Sorte es sich handelt.

Das Bantu-Adjektiv

Grundsätzlich stimmen die Präfixe für das Bantu-Adjektiv mit den jeweiligen Nominalpräfixen überein. Allerdings gibt es auch hier einige Ausnahmen. Vor allem bei Adjektiven, deren Stamm mit einem Vokal beginnen, lassen sich diese Ausnahmen beachten.

Wir haben im Folgenden versucht, Ihnen die wichtigsten Regeln diesbezüglich zu den Adjektivpräfixen darzustellen.

1. Adjektive, deren Stamm mit einem Vokal beginnt

Vor allem die Adjektive, deren Stamm mit einem Vokal beginnen, nehmen nicht exakt das Präfix des Substantivs an, auf das sie sich beziehen.

3. In der m/mi-Klasse steht im Plural vor Vokalen nicht wie gewohnt ein „mi-“, sondern ein „my-“

4. In der ji/ma-Klasse steht vor einsilbigen Adjektiven im Singular immer ein „ji-“

5. In der mahali-Klasse ändert sich das Präfix sowohl im Singular als auch im Plural zu „pa-“.

6.

Außerdem gibt es große Unterschiede, was den Anlaut des Adjektivs anbelangt: Adjektive mit einem Vokal als Anlaut haben andere Präfixe als Adjektive mit einem Konsonant im Anlaut.

2. Adjektive, die mit einem Konsonanten beginnen

Hier gibt es deutliche weniger Ausnahmen als bei den Adjektiven deren Stamm mit einem Vokal beginnen.

In der folgenden Tabelle haben wir versucht, Ihnen diese Unterschiede übersichtlich darzustellen:

Nominal- klassen	Klasse n- präfixe	Anlaut des Adjektivs	Adjektiv- präfix	Beispiel	Übersetzung
m-/wa- Klasse	m (mw) wa	Konson.	m wa	mwanamke mzuri wanawake wazuri	die schöne Frau die schönen Frauen
		Vokal	mw w	mtoto mwaminifu watoto waminifu	das ehrliche Kind die ehrlichen Kinder
m-/mi- Klasse	m (mw) mi (my)	Konson.	m mi	mji mweupe miji mieupe	die weiße Stadt die weißen Städte
		Vokal	mw my	mto mrefu mito mirefu	der lange Fluss die langen Flüsse
ki-/vi- Klasse	ki (ch) vi (vy)	Konson.	ki vi	kiatu kipana viatu vipana	der breite Schuh die breiten Schuhe
		Vokal	ch vy	kichwa chepesi vichwa vyepesi	der leichte Kopf die leichten Köpfe
nasal- Klasse	siehe Ausnahmen				
ji-/ma- Klasse	-, ji, j ma	Konson.	(ch) ma	Kijani/jani ndogo majani madogo	das kleine Blatt die kleinen Blätter
		Vokal	j m	dirisha jembamba madirisha membamba	das enge Fenster die engen Fenster
u-Klasse	m	Konson.	m ma	Embe mtamu Maembe matamu	Die süße Mango Die süße Mangos
		Vokal	mw we	Mwanajeshi mwembamba Wanajeshi	Ein dünner Soldat

				wembamba	Dünne Soldaten
mahali-Klasse	pa	Konson.	pa	Eneo pa kufanyia ibada	Das Gebetsort
		Vokal	ya	Maeneo ya kufanyia ibada	Die Gebetsorte
ku-Klasse	ku	Konson.	ku	Myama mkubwa	Das große Tier
		Vokal	wa	Wanyama wakubwa	Die große Tiere

BEISPIELE	
Madirisha makubwa	Die großen Fenster
Msichana mdogo	Das kleine Mädchen
Vyakula vitamu	Die leckeren Gerichte
Milango mizito	Die dicken Türen

Ausnahmen in der nasal-Klasse

Bei den Adjektiven gibt es in der nasal-Klasse die meisten Ausnahmen, die man sich genau einprägen muss.

Zuerst zu den Vokalen: hier wird vor die Adjektive sowohl im Singular als auch im Plural das Präfix „ny-“ vorangestellt. Zwei Ausnahmen bilden hier die Adjektive „ema“ (gut), vor dem im Zusammenhang mit einem Substantiv der nasal-Klasse immer ein „nj-“ steht, und „ume“ (männlich), vor dem ein „d-“ steht.

Bei den Konsonanten sind die Ausnahmen leider noch zahlreicher, hier gibt es für einige Konsonanten verschiedene Präfixe:

- bei den Konsonanten **d**, **g** und **z** steht im Singular und im Plural immer das Präfix „n-“
- bei den Konsonanten **b**, **p** und **v** steht im Singular und im Plural immer ein „m-“
- vor einem **r** steht in Singular und Plural ein „nd-“
- vor einem **w** kommt sowohl im Singular als auch im Plural ein „mb-“

Bei allen anderen Konsonanten bekommen die verwendeten Adjektive keine Präfixe.

Übersicht über die Adjektiv-Präfixe der nasal-Klasse			
Adjektiv beginnt mit...	Adjektivpräfix	Beispiel	Übersetzung

a, e, i, o, u	ny-	ufagio nyembamba	der dünne Besen
d, g, z	n-	ugali ulionaafya	der gesunde Maisbrei
b, p, v	m-	wavu mvivu	das träge Netz
r	nd-	umri mkubwa	das hohe Alter
w	mb-	ugonjwa eina mbili	die zwei Krankheiten
weitere Konsonanten	ch-	ulimi chafu	die schmutzige Zunge

Das arabische Adjektiv

Auch das arabische Adjektiv steht grundsätzlich hinter dem Nomen, allerdings wird es diesem nicht angeglichen, sondern bleibt in seiner Form unveränderlich.

Hier haben wir Ihnen einige Beispiele für Konstruktionen mit arabischen Adjektiven zusammengestellt.

BEISPIELE	
Kitabu nyeusi	Das schwarze Buch
Askari jeshi	Ein Soldat
Mwanamwali mrembo	Eine schöne jungfrau
Silaha hatari	Eine gefährliche Waffe

Adjektivische Ersatzformen mit „-enye“

Neben den normalen Adjektiven kann im Suaheli die Bedeutung eines Adjektivs auch von einer so genannten adjektivischen Ersatzform übernommen werden. Die Ersatzform '-enye' drückt ein Besitz oder ein Zustand aus. Ein Beispiel: möchte man ausdrücken, dass Frauen („wanawake“, m/wa-Klasse Plural) schön sind, kann man das Nomen „uzuri = Schönheit“ mit der adjektivischen Ersatzform „wenye“ verbinden („w-“ für Plural der m/wa-Klasse).

Daraus wird dann: **wa**nawake **wenye** uzuri = schöne (Schönheit habende) Frauen.

Innerhalb eines Satzes wird sie nach folgendem Modell benutzt:

Präfix + Silbe '-enye'

Diese wird vor ein Nomen gestellt und macht dieses damit von der Bedeutung her zum Adjektiv.

Der Gebrauch von '-enye' ist von der Nominalklasse des Substantivs abhängig, auf das es sich bezieht. Dabei wird vor die Ersatzform „-enye“ für jede Nominalklasse eine spezifische Silbe gestellt.

Wichtig! Auch wenn das Subjekt und die „enye“-Form im Plural stehen, bleibt das zu adjektivierende Nomen immer gleich, also im Singular.

In der folgenden Tabelle sind alle adjektivischen Ersatzformen für die verschiedenen Nominalklassen noch einmal für Sie aufgelistet.

Übersicht über die adjektivische Ersatzform mit „-enye“						
	Ge- nus	Subjekt	'Enye'- Ersatzform	zu adjektivierendes Nomen	Beispiel	Übersetzung
m-/wa- Klasse	Sg. Pl.	mkulima wakulima	m-wenye w-enye	mali mali	mkulima mwenye mali	der vermögender Bauer
m-/mi- Klasse	Sg. Pl.	mti miti	w-enye y-enye	kivuli kivuli	miti yenye kivuli	die schattigen Bäume
ki-/vi- Klasse	Sg. Pl.	kisu visu	ch-enye vy-enye	ukubwa ukubwa	visu vikubwa	die großen Messer
n- Klasse	Sg. Pl.	nguo nguo	y-enye z-enye	uzuri uzuri	nguo nzuri	das schöne Kleid
ji-/ma- Klasse	Sg. Pl.	dirisha madirisha	l-enye y-enye	ukubwa ukubwa	madirisha makubwa	die großen Fenster
u- Klasse	Sg. Pl.	wimbo nyimbo	mw-enye z-enye	sauti sauti	Wimbo nzuri sana	das klingende Lied
mahali- Klasse		mahali	p-enye	kilima	sehemu yenye vilima	der hügelige Ort
ku- Klasse		kubishana	kw-enye	joto	Shiriki katika majadiliano	das hitzige Disputieren

yenye
ugumu

BEISPIELE

Mwanaume mrefu hawezi pitia kwenye mlango	Der große Mann passt kaum unter der Tür durch.
Nilituupa embe mbovu	Die verdorbene Mango habe ich weggeworfen.
Nyumba mzee itaporomoka hivi karibuni	Das alte Haus fällt bald in sich zusammen.
Punda mjanja amemtoroka bwana / sahibu wake	Der listige Esel ist seinem Herrn davongelaufen.

Der Komparativ

Um zwei Dinge im Suaheli miteinander zu vergleichen, muss man sich verschiedener Hilfsörter bedienen, die im Folgenden aufgelistet sind:

Komparativ mit Vergleich: 'kuliko'

Um auszudrücken, dass etwas größer, besser, schneller usw. ist, verwendet man das Wort „kuliko“. Dies steht immer vor dem Nomen, mit dem verglichen wird.

BEISPIELE

Mnazi ni mrefu kuliko mgomba.	Die Kokosnuss ist größer als die Bananenstaude.
Nyumba yako ni mzee kuliko yangu.	Mein Haus ist älter als dein Haus.
Mlima ule ni mrefu kuliko kiduta kile.	Der Berg ist höher als der Hügel.

Komparativ ohne Vergleich: 'zaidi'

Will man nur sagen, dass etwas größer, besser, schneller usw. ist, aber nicht als was (das Vergleichswort fehlt also, z.B. weil es im vorherigen Satz genannt wurde), dann muss man das Wort „zaidi“ verwenden, dass am Ende des Satzes steht.

BEISPIELE

Mnazi ni mrefu zaidi.	Die Kokosnuss ist größer.
------------------------------	----------------------------------

Farasi ana mbio zaidi.	Das Pferd ist schneller.
Barabara/Tariki ni hatari zaidi.	Dieser Weg ist gefährlicher.
Mkutano ulichukuwa muda zaidi.	Das Treffen dauert sicherlich länger.

Der Superlativ

Um im Suahelischen auszudrücken, dass etwas am größten, besten, schnellsten usw. ist, muss man sich ebenfalls Hilfsörter bedienen. Die beiden Wörter „sana“ und „mno“ stehen beide am Ende des Satzes und bedeuten im Zusammenhang „sehr, extrem groß, gut, schnell usw.“

BEISPIELE	
Mti mrefu sana.	Der größte Baum (Wörtlich: Der Baum ist sehr groß.)
Mti mrefu mno.	Der größte Baum (Wörtlich: Der Baum ist extrem groß.)
Chakula kitamu.	Das beste Essen.
Kazi nyepesi.	Die leichteste Arbeit.

Teil 4: Die Verben

Das Verbsystem im Suahelischen

Die Bildung der Verben in Suaheli unterscheidet sich grundlegend von der im Deutschen. Jedes Verb besteht aus einem Stamm und einer Reihe von Affixen, die an den Stamm angehängt werden und den Tempus, die Person sowie den Modus des Verbs auszudrücken. Grundsätzlich handelt es sich bei den verwendeten Affixen um Präfixe, sie stehen also vor dem Verbstamm.

In den Wörterbüchern wird bei den Suahelischen Verben nur der Stamm angegeben, z.B. -soma (lesen).

Jedes Verb ist also nach dem gleichen Muster aufgebaut: Zuerst steht [Verb-](#) bzw. [Personalpräfix](#), das die Person markiert, dann das Zeitpräfix, die den verwendeten Tempus angibt und gegebenenfalls noch das [Objektpräfix](#) zur Kennzeichnung dessen, was bzw. wer angesprochen wird. Zum Schluss folgt der Verbstamm.

Ein Verb im Suaheli wird demnach nach folgendem Muster gebildet:

Person + Tempus + Verbstamm

In der unten stehenden Tabelle sehen sie genau aufgeschlüsselt, wie die Verben im 'Suaheli gebildet werden. Bitte beachten sie, dass bei den Beispielen nur die Präsensform verwendet wurde, wie man am Tempuspräfix „-na“ sehen kann. Genaueres zum [Präsens](#) lernen Sie in einem der folgenden Kapitel.

Verbbildung im Suaheli	
u- + na- + piga (Person) + (Tempus) + (Verbstamm)	du schlägst
tu- + na- + m- + kumbuka (Person) + (Tempus) + (Objekt) + (Verbstamm)	wir gedenken seiner
a- + na- + cheka (Person) + (Tempus) + (Verbstamm)	er lacht
wa- + na- + danganya (Person) + (Tempus) + (Verbstamm)	sie betrügen

Die zwei verschiedenen Arten von Verben

Wichtig zu beachten ist auch die Tatsache, dass es im Suaheli zwei verschiedene Arten von Verben gibt: Das Bantu-Verb, das reguläre Suahelische Verb, und aus dem Arabischen entlehnte, so genannte arabische Verben. Die Bantu-Verben haben grundsätzlich ein „-a“ als letzten Buchstaben, die arabischen Verben enden auf „-u“, „-i“ oder „-e“. Die Kenntnis dieser Tatsache ist wichtig, da bei der Bildung einiger Verbformen Unterschiede zwischen Bantu- und arabischen Verben bestehen.

Lernen Sie in den nächsten Kapiteln mehr über die [einsilbigen Verben](#), [Verneinung der Verben](#) und über die mit den Verben verwendeten [Personalpräfixe](#).

Die einsilbigen Verben im Suahelischen

Im Suaheli gibt es für Verben, die nur aus einer Silbe bestehen, wie z.B. „kupa, kuja, kula“ usw. Für diese sind bei der Bildung der verschiedenen Verbformen bestimmte Ausnahmen zu beachten. Obwohl sie zwei Silben haben, gelten die Regeln auch für die Verben „kwenda“ und „kwisha“.

Besonders wichtig ist, dass das Infinitivpräfix „ku-“ bei einigen Zeitformen erhalten bleibt, jedoch leider nicht bei allen: es fällt weg bei verneintem Präsens, Präteritum und Perfekt, bei denen Formen des Konjunktivs sowie beim positiven Konditional mit „-ki“ und „-ka“, nach einem Objektpräfix und bei den Kurzformen wie „ala, aja, wala usw.“.

Die Negation der Verben im Präsens

Anders als im Deutschen gibt es im Suaheli kein einfaches Wort wie unser „nein“, das eine Negation ausdrückt.

Die Negation der Verben erfolgt nach folgendem Muster:

Negatives Personalpräfix + Verbstamm

Bitte beachten Sie an dieser Stelle, dass sich das Personalpräfix wie auch der Wortstamm eines Verbs im Zuge seiner Negation verändert. Zuerst zum Wortstamm: bei den Bantu-Verben wird der letzte Buchstabe „-a“ zu „-i“, bei den arabisch-stämmigen Verben bleibt der Verbstamm unverändert.

Bei den [Personalpräfixen](#) wird zur Verneinung grundsätzlich ein „ha-“ vorne angehängt, bei einigen Präfixen kommt es allerdings zu einer Assimilation.

Verneinung von Personalpräfixe					
		Personalpräfixe		negative Personalpräfixe	Übersetzung
ha-	+	ni	=	si	ich...nicht
ha-	+	u	=	hu	du...nicht
ha-	+	a	=	ha	er, sie, es...nicht
ha-	+	tu	=	hatu	wir...nicht
ha-	+	m	=	ham	ihr...nicht
ha-	+	wa	=	hawa	Sie...nicht

Leider gibt es für die Nomen jeder Nominalklasse, mit der das Verb zusammen verwendet wird, ein eigenes Verbpräfix, das man sich einprägen muss. In der folgenden Tabelle erhalten Sie eine Übersicht über die zur jeweiligen Klasse gehörigen Verbpräfixe für das verneinte Verb. Nicht vergessen: Auch hier gilt die Regel, dass die Bantu-Verben bei der Verneinung ihren letzten Buchstaben „-a“ zu „-i“ verändern.

Achtung: Diese Bildung der Verneinung gilt nur im Präsens. Wie Sie in den folgenden Kapiteln sehen werden, hat jede Tempusformen seine eigene Negationsform.

Übersicht über die Verbpräfixe der Nominalklassen				
Klassen		Verbpräfix	Beispiele	Übersetzung
m/wa-Klasse	Sg.	si- hu- ha-	sili hulii halii	ich weine nicht du weinst nicht er, sie es weint nicht
	Pl.	hatu- ham- hawa-	hatulii hamlii hawalii	wir weinen nicht ihr weint nicht sie weinen nicht
m/mi-Klasse	Sg.	hau-	Mti haukui.	Der Baum wächst nicht.
	Pl.	hai-	Miti haikui.	Die Bäume wachsen nicht.
ki/vi-Klasse	Sg.	haki-	Kisu hakikati (si kikali).	Das Messer schneidet nicht.
	Pl.	havi-	Visu havikati (si vikali).	Die Messer schneiden nicht.

nasal-Klasse	Sg.	hai-	Samaki (huyu) hana ladha.	Der Fisch schmeckt nicht.
	Pl.	hazi-	Samaki (hawa) hawana ladha.	Die Fische schmecken nicht.
ji/ma-Klasse	Sg.	hali-	Jicho (hili) halioni.	Das Auge sieht nicht.
	Pl.	haya-	Macho (haya) hayaoni.	Die Augen sehen nicht.
u-Klasse	Sg.	hau-	Uzuri hauishi.	Die Schönheit vergeht nicht.
	Pl.	hazi-	---	---
mahali-Klasse	Sg.	hapa-	Mahali hapa	Der Ort gefällt nicht.
	Pl.	hapa-	hapapendezi. ---	---
ku-Klasse	Sg.	haku-	Kukimbia hakuchoshi.	Das Laufen strengt nicht an.
	Pl.	haku-	---	---

An dieser Stelle ist es sinnvoll, sich noch einmal die Bildung der bejahten Verben zu verdeutlichen.

Der Infinitiv

1. Der Infinitiv

An dieser Stelle wollen wir nochmals an die Infinitiv-Bildung im Suaheli erinnern. Um einen Verb im Infinitiv zu kennzeichnen, wird das Präfix ku- vorangestellt. Nach folgender Faustregel können Sie also im Suaheli einen Infinitiv bilden:

ku + Verbstamm

Der Infinitiv kann mit dem deutschen Infinitiv übersetzt werden, z.B. „Es ist wichtig **zu essen**“ oder „Man isst, **um zu überleben**“. Allerdings kann der suahelische Infinitiv auch die Bedeutung eines selbstständigen Subjektes im Satz erlangen: „**Das Essen** erfreut“.

Hier noch einige Beispiele suahelischer Verben im Infinitiv:

Verben im Infinitiv	
kuwa	sein

kuwa na	haben
kusoma	lesen
kusafiri	reisen
kusema	sagen

BEISPIELE	
Kuimba kunafurahisha.	Das Singen macht viel Spaß.
Mama alituamuru tupanguze.	Mama befiehlt uns, aufzuräumen.
Kulaani/kuapa si vizuri.	Es gehört sich nicht zu fluchen.

2. Die Verneinung im Infinitiv

Die Verneinung des Infinitiv im Suaheli wird durch das Einfügen des Präfixes -to- zwischen dem Verbstamm und dem Infinitiv-Präfix ku- gebildet. Optional kann auch noch ein „ku-“ direkt vor dem Verbstamm eingeschoben werden, ist aber grundsätzlich unnötig. Das Bildungsmuster zur Verbverneinung im Infinitiv sieht folgendermaßen aus:

ku + to + (ku) + Verbstamm

Verneinung mehrsilbiger Verben im Infinitiv	
kuto(ku)soma	nicht lesen
kuto(ku)safiri	nicht reisen
kuto(ku)sema	nicht sagen

Ausnahme: die Verneinung einsilbiger Verben

Das zusätzliche ku, das bei der Verneinung mehrsilbiger Verben optional verwendet werden kann, ist bei der Verneinung einsilbiger Verben im Infinitiv Pflicht:

ku + to + ku + Verbstamm

Verneinung einsilbiger Verben im Infinitiv	
kutokuwa	nicht sein
kutokucha	nicht Sonnenaufgang
kutokupeana	nicht geben

In der folgenden Tabelle finden Sie noch einige Beispielsätze zur Verneinung im Infinitiv:

BEISPIELE	
Sio vizuri kudaganya.	Es ist richtig, nicht zu lügen.
Ha(ku)tukana.	Er tat gut daran, nicht zu schimpfen.
Tuta achia hapa ili tusi chelewe.	Wir werden aufbrechen, um nicht zu spät zu kommen.

Allgemeines zum Präsens im Suahelischen

Im Suahelischen gibt es ähnlich wie im Englischen zwei verschiedene Formen des Präsens: die bestimmte Zeitform oder Progressiv und die unbestimmte Zeitform, auch „gnomisches Präsens“ genannt.

Die Formen des Präsens-Progressiv

Das Progressiv, auch bestimmte Zeitform genannt, entspricht der normalen deutschen Präsensform oder dem Present Continuous im Englischen. Mithilfe des Progressivs wird eine Handlung ausgedrückt, die man gerade vornimmt. Diese Zeitform wird durch das Affix „-na“ ausgedrückt, das zwischen dem Präfix für die Person und dem Verbstamm eingeschoben wird.

Folgende Faustregel kann an dieser Stelle für die Bildung des Präsens-Progressiv festgehalten werden:

Personalpräfix + Zeitpräfix 'na'+ Verbstamm

Beispiele sollen Ihnen die eben genannte Faustregel noch einmal praktisch näher bringen:

Verben im Präsens-Progressiv	
Naenda	ich gehe
Anaongea	er spricht
Tunasafiri	wir fahren
Wanakagua	sie besichtigen

Soma (lesen) im Präsens-Progressiv				
Personalpräfixe	Zeitpräfix	Verbstamm	Präsens-Progressiv	Übersetzung
ni-	na	-soma	ninasoma	ich lese (gerade)
u-	na	-soma	unasoma	du liest (gerade)
a-	na	-soma	anasoma	er/sie liest (gerade)
tu-	na	-soma	tunasoma	wir lesen (gerade)
m-	na	-soma	mnasoma	ihr lest (gerade)

wa-	na	-soma	wanasoma	Sie lesen (gerade)
-----	----	-------	----------	--------------------

BEISPIELE	
Ninasoma kitabu.	Ich lese gerade ein Buch.
Babangu anaenda kazini.	Mein Vater geht arbeiten.
Paula anacheza bustanini.	Paula spielt im Garten.
Unarusha mpira.	Du wirfst gerade den Ball.

Im Suaheli gibt es noch eine zweite Präsensform, das gnomische Präsens, über das Sie im nächsten Kapitel mehr erfahren.

Die Formen des gnomischen Präsens

Anders als mit dem Progressiv wird mit dem „gnomischen Präsens“, auch als unbestimmte Zeitform bezeichnet, eine Gewohnheit bzw. eine regelmäßige Handlung ausgedrückt. Es entspricht dem Simple Present im Englischen. Gebildet wird das gnomische Präsens mit dem Zeitpräfix „-a“, das ebenfalls zwischen Person-Präfix und Verbstamm steht. Eine Besonderheit ist hier, dass das jeweilige Verbpräfix zusammen mit dem Zeitpräfix eine verkürzte Präsensform ergeben, die man extra lernen muss. Die dem oben entsprechende Verbform wäre dann „nasoma“, da die zwei Präfixe „ni-“ für die Person und „-a“ für das gnomische Präsens zu „na-“ assimiliert werden. „Nasoma“ bedeutet so viel wie „Ich lese (für gewöhnlich)“.

Hier nochmals zur Erinnerung die Faustregel zur Bildung des gnomischen Präsens im Suaheli:

Personalpräfix + Zeitpräfix 'a' + Verbstamm

Sehen Sie anhand des folgenden Beispiels wie das Verb „vuta“ für alle Personalpräfixe im gnomischen Präsens durchkonjugiert wird:

Soma (lesen) im Präsens-Progressiv				
Personalpräfix	Zeitpräfix	Verbstamm	verkürzte Präsensform	Übersetzung
ni-	a	-soma	navuta	ich ziehe
u-	a	-soma	wavuta	du ziehst
a-	a	-soma	avuta	er/sie/es zieht

tu-	a	-soma	twavuta	wir ziehen
m-	a	-soma	mwavuta	ihr zieht
wa-	a	-soma	wavuta	sie ziehen

Weitere Verben im gnomischen Präsens	
waweza	du kannst
alala	sie schläft
Mwasalimu	Ihr begrüßt
Nakata tiketi	ich buche

Wenn Sie sich die Formen des Präsens-Progressiv noch einmal verdeutlichen wollen, können Sie das [hier](#).

BEISPIELE	
Nimezoa kazi	Ich pflege zu arbeiten.
Ana mazoea yakucheza tenisi	Sie spielen für gewöhnlich Tennis.
Anapenda kuchora	Er liebt es zu malen.
Yeye huchoza fidla mara nyingi	Sie spielt regelmäßig Geige.

Das Präteritum im Suahelischen

Das Präteritum im Suaheli beschreibt einen Vorgang oder eine Handlung, die in der Vergangenheit stattgefunden hat, unabhängig davon, ob deren Folgen noch andauern oder nicht.

Wie alle Tempusformen wird auch das Präteritum in der Suaheli-Sprache mit einem Präfix ausgedrückt. Das Zeitpräfix für diese Vergangenheitsform lautet „-li“ und wird genau wie beim Präsens auch zwischen Personalpräfix und Verbstamm gestellt.

Muster zur Präteritum-Bildung im Suaheli:

Personalpräfix + Zeitpräfix 'li' + Verbstamm

Beispiele:

Verben im Präteritum	
niliagiza	ich bestellte
alitaka	er wollte
alikabidhi	sie gab
tulifanya	wir machten

Sehen Sie sich in der anschließenden Tabelle die Konjugation von 'Chukua' (nehmen) genauer an:

Chukua (nehmen) im Präteritum				
Personalpräfix	Zeitpräfix	Verbstamm	Verb im Präteritum	Übersetzung
ni-	li	chukua	nilichukua	ich nahm
u-	li	chukua	ulichukua	du nahmst
a-	li	chukua	alichukua	er/sie/es nahm
tu-	li	chukua	tulichukua	wir nahmen
m-	li	chukua	mlichukua	ihr nahmt
wa-	li	chukua	walichukua	sie nahmen

BEISPIELE	
Jana nilienda kuona senema.	Gestern ging ich ins Kino.
Wiki (jana) iliyopita Mama alipika.	Letzte Woche kochte Mama Eintopf.
Mwanaume alimpitishia mtoto mpira.	Der Mann reichte dem Kind einen Ball.
Mbwa alikimbia barabarani.	Der Hund lief auf die Straße.

Das Perfekt im Suahelischen

Mit dem Perfekt wird im Suaheli eine Handlung beschrieben, die zum Zeitpunkt des Sprechens bereits abgeschlossen ist, oder ein Zustand, der eingetroffen ist. Das Perfekt wird durch das Zeitpräfix „-me“ ausgedrückt. Es wird zwischen dem Personalpräfix und dem Verbstamm eingeschoben.

Hier ein Muster, nach dem das Perfekt im Suaheli gebildet wird:

Personalpräfix + Zeitpräfix 'me' + Verbstamm

Folgende Beispiele sollen Ihnen die Perfekt-Bildung im Suaheli näher bringen:

Verben im Perfekt	
Nimechukua	ich habe genommen
Mmekuwa	ihr seid geworden
Tumefika	wir sind angekommen
Ameagiza	er hat bestellt

penda (lieben) im Perfekt				
Personalpräfix	Zeitpräfix	Verbstamm	Verb im Perfekt	Übersetzung
ni-	me	-penda	nimependa	ich habe geliebt
u-	me	-penda	umependa	du hast geliebt
a-	me	-penda	amependa	er/sie/es hat geliebt
tu-	me	-penda	tumependa	wir haben geliebt
m-	me	-penda	mmependa	ihr habt geliebt
wa-	me	-penda	wamependa	sie haben geliebt

BEISPIELE

Armin ametengeneza kitanda.	Armin hat das Bett gemacht.
Watoto wamecheza bustanini.	Die Kinder haben im Garten gespielt.
Tulifika jana.	Wir sind gestern erst angekommen.
Mlikuwa mnapika pamoja zamani.	Ihr habt vorher zusammen gekocht.

Im Rahmen dieser Tempusform ist es ratsam, sich auch das [verneinte Perfekt](#) sowie die [besonderen Perfektformen](#) des Suaheli zu vergegenwärtigen.

Die Verneinung von Präteritum und Perfekt

Für die Verneinung der beiden Vergangenheitsformen Präteritum und Perfekt gibt es im Suaheli nur eine Form. Das Zeitpräfix „-li“ des Präteritums und „-me“ des Perfekts werden hierbei durch das Zeitpräfix „-ku“ ersetzt. Ein verneintes Verb in der Vergangenheit wird also aus dem jeweiligen verneinten Personalpräfix (das Sie im Rahmen des Kapitels „Die Negation der Verben“ kennengelernt haben), dem Zeitpräfix „-ku“ und dem Verbstamm gebildet.

Das verneinte Präteritum und Perfekt im Suaheli wird also wie folgt gebildet:

Verneintes Personalpräfix + ku + Verbstamm

Mit folgenden Beispielen wollen wir Ihnen die Bildung des negativen Präteritums und Perfekts noch einmal verdeutlichen.

Verneinung im Präteritum oder Perfekt	
Hat <u>ku</u> oga	wir wuschen nicht/haben nicht gewaschen
S <u>ik</u> upenda	ich liebte nicht/habe nicht geliebt
Ha <u>m</u> kulia	ihr weinet nicht/habt nicht geweint
Ha <u>k</u> ulewa	er/sie/es wurde betrunken/ist betrunken geworden

In der folgenden Tabelle ist die Bildung der Verneinung beider Tempusformen noch einmal detailliert aufgeschlüsselt.

Verneinung von gusa (berühren) im Perfekt oder Präteritum				
Verneintes Personalpräfix	Zeitpräfix	Verbstamm	Verneintes Verb im Präteritum	Übersetzung
si	Ku	-gusa	s <u>ik</u> ugusa	ich berührte nicht/habe nicht berührt
hu	Ku	-gusa	h <u>u</u> kugusa	du berührtest nicht/hast nicht berührt
ha	Ku	-gusa	h <u>a</u> kugusa	er/sie/es berührten nicht/hat nicht berührt
hatu	Ku	-gusa	h <u>at</u> ukugusa	wir berührten

				nicht/haben nicht berührt
ham	ku	-gusa	hamkugusa	ihr berührtet nicht/habt nicht berührt
hawa	ku	-gusa	hawakugusa	sie berührten nicht/haben nicht berührt

BEISPIELE

Hatukukupigia simu.	Wir haben dich nicht angerufen.
Anita hakuwahi jana.	Anita ist gestern nicht pünktlich gekommen.
Kaka yako hakunieleza ukweli.	Dein Bruder hat mir nicht die Wahrheit gesagt.
Safia hakuosha sahani.	Safia wusch das Geschirr nicht ab.

An dieser Stelle bietet es sich an, die bejahten Formen des [Präteritum](#) und [Perfekt](#) noch einmal anzuschauen.

Die besonderen Perfektformen im Suaheli

Im Suaheli gibt es zusätzlich zum normalen Perfekt noch zwei besondere Formen, die eine etwas andere Bedeutung haben.

Die 'ja'-Perfektform („ich haben noch nicht...“)

Die „-ja“-Perfektform drückt aus, dass eine Handlung noch nicht passiert ist, und bedeutet so viel wie „ich habe noch nicht...“.

Gebildet wird sie aus den negativen Personalpräfixen, dem Präfix „-ja“ und dem Verbstamm.

Die ja-Perfektform wird nach folgendem Muster gebildet:

Verneintes Personalpräfix + ja + Verbstamm

Die folgende Tabelle soll Ihnen die Bildung des ja-Perfekts noch einmal exakt verdeutlichen:

'jifunza' (lernen) in der 'ja'-Perfektform				
Verneintes Personalpräfix	Zeitpräfix	Verbstamm	Verb im Präteritum	Übersetzung
si	ja	-jifunza	sijajifunza	ich habe noch nicht gelernt
hu	ja	-jifunza	hujajifunza	du hast noch nicht gelernt
ha	ja	-jifunza	hajajifunza	er/... hat noch nicht gelernt
hatu	ja	-jifunza	hatujajifunza	wir haben noch nicht gelernt
ham	ja	-jifunza	hamjajifunza	ihr habt noch nicht gelernt
hawa	ja	-jifunza	hawajajifunza	sie haben noch nicht gelernt

Hier haben wir Ihnen noch ein paar Verben in der ja-Perfektform zusammengestellt:

Verben in der 'ja'-Perfektform	
hajajipakia	er ist noch nicht eingestiegen
bado hatujaweza kujitawala	wir haben uns noch nicht beherrscht
hawajakaribiana	sie haben sich noch nicht genähert
hujakimbia	du bist noch nicht weggelaufen

BEISPIELE	
Sijamwaha aende.	Ich habe sie noch nicht gehenlassen.
Mama hajapika.	Mutter hat noch nicht gekocht.
Adrian hajajifunza.	Adrian hat noch nicht gelernt.
Hamjafika.	Ihr seid noch nicht angekommen.

Die 'mesha'-Perfektform („ich habe schon...“)

Des Weiteren gibt es die „-mesha“-Perfektform, die genau das Gegenteil ausdrückt, nämlich das eine Handlung bereits geschehen ist, auf deutsch also „ich habe schon...“.

Diese Perfektform wird genau wie die „-ja“-Form gebildet, allerdings mit positiven Personalpräfixen.

Das folgende Muster wird Ihnen die Bildung dieser Form verdeutlichen:

Personalpräfix + mesha + Verbstamm

Nachfolgend noch einmal eine detaillierte Darstellung der Bildung dieser Perfektform:

'pa' (geben) in der 'mesha'-Perfektform				
Personalpräfix	Zeitpräfix	Verbstamm	Verb im 'mesha'-Perfekt	Übersetzung
ni-	mesha-	-pa	nimeshapa	ich habe schon gegeben
u-	mesha-	-pa	umeshapa	du hast schon gegeben
a-	mesha-	-pa	ameshapa	er/... hat schon gegeben
tu-	mesha-	-pa	tumeshapa	wir haben schon gegeben
m-	mesha-	-pa	mmeshapa	ihr habt schon gegeben
wa-	mesha-	-pa	wameshapa	sie haben schon gegeben

Und hier noch ein paar Verben in der mesha-Perfektform:

Verben in der 'mesha'-Perfektform	
ameshavaa	er hat schon gezogen
ameshaanza	sie hat schon angefangen
mmeshaondoka	ihr seid schon gegangen
nimeshakula	ich habe schon gegessen

Wichtig: unabhängig von der Nominalklasse bleiben die Verbformen dieser Perfektform bei jedem Subjekt gleich.

Die 'kwisha'-Perfektform (für vollendete Handlungen)

Zuletzt bleibt noch die kwisha-Form zu erwähnen, die sich aus dem Verb „isha = aufhören“ und dem Präfix „ku-“ assimiliert hat. Mit dieser Form wird ausgedrückt, dass eine Handlung bereits vollendet worden ist. Gebildet wird sie aus dem Personalpräfix bzw. dem [Verbpräfix](#) der Klasse des jeweiligen Subjekts, dem Perfektpräfix „-me“ und dem Stamm „-kwisha“.

Dabei hat die kwisha-Konstruktion dann etwa die Bedeutung von „ist/hat bereits...“. Danach folgt das eigentliche Verb in der Stammform, die auch im Wörterbuch steht. Nur bei einsilbigen Verben steht zusätzlich das Infinitiv-“ku“ voran. Der Satz „Du hast bereits gesagt“ heißt dann also „**U**mekwisha sema“. Für ein Dativ- oder Akkusativobjekt muss das entsprechende [Objektpräfix](#), das sie bereits gelernt haben, vorne an den Verbstamm angehängt werden. Dementsprechend heisst dann der Satz „Du hast es ihm bereits gesagt“ „**U**mekwisha **m**sema“.

Die Bildung der kwisha-Perfektform verläuft nach folgendem Muster:

Personalpräfix/Verbpräfix + kwisha + seperater Verbstamm

In der folgenden Tabelle haben wir das kwisha-Perfekt noch einmal genau für sie aufgeschlüsselt.

'sema' (sagen) in der 'kwisha'-Perfektform					
Personal-präfix	Zeitpräfix	kwisha-Stamm	Verb-stamm	gesamte Konstruktion	Übersetzung
ni-	me	-kwisha	sema	nimekwisha sema	ich habe bereits gesagt
u-	me	-kwisha	sema	umekwisha sema	du hast bereits gesagt
a-	me	-kwisha	sema	amekwisha sema	er/sie/es hat bereits gesagt
tu-	me	-kwisha	sema	tumekwisha sema	wir haben bereits gesagt
m-	me	-kwisha	sema	mmekwisha sema	ihr habt bereits gesagt
wa-	me	-kwisha	sema	wamekwisha sema	sie haben bereits gesagt

Hier haben wir ein paar weitere Beispiele für die kwisha-Form für Sie zusammengestellt:

Verben in der 'kwisha'-Perfektform	
Umekwisha msaidia.	Du hast ihm bereits geholfen.
Alikwisha mjua.	Er hat sie bereits gekannt.
Tumekwisha enda.	Wir sind schon gegangen.
Mmekwisha fanya.	Ihr hab (es) schon gemacht.

BEISPIELE	
Tumekwisha ona filamu hii.	Wir haben den Film bereits gesehen.
Wazazi wamekwisha mfahamu.	Die Eltern haben ihn schon kennengelernt.
Tumekwisha egesha gari.	Sie haben das Auto schon geparkt.
Amekwisha anza.	Er hat schon angefangen.
Mkutano umekwisha (malizika).	Die Besprechung ist (bereits) beendet worden.
Baba amekwisha tuonyesha.	Der Vater hat es uns (bereits) gezeigt.

Zusätzlich zu den besonderen Perfektformen sollten Sie auch die reguläre Perfektform des Suaheli noch einmal durcharbeiten.

Das Futur im Suaheli

Wie im Deutschen beschreibt das Futur einen Vorgang bzw. eine Handlung, die in der Zukunft liegt, also noch nicht geschehen ist. Ausgedrückt wird das Futur im Suahelischen durch das Zeitpräfix „-ta“ (künftig), das zwischen das Personalpräfix und den Verbstamm gestellt wird.

Zur Verdeutlichung hier noch einmal ein Muster zur Bildung des Futurs:

Personalpräfix + Zeitpräfix 'ta' + Verbstamm

In der nachfolgenden Tabelle können Sie sich die Bildung des Futurs noch einmal detailliert anschauen.

'jaribu' (versuchen) im Futur

Personalpräfix	Zeitpräfix	Verbstamm	Verb im Futur	Übersetzung
ni-	ta	-jaribu	nitajaribu	ich werde versuchen
u-	ta	-jaribu	utajaribu	du wirst versuchen
a-	ta	-jaribu	atajaribu	er/sie/es wird versuchen
tu-	ta	-jaribu	tutajaribu	wir werden versuchen
m-	ta	-jaribu	mtajaribu	ihr werdet versuchen
wa-	ta	-jaribu	watajaribu	sie werden versuchen

Und hier haben wir für Sie noch ein paar mehr Beispiele mit anderen Verben:

Das Futur im Suaheli	
nitakuwa	ich werde sein
utaanza	du wirst anfangen
tutacheka	wir werden lachen
watasema	sie werden sagen

BEISPIELE	
Labda tutakuja.	Wir werden wahrscheinlich kommen.
Baba yangu atanigombeza.	Mein Vater wird mich bestimmt schimpfen.
Igizo litaanza baadae.	Das Theater wird später anfangen.
Hakika Thomas atajichelewesha.	Thomas wird sich sicher verspäten.
Mtachelewesha/Mtatuzuia.	Ihr werdet uns aufhalten.

Gehen Sie gleich zum nächsten Kapitel und lernen Sie etwas über das [verneinte Futur](#).

Das verneinte Futur

Beim verneinten Futur ändern sich nur die Personalpräfixe, es werden also die negativen Personalpräfixe verwendet. Das Zeitpräfix „-ta“ des bejahten Futurs bleibt erhalten.

Die Bildung folgt also folgendem Muster:

Verneintes Personalpräfix+ Zeitpräfix 'ta' + Verbstamm

Die detailliert dargestellte Bildung des verneinten Futurs finden Sie hier:

Verneinung im Futur mit 'furahi' (freuen)				
Verneintes Personalpräfix	Zeitpräfix	Verbstamm	verneintes Verb im Futur	Übersetzung
si	ta	furahi	sitafurahi	ich werde mich nicht freuen
hu	ta	furahi	hutafurahi	du wirst dich nicht freuen
ha	ta	furahi	hatafurahi	er/sie/es werden sich nicht freuen
hatu	ta	furahi	hatutafurahi	wir werden uns nicht freuen
ham	ta	furahi	hamtafurahi	ihr werdet euch nicht freuen
hawa	ta	furahi	hawatafurahi	sie werden sich nicht freuen

In der nachfolgenden Tabelle können Sie die Bildung des verneinten Futur mit anderen Verben sehen:

Die Verneinung im Futur	
sitabumburuka	ich werde nicht abhauen
hawatashtaki	sie werden nicht klagen
hutatafanya	du wirst (es) nicht machen
Hamtatwaa	ihr werdet es nicht nehmen

BEISPIELE	
Hatutaweza kuaangalia.	Wir werden das nicht mit ansehen.
Tanja hatakusaidia.	Tanja wird dir dabei nicht helfen.
Paka hataachwa aende nje ya Nyumba.	Die Katze wird nicht aus dem Haus

	gelassen.
Filamu haitavutia.	Der Film wird nicht sehr spannend werden.

Im vorherigen Kapitel können Sie sich noch einmal anschauen, wie das [bejahte Futur](#) gebildet wird.

Der Konjunktiv

Der Modus Konjunktiv im Suaheli kann verschiedene Arten von Sätzen ausdrücken: zum einen wird er verwendet, um einen deutschen „dass“-Satz auszudrücken (z.B. „Ich will, dass er geht“). Außerdem kann mit dem Konjunktiv ein Wunsch/Befehl ausgedrückt werden (z.B. „Du sollst einkaufen gehen“). Es gibt, anders als bei den anderen Tempusformen, kein spezielles Präfix für den Konjunktiv.

Bei den aus dem Bantu stammenden Verben wird der letzte Buchstabe des Verbstamms, also das '-a', durch ein '-e' ersetzt. Hingegen bleiben die Verben arabischer Herkunft, deren Verbstamm auf '-i', '-e' oder '-u' endet, unverändert (z.B. „-salimu = grüßen“).

Vorne an den Verbstamm werden wie gewohnt einfach die Personalpräfixe für die jeweilige Person angehängt.

Hier ein Muster für die Bildung des Konjunktivs:

Personalpräfix + Verbstamm + (e)

Im Folgenden noch eine aufgeschlüsselte Darstellung der Konjunktivbildung:

'juta' (bereuen) bzw. 'salimu' (grüßen) im Konjunktiv				
Personalpräfix	Verbstamm	Vokal- änderung	Verb im Konjunktiv	Übersetzung
ni-	-juta	e	Yafaa nijute	ich soll bereuen
u-	-juta	e	Wafaa ujute	du sollst bereuen
a-	-juta	e	Afaa ajute	er/sie/es soll bereuen
tu-	-salimu	-	Twafaa tusalimu	wir sollen grüßen
m-	-salimu	-	Mwafaa	ihr sollt grüßen

			msalimu	
wa-	-salimu	-	Afaa wasalimu	sie sollen grüßen

Hier haben wir Ihnen noch einige Beispiele mit anderen Verben zusammengestellt:

Verben im Konjunktiv	
Wafaa usome	du sollst lesen
Afaa atafute	sie sollen suchen
ninataka uende	ich will, dass du gehst
Mwafaa mpongee	ihr sollt genesen

BEISPIELE	
Anataka umsalimie.	Er will, dass du ihn grüßt.
Niondolee fujo.	Du sollst mich in Ruhe lassen.
Wazazi wanataka watoto wao walale.	Die Eltern wollen, dass ihre Kinder jetzt schlafen.
Sitakiwi kuongea mengi/zaidi.	Ich soll nicht so viel reden.

Gehen Sie gleich zum nächsten Kapitel und lernen Sie den verneinten Konjunktiv.

Der verneinte Konjunktiv

Bei der Verneinung des Konjunktivs wird im Suaheli nur ein so genannter Negationspartikel „-si“ zwischen Personalpräfix und Verbstamm eingefügt. Das „-e“ am Ende des Verbstamms zur Kennzeichnung des Konjunktivs bleibt bei den Bantu-Verben erhalten.

Achtung: Dies ist ein Unterschied zu anderen Tempusformen, bei denen grundsätzlich die negativen Personalpräfixe verwendet werden. Dies ist hier nicht der Fall!

Hier sehen sie noch einmal an einem Muster, wie der verneinte Konjunktiv gebildet wird:

Personalpräfix + si + Verbstamm + (e)

In der nachfolgenden Tabelle sehen sie den verneinten Konjunktiv an einem Beispiel durchkonjugiert.

Verneinung im Konjunktiv des Verb 'tafuta' (suchen) bzw. 'dhani' (vermuten)					
Personal-präfix	Negations-partikel	Verb-stamm	Vokal-änderung	Verneintes Verb im Konjunktiv	Übersetzung
ni-	si	-tatufa	e	Yafaa nisitafute	ich soll nicht suchen
u-	si	-tatufa	e	Wafaa usitatufe	du sollst nicht suchen
a-	si	-tatufa	e	Aafaa asitatufe	er/sie/es soll nicht suchen
tu-	si	-dhani	-	Twafaa tusibahatishe	wir sollen nicht vermuten
m-	si	-dhani	-	Mwafaa msibahatishe	ihr sollt nicht vermuten
wa-	si	-dhani	-	Afaa asibahatishe	sie sollen nicht vermuten

Verneinung im Konjunktiv	
Twafaa tusifuute	wir sollen nicht folgen
Afaa asisalimu	sie soll nicht grüßen
Mwafaa msichukie	wir sollen nicht hassen
Wafaa usiadhivu	du sollst nicht bestrafen

BEISPIELE	
Usiache kunipigia simu.	Sie sollen nicht aufhören, mich anzurufen.
Markus asiguse chakula.	Markus soll das Essen nicht anrühren.
Mkulima hataki kusumbuliwa.	Der Bauer will nicht, dass man ihn stört.
Bora kesho msije.	Ihr sollt morgen besser nicht vorbeikommen.

Im vorherigen Kapitel können Sie noch einmal wiederholen, wie der bejahte Konjunktiv gebildet wird.

Das Konditional

Das Konditional ist ein Modus und drückt eine Implikation, also eine Bedingung, aus. Im Deutschen kann man dies mit den Hilfsverben „würde“ im Präsens und „hätte/wäre“ im Präteritum übersetzen.

• Das Konditional Präsens

Im Präsens wird der Konditional durch das Präfix „nge-“ gebildet. Ähnlich wie bei den anderen Tempusformen steht dieses Tempuspräfix zwischen Personalpräfix und Verbstamm. Das Konditional im Präsens kann im Deutschen mit dem Hilfsverb „würde“ übersetzt werden.

Faustregel für die Bildung des Konditional Präsens:

Personalpräfix + nge + Verbstamm

In dieser Tabelle haben wir die Bildung des Konditional Präsens noch einmal übersichtlich für Sie dargestellt.

'gusa' (berühren) im Konditional Präsens				
Personalpräfix	Zeitpräfix	Verbstamm	Verb im Konditional Präsens	Übersetzung
ni-	nge	-gusa	ningegusa	ich würde berühren
u-	nge	-gusa	ungegusa	du würdest berühren
a-	nge	-gusa	angegusa	er/sie/es würde berühren
tu-	nge	-gusa	tungegusa	wir würden berühren
m-	nge	-gusa	mngegusa	ihr würdet berühren
wa-	nge	-gusa	wangegusa	sie würden berühren

Und hier noch ein paar Beispiele mit anderen Verben:

Verben im Konditional Präsens

ningepiga	ich würde schlagen
wangenyamaa	sie würden schweigen
angeruka	sie würde springen
tungearifu	wir würden mitteilen

Da das Konditional, wie oben schon erwähnt, eine Bedingung ausdrückt, wird es überwiegend zusammen mit einem Bedingungsnebensatz verwendet, der mit „... , wenn...“ beginnt. Im Suahelischen wird dieses „wenn“ durch das Wort „kama“ ausgedrückt.

BEISPIELE	
Ningeimba.	Ich würde singen.
Mama angetaka kutembea nami dukani.	Mama würde gerne mit mir shoppen.
Ningesaidika, kama angeweza.	Er würde mir helfen, wenn er könnte.
Mwanaume angamuongesha angelikuwa mjasiri.	Der Mann würde sie ansprechen, wenn er sich traute.

• Das Konditional Präteritum

Die Präteritumsform des Konditional ist analog der des Präsens zu bilden, außer dass statt „nge-“ das Präfix „ngali-“ verwendet wird. Übersetzen kann man diese Form im Deutschen mit „hätte“.

Faustregel zur Bildung des Konditional Präteritum im Suaheli:

Personalpräfix + ngali + Verbstamm

Nachfolgend wollen wir Ihnen die Bildung dieser Form noch einmal detailliert vorstellen:

'anza' (beginnen) im Konditional Präteritum				
Personalpräfix	Zeitpräfix	Verbstamm	Verb im Konditional Präteritum	Übersetzung
ni-	ngali	-anza	ningalianza	ich hätte begonnen
u-	ngali	-anza	ungalianza	du hättest begonnen

a-	ngali	-anza	angalianza	er/sie/es hätte begonnen
tu-	ngali	-anza	tungalianza	wir hätten begonnen
m-	ngali	-anza	mngalianza	ihr hättet begonnen
wa-	ngali	-anza	wangalianza	sie hätten begonnen

Verben im Konditional Präteritum	
ningekuwa	ich wäre gewesen
mngeruka	ihr wärt gesprungen
ungaliimba	du hättest gesungen
angeingia	es wäre hineingegangen

BEISPIELE	
Mtoto angalipiga kelele.	Das Kind hätte geschrien.
Mmea ungekua kama ungaliumwagilia (maji).	Die Pflanze wäre gewachsen, wenn du sie gegossen hättest.
Ingekuwa vizuri kama (mwanamke) angaliimba.	Es wäre schöner gewesen, wenn die Frau gesungen hätte.
Nguo ingekuwa nzuri kama ingalikuwa safi.	Das Kleid wäre schön gewesen, wenn es sauber geblieben wäre.

Lernen Sie anschließend noch, wie die [verneinten Konditionalformen](#) gebildet werden.

Das verneinte Konditional

1. Die Verneinung im Konditional Präsens

Auch die Bildung des verneinten Konditional ist im Suaheli einfach: um eine Aussage zu verneinen, wird wie auch beim verneinten Konjunktiv einfach der Negationspartikel „-si“ zwischen Personalpräfix und Verbpräfix eingefügt, ansonsten ändert sich nichts.

Das verneinte Konditional im Präsens wird wie folgt gebildet:

Personalpräfix + Negationspartikel si + nge + Verbstamm

Im Folgenden finden Sie die Bildung des Konditional Präsens noch einmal in detaillierter Darstellung:

Verneinung des Verbs 'sikia' (hören) im Konditional Präsens					
Personal - präfix	Negations - präfix	Zeit- präfix	Verbstamm	Verneinung im Konditional Präsens	Übersetzung
ni-	si-	nge	-sikia	nisingesikia	ich würde nicht hören
u-	si-	nge	-sikia	usingesikia	du würdest nicht hören
a-	si-	nge	-sikia	asingesikia	er/sie/es würde nicht hören
tu-	si-	nge	-sikia	tusingesikia	wir würden nicht hören
m-	si-	nge	-sikia	msingesikia	ihr würdet nicht hören
wa-	si-	nge	-sikia	wasingesikia	sie würden nicht hören

Verneinung im Konditional Präsens	
nisingepiga	ich würde nicht schlagen
usingejua	du würdest nicht kennen
Msingehaini/msingeongopa	ihr würdet nicht irreführen
wasingesikia	sie würden nicht hören

BEISPIELE	
Nisingekusaidia.	Ich würde dir nicht zur Hand gehen.
Nisingekuumiza.	Ich würde dir nicht weh tun.
Samaki asingekula Chambo hata kama kingevutia.	Der Fisch würde nicht anbeissen, auch wenn der Köder gut wäre.
Wasingesubiri hadi ufike.	Sie würden nicht warten, bis du kommst.

2. Die Verneinung im Konditional Präteritum

Die Verneinung im Konditional Präteritum verläuft exakt wie die im Präsens, nur dass natürlich statt dem Präfix „nge-“ das Konditional Präteritum Präfix „ngali-“ verwendet werden muss.

Hier ein Muster zur Bildung dieser Form:

Personalpräfix + Negationspartikel si + ngali + Verbstamm

Anschließend wollen wir Ihnen die Bildung noch einmal detailliert darstellen:

Verneinung des Verbs 'tambua' (erkennen) im Konditional Präteritum					
Personal-präfix	Negations-präfix	Zeit-präfix	Verbstamm	Verneinung im Konditional Präteritum	Übersetzung
ni-	si-	ngali	-tambua	nisingalitambua	ich hätte nicht erkannt
u-	si-	ngali	-tambua	usingalitambua	du nicht hättest erkannt
a-	si-	ngali	-tambua	asingalitambua	er/sie/es hätte nicht erkannt
tu-	si-	ngali	-tambua	tusingalitambua	wir hätten nicht erkannt
m-	si-	ngali	-tambua	msingalitambua	ihr hättet nicht erkannt
wa-	si-	ngali	-tambua	wasingalitambua	sie hätten nicht erkannt

Hier noch einige Beispielsätze zur Verneinung im Konditional Präsens und im Konditional Präteritum:

Verneinung im Konditional Präteritum	
msingalikumbuka	ihr hättet euch nicht erinnert
wasingalipokea	sie hätten nicht empfangen
asingaunda	er hätte nicht erschaffen
nisingaliuza	ich hätte nicht verkauft

BEISPIELE

Mwanafunzi asingaliweza.	Der Schüler hätte es nicht gemacht.
Mwangelizi wa Nyumba asingalijua linahusu nini.	Der Hausmeister hätte nicht gewusst, um was es geht.
Kiboko asingetoroka kama kusingekuwapo shimo ndani ya uzio.	Das Flusspferd wäre nicht ausgebrochen, wenn kein Loch im Zaun gewesen wäre.
Pasingalikuwa na tofauti.	Es hätte keinen Unterschied gemacht.

Wollen Sie noch einmal den bejahten Konditional wiederholen? Dann klicken Sie [hier](#).

Allgemeines zum Imperativ im Suahelischen

Der Imperativ drückt im Suaheli genau wie im Deutschen eine Aufforderung bzw. einen Befehl aus. Allerdings gibt es im Suaheli zwei verschiedene Imperativformen: Die höfliche Aufforderungsform und die kurze Befehlsform.

Die höfliche Aufforderungsform des Imperativs

Die höfliche Aufforderungsform könnte man im Deutschen etwa mit „Du mögest/Ihr mögt... bitte“ übersetzen. Diese Form des Imperativs wird exakt wie die [Konjunktiv-Form](#) gebildet, die Ihnen in einem der vorherigen Kapitel bereits begegnet ist. Es werden also vorne an den Verbstamm die Personalpräfixe gestellt, außerdem ändert sich nur bei den Bantuverben der Auslaut „-a“ zu einem „-e“.

Zur Erinnerung: nach folgender Faustregel erfolgt die Bildung des Konjunktivs und der höflichen Form des Imperativs:

2. Person Singular: **Personalpräfix „u-“** + Verbstamm + **(e)**

BEISPIELE	
Niondolee fujo tafadhali!	Mögest du bitte so freundlich sein und mich in Ruhe lassen!
Niona kesho saa moja asubuhi tafadhali.	Sie mögen bitte morgen um 7 Uhr bei mir erscheinen.

Die kurze Befehlsform des Imperativs

Die kurze Befehlsform ist grundsätzlich relativ einfach zu bilden.

Der Imperativ für die zweite Person Singular besteht einfach aus dem Verbstamm ohne zusätzliche Silben, so wie das Verb auch im Wörterbuch zu finden ist. In der zweiten Person Plural wird das „-a“ am Ende des Bantu-Verbs zu „-eni“. Bei den arabischen Verben wird das „-u“ zu „-uni“ und das „-i“ zu „-ini“.

- 2. Person Singular:** Verbstamm
2. Person Plural: Verbstamm mit Endung -eni, -uni, -ini

Bantu Verben im Imperativ	
Piga! Pig eni !	Schlag! Schlagt!
Imba! Imb eni !	Sing! Singt!
Arabische Verben im Imperativ	
Salimu! Salim uni !	Grüß! Grüßt!
Furahi! Furah ini !	Freu dich! Freut euch!

BEISPIELE	
Usinikasirikishe!	Hör auf, mich zu ärgern!
Funga Dirisha!	Mach das Fenster auf!
Pindukeni mara moja!	Dreht euch sofort um!

Im Anschluss lernen Sie, wie der verneinte Imperativ gebildet wird.

Ausnahmen bei der Bildung der Imperativs

Einsilbige Verben

Einsilbige Verben behalten bei der Imperativ-Bildung das Infinitiv-Präfix 'ku-' bei, ansonsten erfolgt die Bildung analog den mehrsilbigen Verben.

2. **Person Singular:** ku + Verbstamm
 2. **Person Plural:** ku + Verbstamm + Endung -eni, -uni, -ini

Einsilbige Verben im Imperativ

Kula! Kuleni!	Iss! Esst!
------------------	---------------

Der verneinte Imperativ

Die Verneinung des Imperativs ist etwas komplexer als bei den anderen Modi, allerdings ist die Bildung auch hier regelmäßig und deswegen nicht schwierig zu erlernen.

Um einen verneinten Imperativ zu bilden, wird zunächst der Verbstamm wie beim Konjunktiv dahingehend verändert, dass der letzte Buchstabe „-a“ zu „-e“ wird.

Als Präfixe dienen die Personalpräfixe für die zweite Person Singular („u-“) und die zweite Person Plural („m-“) in Kombination mit dem Negationspräfix „si“.

Hier ein Muster für die Bildung des verneinten Imperativs:

Personalpräfix + si + Verbstamm ohne '-a' in der Verbendung + e

Verneinung im Imperativ

Usilie! Msilie!	Schrei nicht! Schreit nicht!
Usigombe! Msigombe!	Streite nicht! Streitet nicht!
Usiandike! Msiandike!	Schreib nicht! Schreibt nicht!
Usidanganye! Msidanganye!	Lüg nicht! Lügt nicht!

BEISPIELE

Usimdharau!	Verspötte ihn nicht!
Usivunje sahani!	Macht das Geschirr nicht kaputt!

Usimguze Mbwa!	Fass den Hund nicht an!
Usimkasirische mwalimu!	Verärgert den Lehrer nicht!

Wenn Sie wollen, können Sie jetzt noch einmal die zwei bejahten Formen des Imperativs wiederholen: die höfliche Aufforderungsform und die kurze Befehlsform.

Das Passiv im Suahelischen

Das Passiv im Suaheli ist sehr einfach zu bilden. Unabhängig von Personalpräfix (also wer handelt) und Zeitpräfix (also ob Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft) wird zur Bildung des Passivs die Verbendung der Bantu-Verben '-a', durch das Suffix '-wa' ersetzt

So wird zum Beispiel „ninaona“ (ich sehe) zu „ninaonwa“ (ich werde gesehen).

Im folgenden sehen Sie ein Muster für die Passivbildung für Bantu-Verben:

Infinitivpräfix **ku-** + Verstamm ohne die Verbendung '-a' + **wa**

BEISPIELE	
Amenikaribisha chakula.	Ich werde von ihm zum essen eingeladen.
Simoni ataadhibiwa na babake.	Simon wird von Papa bestraft.
Mbwa atakaguliwa na daktari wa wanyama.	Der Hund wird vom Tierarzt untersucht.
Chumba kinakarabatiwa.	Das Zimmer wird renoviert.

Ausnahmen

Wir haben hier die Ausnahmen bei der Passivbildung suahelischer Verben für Sie in einer Tabelle zusammengestellt.

Ausnahmen bei der Passivbildung			
Vorstammendung	...wird zu	Infinitiv	Passiv
-aa	-aliwa	Kuzaa (geboren)	Kuzaliwa (geboren sein)
-au	-liwa	Kusahau	Kusahauliwa

		(vergessen)	(vergessen sein)
-e	-ewa	kusamehe (verzeihen/vergeben)	Kusamehewa (verzeihen/vergeben sein)
-i	-iwa	Kubadili (ändern)	Kubadiliwa (verändert sein)
-oa	-olewa	Kuoa (heiraten)	Kuolewa (verheiratet sein)
-u	-iwa	Kujibu (antworten)	Kujibiwa (beantwortet sein)
-ua	-uliwa	Kufungua (öffnen)	Kufunguliwa (geöffnet sein)

Hier noch einige Beispielsätze, um Ihnen das unregelmäßige Verhalten suahelischer Verben im Passiv nochmals zu verdeutlichen:

BEISPIELE	
Mtoto alizaliwa wiki iliyopita	Das Kind wurde vor einer Woche geboren.
Sandra ameolewa tangu mwaka uliopita	Sandra ist schon seit einem Jahr verheiratet.
Duka hufunguliwa kila jumatano	Das Laden ist jeden Mittwoch geöffnet.
Amesalimiwa na mama yake	Er ist von Mama begrüßt worden.

Der Lokativ

Im Suaheli gibt es drei Präfixe, um einen räumlichen Bezug auszudrücken. Diese sollen im folgenden Kapitel näher erläutert werden.

Grundsätzlich gilt für alle Lokativpräfixe: sie stehen zwischen dem jeweiligen Verbpräfix und dem Verbstamm. Die jeweiligen Verbpräfixe richten sich wiederum nach der Klasse des Subjekts, allerdings gibt es eine Ausnahme: In der m/wa-Klasse wird in Verbindung mit dem Lokativ im Singular nicht wie üblich das Verbpräfix „a-“, sondern ein „yu-“ benutzt.

Die Verneinung wird für jedes Verb gebildet, indem einfach ein „ha-“ vorne angehängt wird.

- Das Präfix „-mo“ drückt aus, „worin“ sich etwas befindet, also z.B. „Der Stuhl befindet sich im Zimmer drin“.

- Das Präfix „-po“ bezeichnet einen bestimmten Ort im Sinne vom deutschen „da“, z.B. „Das Fahrrad steht (genau) da.“
- Das Präfix „-ko“ beschreibt einen unbestimmten, meist weiter entfernten Ort. Allerdings kann es auch eine Richtung in der Bedeutung des deutschen „nach“ oder „von“ beschreiben.

Lokativkonstruktion im Positiv

Personalpräfix + Lokalpräfix ('-mo', '-po' oder '-ko') + Verbstamm

Positive Form	Übersetzung
nipo	ich bin da.
upo	du bist da.
apo	er ist da.
tupo	wir sind da.
mpo	ihr seid da.
wapo	sie sind da.

Verneinung einer Lokativkonstruktion

Verneintes Personalpräfix + Lokalpräfix ('-mo', '-po' oder '-ko') + Verbstamm

Verneinung	Übersetzung
siko	ich bin nicht da
huuko	du bist nicht da
hayupo	er ist nicht da
hatupo	wir sind nicht da
hampo	ihr seid nicht da
hawapo	sie sind nicht da

In denen hier vorgestellten Beispiele wurde das Lokalpräfix '-po' verwendet. Wenn Sie einen anderen räumlichen Bezug herstellen wollen, müssen Sie einfach nur das Lokalpräfix '-po' durch die Lokalpräfixe '-mo' oder '-ko' ersetzen.

BEISPIELE	
Mti uko pale pale.	Der Baum steht (genau) da.
Tembo yumo ndani ya Nyumba.	Der Elefant ist im Haus drinnen.
Mwanaume anaenda nyuma.	Der Mann geht nach hinten.
Mama anaenda hapo ukumbini/sehemu.	Die Mama geht an einen Platz.

Der Habitual

Um im Swahilischen eine Gewohnheit auszudrücken, gibt es eine spezielle Habitualform, die mit dem Präfix „hu-“ gebildet wird. Es gibt dabei keine Pronompräfixe, da nur eine gewohnheitsmäßige Handlung, Einstellung oder ähnliches ausgedrückt werden soll. Diese Form kommt auch häufig in Sprichwörtern vor.

Die Positive Form des Habituals

hu + Verstamm

Die Bildung des Habituals	
kuzoea kufanya	zu tun pflegen
kuzoea kusema	zu sagen pflegen
kuzoea kuona	zu sehen pflegen
kuzoea kulala	zu schlafen pflegen

BEISPIELE	
Wajerumeni wanapenda Bia.	Die Deutschen lieben das Bier.
Sipendi Nanasi.	Ich mag keine Ananas.
hujilazimisha.	Er drängt sich gerne auf.
Tumezoea kufanya hivyo.	Wir pflegten das zu tun.

Die Verneinung des Habituals

Will man eine Gewohnheit verneinen, bedient man sich der verneinten Form des progressiven Präsens. Sie können sich nochmals die Bildung der [Verneinung im Präsens](#), in dem Sie das entsprechende Kapitel besuchen.

Zur Erinnerung: die Bildung erfolgt durch einfaches Anhängen der [negativen Personalpräfixe](#) an den Verbstamm. Außerdem hat jede Nominalklasse ihre eigenen Negationspräfixe, wie Sie im Kapitel über die [Negation der Verben im Präsens](#) bereits gelernt haben.

Hier noch einmal die Musterregel zur Verneinung des Habituals:

Negatives Personalpräfix + Verbstamm

Hier noch einige Beispielsätze der Verneinung im Habitual:

BEISPIELE	
Hakasiriki haraka.	Es ist nicht seine Art, sich zu ärgern.
Sipendi kulala.	Ich mag es nicht zu schlafen.
Hakuzoea kuongea.	Sie pflegten es nicht zu sagen.

Die Assoziativform

Mit manchen Verben kann man ausdrücken, dass man etwas gegenseitig tut, also "zusammen", "einander", "miteinander" oder "für einander". Zum Beispiel kann man "sehen" aber auch "einander sehen", man kann "begrüßen", aber auch "einander begrüßen", man kann "beten" aber auch "für einander beten". Im Suaheli ist dies ganz einfach auszudrücken: es wird einfach an den Verbstamm hinten das Suffix "-ana" angehängt. Für Verben, die mit einem "-a" enden (die meisten Bantu-Verben) fällt dementsprechend das doppelte "a" weg, es wird also nur ein "-na" angehängt.

Die Assoziativform kann mit jeder Person und jeder Tempusform durchkonjugiert werden, indem einfach die entsprechenden [Personalpräfixe](#) und Tempuspräfixe vorangestellt werden.

Die Bildung der Assoziativform im Suaheli erfolgt nach folgendem Muster:

Verbstamm + (a)na

Bildung der Assoziativform	
gomba gombana	streiten miteinander streiten

piga pigana	schlagen einander schlagen
shiriki shirikiana	arbeiten zusammenarbeiten

Beispiele für verschiedene Personen und Tempusformen der Assoziativform:

Die Assoziativform	
Wanafunzi walipigana.	Die Schüler schlugen einander.
Ndugu zimependa.	Die Geschwister haben einander liebgehabt.
Tunagombana.	Wir streiten miteinander.
Wagonjwa wanaombeana.	Die Kranken beten für einander.

BEISPIELE	
Tunasaidiana.	Wir helfen einander.
Watoto wameonana kwenye shule ya chekechea.	Die Kinder sehen einander im Kindergarten.
Mke na mme bado wanapendana.	Das Ehepaar liebt einander immer noch.
Marafiki wazuri hawadanganyani.	Gute Freunde lügen einander nicht an.

Überblickstabelle über alle Tempusformen des Suahelischen

Hier wollen wir Ihnen nun noch einmal eine Übersicht über die Präfixe aller Tempus- und Modusformen im Suaheli darstellen.

'gusa' (berühren) im Konditional Präsens					
Tempus- /Modus	Personal - präfix	Präfix	Verbstamm	Verbform	Übersetzung
Präsens	positiv	na-	sema	ninaona	ich sehe
Invinitiv	--	ku-	salimu	kusalimu	Das Begrüßen,

					zu begrüßen
Präteritum	positiv	li-	cheza	ulicheza	du spieltest
Präteritum Negativ	negativ	ku-	osha	hatukuoga	wir wuschen nicht
Perfekt	positiv	me-	lia	alilia	er hat geschrieen
Perfekt Negativ	negativ	ku-	tatufa	hamkutatufa	ihr habt nicht gesucht
ja-Perfekt	negativ	ja-	uza	hawajauza	sie haben noch nicht verkauft
mesha- Perfekt	positiv	mesha-	gonga	nilishabisha	ich habe schon geklopft
kwisha- Perfekt	positiv	me-	kwisha nyamaa	umekwisha nyamaa tiyari	du hast bereits geschwiegen
Futur	positiv	ta-	ja	ataja	er wird kommen
Futur Negativ	negativ	ta-	dhani	hatutadhani	wir werden nicht vermuten
Konjunktiv	positiv	(-e)	karibia	Karibieni	ihr soll nähén
Konjunktiv Negativ	positiv	si- + (-e)	jifunza	wasijifunze	sie sollen nicht lernen
Konditional Präsens	positiv	nge-	andika	ningeandika	ich würde schreiben
Konditional Präsens Negativ	positiv	si- + nge-	kusanya	usingekusanya	du würdest nicht speichern
Konditional Präteritum	positiv	ngali-	cheza	angalicheza	er hätte gespielt
Konditional Präteritum Negativ	positiv	si + ngali	fundisha	tusingalifundisha	wir hätten nicht gelehrt
Imperativ Aufforderung	positiv	(-e)	kamua	Ukamue! Mkamue!	Melk! Melkt!
Imperativ Befehl	--	-- /eni,un i, ini	piga	Piga! Pigeni!	Schlag! Schlagt!

Imperativ Befehl Negativ	positiv	si + (-e)	pima	Usipime! Msipime!	Miss nicht! Messt nicht!
Passiv	--	ku- + -wa	kana	kukanwa	geleugnet werden
Assoziativ	positiv	-ana	gomba	tunagombana	wir streiten miteinander

Die Verben „sein“ und „haben“

Das Suahelische Verb für „sein = kuwa“ ist, wie in den meisten Sprachen, unregelmäßig. In seiner Bedeutung kann es sowohl „sein“ also auch, in Verbindung mit dem Wörtchen „na“, „haben = kuwa na“ bedeuten.

Die Präsensform von „sein“ und „haben“

Die Präsensform von „sein“ wird mit den Personalpronomen und dem Wort „ni“ gebildet, die anderen Tempusformen werden wie gewöhnlich mit den Personalpräfixen und dem jeweiligen Zeitpräfix gebildet.

Die Präsensform von „haben“ wird durch ein Anhängen der Silbe „-na“ an die **Personalpräfixe** gebildet.

Die Bildung von **'kuwa' (sein) im Präsens** verläuft nach folgendem Muster:

Personalpronomen + Silbe 'ni'

Hier sehen Sie ein Muster für die **Bildung des Verbs 'kuwa na' (haben)**

Personalpräfixe + Silbe 'na'

Die nachfolgende Tabelle soll Ihnen eine Übersicht über die Bildung der zwei Verben geben.

Übersicht über die Verben „sein“ und „haben“ im Präsens			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch

mimi ni	ich bin	nina	ich habe
wewe ni	du bist	una	du hast
yeye ni	er/sie/es ist	ana	er/sie/es hat
sisi ni	wir sind	tuna	wir haben
ninyi ni	ihr seid	mna	ihr habt
wao ni	sie sind	wana	sie haben

BEISPIELE	
Niko Zanzibari.	Ich bin in Sansibar.
Wewe nimgonjwa.	Sie sind krank.
Karibuni sana.	Ihr seid herzlich willkommen.
Ni Daudi na Jonathan ndio waliochonacho.	David und Jonathan haben es.
Yuko na ngo'mbe.	Er hat ein Rind.

Sollten Ihnen die [Personalpronomen](#) bzw. die [Personalpräfixe](#) nicht mehr so geläufig sein, können sie diese durch Klicken auf die entsprechenden Links noch einmal wiederholen.

Wenn Sie sich gerade mit den Suahelischen Verben für „sein“ und „haben“ beschäftigen, sollten Sie sich auch folgende Kapitel dazu anschauen:

- [Verneinung von „sein“ und „haben“ im Präsens](#)
- [„sein“ und „haben“ im Päteritum](#)
- [„sein“ und „haben“ im Perfekt](#)
- [„sein“ und „haben“ im Konditional I und II](#)
- [„sein“ und „haben“ im Konjunktiv bzw. Imperativ](#)
- [„sein“ und „haben“ für alle Nominalklassen](#)
- [Relativformen „sein“ und „haben“](#)

Die Verneinung von „sein“ und „haben“ im Präsens

Die Verneinung von „sein“ im Präsens ist sehr einfach: das „ni“ wird schlicht und einfach ein durch das Negationspräfix „si“ ersetzt, wie Sie aus der nachfolgenden Tabelle ablesen können. Davor werden die autonomen Personalpronomen verwendet.

Auch beim Verb „haben“ ist die Verneinung simpel: die positiven Personalpräfixe werden einfach durch die negativen Personalpräfixe ersetzt, die sie in dem vorherigen Kapitel [„Die Negation der Verben“](#) kennengelernt haben.

Zur Erinnerung hier noch einmal eine Auflistung der negativen Personalpräfixe:

Übersicht über die negativen Personalpräfixe	
si-	ich nicht
hu-	du nicht
ha-	er/sie/es nicht
hatu-	wir nicht
ham-	ihr nicht
hawa-	sie nicht

Die Verneinung von 'kuwa' (sein) im Präsens verläuft nach folgendem Muster:

Personalpronomen + Negationspräfix 'si'

Und hier ein Muster für die Verneinung von 'kuwa na' (haben)

negative Personalpräfixe + Silbe 'na'

Übersicht über die verneinten Verbformen von „sein“ und „haben“ im Präsens			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
mimi si	ich bin nicht	sina	ich habe nicht
wewe si	du bist nicht	huna	du hast nicht
yeye si	er/sie/es ist nicht	hana	er/sie/es hat nicht
sisi si	wir sind nicht	hatuna	wir haben nicht
ninyi si	ihr seid nicht	hamna	ihr habt nicht
wao si	sie sind nicht	hawana	sie haben nicht

BEISPIELE	
Mimi siye miaka ishirini.	Ich bin nicht zwanzig Jahre alt.
Hatuna njaa.	Wir haben nicht großen Hunger.

Marafiki hawakuja katika sherehe yangu.	Die Freunde sind nicht zu meiner Feier gekommen.
Siyo yeye.	Er hat nichts damit zu tun.
Udo hana mapesa.	Udo hat nicht viel Geld.

Wenn Sie sich gerade mit den Suahelischen Verben für „sein“ und „haben“ beschäftigen, sollten Sie sich auch folgende Kapitel dazu anschauen:

- [„sein“ und „haben“ im Präsens](#)
- [„sein“ und „haben“ im Päteritum](#)
- [„sein“ und „haben“ im Perfekt](#)
- [„sein“ und „haben“ im Konditional I und II](#)
- [„sein“ und „haben“ im Konjunktiv bzw. Imperativ](#)
- [„sein“ und „haben“ für alle Nominalklassen](#)
- [Relativformen von „sein“ und „haben“](#)

„sein“ und „haben“ im Päteritum

Die Bildung der Präteritumsformen von „sein“ im Suaheli folgt ganz einfachen Regeln: sie werden gebildet aus dem Personalpräfix, dem Zeitpräfix „-li“ für das Präteritum und dem Verbstamm „kuwa“.

Das Präteritum von „haben“ ist damit identisch, es wird lediglich ein „na“ dazugestellt.

Hier haben wir versucht, Ihnen die Bildung von 'kuwa' (sein) darzustellen:

Personalpräfix + Zeitpräfix '-li' + Verbstamm 'kuwa'

Und hier für das Verb 'kuwa na' (haben)

Personalpräfix + Zeitpräfix '-li' + Verbstamm 'kuwa' na

In der folgenden Tabelle haben wir die zwei Formen noch einmal für Sie dargestellt.

Übersicht über die Verbformen von „sein“ und „haben“ im Präteritum			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch

nili <u>ku</u> wa	ich war	nili <u>ku</u> wa na	ich hatte
u <u>li</u> kuwa	du warst	u <u>li</u> kuwa na	du hattest
a <u>li</u> kuwa	er/sie/es war	a <u>li</u> kuwa na	er/sie/es hatte
t <u>u</u> likuwa	wir waren	t <u>u</u> likuwa na	wir hatten
m <u>li</u> kuwa	ihr wart	m <u>li</u> kuwa na	ihr hattet
w <u>ali</u> kuwa	sie waren	w <u>ali</u> kuwa na	sie hatten

BEISPIELE	
Niliokuwa ndio nimefika/timia miaka ishirini.	Ich war erst zwanzig Jahre alt.
Wafanyikazi wa hotel walikuwa wajima.	Die Hotelangestellten waren sehr hilfsbereit.
Nilipata mafua nilipokuwa likizo Afrika.	Ich hatte auf Safari in Afrika einen Schnupfen.
Alikuwa na mwongozi sharifu.	Er hatte einen sehr guten Reiseführer.
Nyinyi ni wapishi bora.	Ihr seid gute Köche.

Die Verneinung von „sein“ und „haben“ im Präteritum

Bei der Verneinung beider Verben im Präteritum werden ganz einfach wieder die negativen statt den positiven Personalpräfixen verwendet. Wichtig ist zu beachten: Das Zeitpräfix „-li“ wird bei der Verneinung weggelassen!

Hier sehen Sie die Bildung noch einmal an einem Muster verdeutlicht:

Verneintes Personalpräfix + Verstamm 'kuwa'

Und so wird das verneinte Präteritum von 'kuwa na' (haben) gebildet:

Verneintes Personalpräfix + Verstamm 'kuwa' na

Übersicht über die verneinten Verbformen von „sein“ und „haben“ im Präteritum

sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch

sikuwa	ich war nicht	sikuwa na	ich hatte nicht
hukuwa	du warst nicht	hukuwa na	du hattest nicht
hakuwa	er/sie/es war nicht	hakuwa na	er/sie/es hatte nicht
hatukuwa	wir waren nicht	hatukuwa na	wir hatten nicht
hamkuwa	ihr wart nicht	hamkuwa na	ihr hattet nicht
hawakuwa	sie waren nicht	hawakuwa na	sie hatten nicht

BEISPIELE

Nisingaliona.	Ich hatte es nicht gesehen.
Hangaliweza kusahau, lakini Maria alishasahau.	Er hatte es nicht vergessen, Maria schon.
Haukuwepo ndiposa nikaondoka.	Du warst nicht da, also bin ich gegangen.
Wazazi wake hawakupinga / hawakuwa dhidi ya.	Die Eltern waren nicht dagegen.

Wenn Sie sich gerade mit den Suahelischen Verben für „sein“ und „haben“ beschäftigen, sollten Sie sich auch folgende Kapitel dazu anschauen:

- [„sein“ und „haben“ im Präsens](#)
- [„sein“ und „haben“ im Päteritum](#)
- [„sein“ und „haben“ im Perfekt](#)
- [„sein“ und „haben“ im Konditional I und II](#)
- [„sein“ und „haben“ im Konjunktiv bzw. Imperativ](#)
- [„sein“ und „haben“ für alle Nominalklassen](#)
- [Relativformen von „sein“ und „haben“](#)

„sein“ und „haben“ im Perfekt

Ein wichtiger Unterschied des Perfekts von „sein“ im Suaheli ist die Tatsache, dass es nicht wie im Deutschen „ich bin gewesen“ ausdrückt, sondern etwa die Bedeutung von „ich bin geworden“ hat (**Stimmt das?**). Dies würde im Deutschen dem Futur II entsprechen. Die Bildung dagegen ist wieder einfach: Es werden bei beiden Verben einfach die Personalpräfixe mit dem Perfekt-Präfix „me-“ verbunden und dem Wortstamm „kuma“ vorangestellt. Bei „haben“ kommt zusätzlich wieder die Silbe „na“ dazu.

Hier zur Verdeutlichung ein Muster:

Personalpräfix + Zeitpräfix „-me“ des Perfekts + Verbstamm „kuwa“

Und hier das Muster für das Verb 'kuwa na' (haben)

Personalpräfix + Zeitpräfix „-me“ des Perfekts + Verbstamm „kuwa“ na

In der nachfolgenden Tabelle sehen sie alle Formen noch einmal dargestellt:

Übersicht über die Verbformen von „sein“ und „haben“ im Perfekt			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
nimekuwa	ich bin geworden	nimekuwa na	ich habe gehabt
umekuwa	du bist geworden	umekuwa na	du hast gehabt
amekuwa	er/sie/es ist geworden	amekuwa na	er/sie/es haben gehabt
tumekuwa	wir sind geworden	tumekuwa na	wir haben gehabt
mmekuwa	ihr seid geworden	mmekuwa na	ihr habt gehabt
wamekuwa	sie sind geworden	wamekuwa na	sie haben gehabt

BEISPIELE	
Jana nilikuwa / timia miaka kumi na nane.	Ich bin gestern 18 Jahre alt geworden.
Ulijichafua nje.	Du bist draußen schmutzig worden.
Mlikuwa na nyumba nzuri sana Uitalia.	Ihr habt ein schönes Haus in Italien gehabt.
Simoni zamani alikuwa na kitambulisho.	Simon hat einen Personalausweis gehabt.

Die Verneinung von „sein“ und „haben“ im Perfekt

Die Negation von „sein“ und „haben“ im Perfekt entspricht exakt den Formen der Verneinung im Präteritum. Im Suaheli wird also zwischen den zwei Vergangenheitsformen bei der Verneinung nicht unterschieden. Falls sie sich die negativen Präteritumformen noch einmal anschauen wollen, klicken Sie [hier](#). Wichtig ist, dass sie sich erinnern, dass bei der Verneinung der Präteritum und Perfekt die negativen Personalpräfixe verwendet werden und das das Zeitpräfix '-li' weggelassen wird.

Zur Erinnerung haben wir für Sie an dieser Stelle noch einige verneinte Sätze mit sein und haben im Perfekt zusammengestellt:

Hier zur Erinnerung auch noch einmal das dazugehörige Muster:

'kuwa' (sein)

Verneintes Personalpräfix + Verstamm 'kuwa'

'kuwa na' (haben)

Verneintes Personalpräfix + Verstamm 'kuwa' na

Übersicht über die verneinten Verbformen von „sein“ und „haben“ im Perfekt

sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
sikuwa	ich bin nicht geworden	sikuwa na	ich habe nicht gehabt
hukuwa	du bist nicht geworden	hukuwa na	du hast nicht gehabt
hakuwa	er/sie/es ist nicht geworden	hakuwa na	er/sie/es hat nicht gehabt
hatukuwa	wir sind nicht geworden	hatukuwa na	wir haben nicht gehabt
hamkuwa	ihr seid nicht geworden	hamkuwa na	ihr habt nicht gehabt
hawakuwa	sie sind nicht geworden	hawakuwa na	sie haben nicht gehabt

BEISPIELE

Sikuwepo mahali pale.	Ich bin nicht dort gewesen.
Vijana hawakuwa na ujasiri.	Die Jungen sind nicht brav gewesen.
Hatukuwa na bahati / hatukujaliwa.	Wir haben kein Glück gehabt.
Hakupata vyote (jinsi) ulivyostahili.	Du hast nicht alles gehabt, was du verdient hättest.

Wenn Sie sich gerade mit den Suahelischen Verben für „sein“ und „haben“ beschäftigen, sollten Sie sich auch folgende Kapitel dazu anschauen:

- [„sein“ und „haben“ im Präsens](#)
- [„sein“ und „haben“ im Päteritum](#)
- [„sein“ und „haben“ im Perfekt](#)
- [„sein“ und „haben“ im Konditional I und II](#)
- [„sein“ und „haben“ im Konjunktiv bzw. Imperativ](#)
- [„sein“ und „haben“ für alle Nominalklassen](#)
- [Relativformen von „sein“ und „haben“](#)

„sein“ und „haben“ im Konditional I und II

Der Konditional folgt bei den Verben „sein“ und „haben“ ebenfalls den gängigen Regeln im Suaheli: Personalpräfix, dann die Konditionalpräfixe „-nge“ (für die Präsensbildung im Konditional) bzw. „-ngali“ (für die Bildung von Vergangenheitsformen im Konditional) und anschließend wieder der Verbstamm „kuwa“, bei „haben“ zusätzlich noch das Wörtchen „na“.

Hier das **Musterbeispiel für das Verb 'kuwa' (sein)**

Personalpräfix + Zeitpräfix für das Konditional 'nge' oder 'ngali' +
Verbstamm „kuwa“

Und hier sehen Sie, wie die **Konditionalformen für 'kuwa na' (haben)** gebildet werden:

Personalpräfix + Zeitpräfix für das Konditional 'nge' oder 'ngali' +
Verbstamm „kuwa“ na

In der folgenden Tabelle haben wir die Konditionalform I für Sie zusammengestellt:

Übersicht über die Verbformen von „sein“ und „haben“ im Konditional I			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
ningekuwa	ich würde sein	ningekuwa na	ich würde haben
ungekuwa	du würdest sein	ungekuwa na	du würdest haben
angekuwa	er/sie/es würde sein	angekuwa na	er/sie/es würde haben
tungekuwa	wir würden sein	tungekuwa na	wir würden haben
mngekuwa	ihr würdet sein	mngekuwa na	ihr würdet haben
wangukuwa	sie würden sein	wangukuwa na	sie würden haben

Und hier eine Übersicht über die zwei Verben im Konditional II:

Übersicht über die Verbformen von „sein“ und „haben“ im Konditional II			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
ningalikuwa	ich wäre gewesen	ningalikuwa na	ich hätte gehabt
ungalikuwa	du wärst gewesen	ungalikuwa na	du hättest gehabt
angalikuwa	er/sie/es wäre gewesen	angalikuwa na	er/sie/es hätten gehabt
tungalikuwa	wir wären gewesen	tungalikuwa na	wir hätten gehabt
mngalikuwa	ihr wärt gewesen	mngalikuwa na	ihr hättet gehabt
wangalikuwa	sie wären gewesen	wangalikuwa na	sie hätten gehabt

BEISPIELE	
Ningetaka niwe Tanzania.	Ich würde gerne in Tansania sein.
Waingereza wangependa sana kuwepo / kuwemo.	Die Großeltern wären gerne dabei gewesen.
Baba angekuwa na subira zaidi / angevumilia.	Papa würde mehr Geduld haben.
Angalifurahia / Angalijiburudisha.	Sie hätten Spaß gehabt.
Tungeghadhabika/tungeudhika kama tungalijuwa.	Wir wären wütend gewesen, wenn wir es gewusst hätten.

Tungalihuzunika/Tungalisikitika kama hangeenda.

Ich hätte Kummer gehabt, wenn er gegangen wäre.

Die Verneinung von „sein“ und „haben“ im Konditional I und II

Die Bildung der Negation im Konditional funktioniert etwas anders als bei den vorherigen Formen, allerdings ist auch sie nicht schwierig: Die positiven Personalpräfixe bleiben erhalten, allerdings wird zwischen das Personalpräfix und dem Konditionalpräfix das Negationspräfix „-si“ eingeschoben, um die Verneinung auszudrücken. Im Folgenden können Sie sich die verschiedenen Formen anschauen.

Hier die **Musterbildung für das Verb 'kuwa' (sein)**

Personalpräfix + si + Zeitpräfix für das Konditional 'nge' oder 'ngali' + Verbstamm „kuwa“

Und so funktioniert die **Verneinung im Konditional für 'kuwa na' (haben)**:

Personalpräfix + si + Zeitpräfix für das Konditional 'nge' oder 'ngali' + Verbstamm „kuwa“ na

In dieser Tabelle sehen Sie die Verneinung von Sein und Haben im Konditional I (Präsens):

Verneinung von „sein“ und „haben“ im Konditional I			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
nisingekuwa	ich würde nicht sein	nisingekuwa na	ich würde nicht haben
usingekuwa	du würdest nicht sein	usingekuwa na	du würdest nicht haben
asingekuwa	er/... würde nicht sein	asingekuwa na	er/... würde nicht haben
tusingekuwa	wir würden nicht sein	tusingekuwa na	wir würden nicht haben
msingekuwa	ihr würdet nicht sein	msingekuwa na	ihr würdet nicht haben
wasingekuwa	sie würden nicht sein	wasingekuwa na	sie würden nicht haben

Und hier die Verneinung von Sein und Haben im Konditional II (Vergangenheitsformen):

Verneinung von „sein“ und „haben“ im Konditional II			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
nisingalikuwa	ich wäre nicht gewesen	nisingalikuwa na	ich hätte nicht gehabt
usingalikuwa	du wärst nicht gewesen	usingalikuwa na	du hättest nicht gehabt
asingalikuwa	er/... wäre nicht gewesen	asingalikuwa na	er/... hätte nicht gehabt
tusingalikuwa	wir wären nicht gewesen	tusingalikuwa na	wir hätten nicht gehabt
msingalikuwa	ihr wärt nicht gewesen	msingalikuwa na	ihr hättet nicht gehabt
wasingalikuwa	sie wären nicht gewesen	wasingalikuwa na	sie hätten nicht gehabt

BEISPIELE	
Singeteua tena.	Ich würde nicht mehr kleinlich sein.
Klaus hangekuwa na muda hata kama hana kazi nyingi.	Klaus würde nicht mehr Zeit haben, auch wenn er weniger arbeitet.
Wanyama wasingekuwa wakali kama haungaliwakasirisha / haungaliwavuruga.	Die Tiere würden nicht sauer sein, wenn du sie nicht geärgert hättest.
Hangepata nafasi / kiti.	Er würde keinen Platz haben.
Msingekuwa wa kwanza hata kama mngekuja mapema.	Ihr wärt nicht Erster gewesen, auch wenn ihr früher gekommen wärt.
Hatungeliudhishwa/hatungelighabishwa na fundi bomba.	Wir wären nicht auf den Klempner wütend gewesen.
Singalipatwa na huzuni / masikitiko.	Ich hätte keinen Kummer gehabt.

Wenn Sie sich gerade mit den Suahelischen Verben für „sein“ und „haben“ beschäftigen, sollten Sie sich auch folgende Kapitel dazu anschauen:

- [„sein“ und „haben“ im Präsens](#)
- [„sein“ und „haben“ im Päteritum](#)
- [„sein“ und „haben“ im Perfekt](#)
- [„sein“ und „haben“ im Konditional I und II](#)

- „sein“ und „haben“ im Konjunktiv bzw. Imperativ
- „sein“ und „haben“ für alle Nominalklassen
- Relativformen von „sein“ und „haben“

Der Konjunktiv bzw. Imperativ von „sein“ und „haben“

Der Konjunktiv von „sein“ und „haben“ im Suahelischen hat etwa die Bedeutung von „...dass ich sei, bzw. ...dass ich habe“, jeweils die zweite Person Singular und Plural kann aber auch im Sinne des Imperativs die Bedeutung „Sei! bzw. Habe!“ haben. Auch hier ist die Bildung etwas anders als bei den vorherigen Formen, trotzdem ist sie sehr einfach: Es werden einfach die Personalpräfixe mit einem „-we“ verbunden; um „haben“ auszudrücken, wird wieder ein „na“ beigefügt.

Folgendes Muster sollte Ihnen die Bildung von **'kuwa' (sein) im Konjunktiv** erleichtern:

Personalpräfix + we

Und hier für das **Verb 'kuwa na' (haben)**

Personalpräfix + we na

In der folgenden Tabelle können Sie sich die Formen einmal genau anschauen.

Der Konjunktiv bzw. Imperativ von „sein“ und „haben“			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
niwe	dass ich sei	niwe na	dass ich habe
uwe	dass du seiest/Sei!	uwe na	dass du habest/Habe!
awe	dass er/... sei	awe na	dass er/... habe
tuwe	dass wir seien	tuwe na	dass wir haben
mwe	dass ihr seid/Seid!	mwe na	dass ihr habt/Habt!
wawe	dass sie seien	wawe na	dass sie haben

BEISPIELE

Unahisi / Unashuku kwamba, mimi ni mvivu.	Du behauptest, dass ich faul sei.
Anasema kwamba, (mwanamke) ana tabia.	Er sagt, dass sie Charakter habe.
Mama anataka kwamba, muwe wajasiri.	Mama will, dass ihr brav seid.
Nadhani mwenye nyumba ana mapesa.	Ich meine, dass die Eigentümer viel Geld haben.
Tafadhali usiwe mfidhuli / mtundu.	Sei nicht so frech!

Die Verneinung von „sein“ und „haben“ im Konjunktiv

Die Verneinung im Konjunktiv bzw. Imperativ wie das Konditional durch das Negationspräfix „si-“ gebildet, indem es zwischen dem Personalpräfix und dem Stamm „-we“ eingeschoben wird. Für „haben“ wird wie fast bei allen Formen einfach wieder die Silbe „na“ dazugestellt.

Hier sehen Sie die Bildung der **Verneinung von 'kuwa' (sein) im Konjunktiv**:

Personalpräfix + si + we

Und hier das Gleiche für das **Verb 'kuwa na' (haben)**:

Personalpräfix + si + we na

Die Verneinung des Konjunktivs bzw. Imperativs von „sein“ und „haben“

sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
nisiwe	dass ich nicht sei	(kwamba sina)- nisiwe na	dass ich nicht habe
usiwe	dass du nicht seiest/Sei nicht!	(kwamba huna)- usiwe na	dass du nicht habest/Habe nicht!
asiwe	dass er/... nicht sei	(kwamba hana)- asiwe na	dass er/... nicht habe
tusiwe	dass wir nicht seien	(kwamba hatuna)- tusiwe	dass wir nicht haben

		na	
msiwe	dass ihr nicht seid/Seid nicht!	(Kwamba hamna)-msiwe na	dass ihr nicht habt/Habt nicht!
wasiwe	dass sie nicht seien	(Kwamba hawana)-wasiwe na	dass sie nicht haben

BEISPIELE

Anasema, kwamba, nyinyi hamufai.	Er sagt, dass wir nicht geeignet seien.
Nashuku kwamba, yeye hana pesa.	Ich behaupte, dass er das Geld nicht habe.
Anadhani kwamba, sisi hatuko pamoja.	Sie meinte, dass wir nicht zusammen seien.
Tafadhali tulia.	Sei nicht so ungeduldig!

Wenn Sie sich gerade mit den Suahelischen Verben für „sein“ und „haben“ beschäftigen, sollten Sie sich auch folgende Kapitel dazu anschauen:

- [„sein“ und „haben“ im Präsens](#)
- [„sein“ und „haben“ im Päteritum](#)
- [„sein“ und „haben“ im Perfekt](#)
- [„sein“ und „haben“ im Konditional I und II](#)
- [„sein“ und „haben“ im Konjunktiv bzw. Imperativ](#)
- [„sein“ und „haben“ für alle Nominalklassen](#)
- [Relativformen von „sein“ und „haben“](#)

Formen für alle Nominalklassen

Übersichtstabelle für die Konjugationen von 'kuwa' (sein) und 'kuwa na' (haben)

Tempusform	Sein	Übersetzung		Haben	Übersetzung
Präsens	mimi ni	ich bin		nina	ich habe
...Verneinung	mimi si	ich bin nicht		sina	ich habe nicht
Präteritum	nilikuwa	ich war		nilikuwa na	ich hatte
...Verneinung	sikuwa	ich war nicht		sikuwa na	ich hatte nicht

Perfekt	nimekuwa	ich bin geworden	nimekuwa na	ich habe gehabt
...Verneinung	sikuwa	ich bin nicht geworden	sikuwa na	ich habe nicht gehabt
Konditional I	ningekuwa	ich würde sein	ningekuwa na	ich würde haben
...Verneinung	nisingekuwa	ich würde nicht sein	nisingekuwa na	ich würde nicht haben
Konditional II	ningalikuwa	ich wäre gewesen	ningalikuwa na	ich hätte gehabt
...Verneinung	nisingalikuwa	ich würde nicht sein	nisingekuwa na	ich würde nicht haben
Konjunktiv/Imperativ	niwe	dass ich sei	niwe na	dass ich seidass ich habe
...Verneinung	nisiwe	dass ich nicht sei	wasiwe na	dass sie nicht haben

Die Verneinung von „sein“ und „haben“ für alle Nominalklassen

Die in den vorherigen Kapiteln angeführten Negationsformen für „sein“ und „haben“ gelten speziell für die m/wa-Klasse sowie für alle Personen.

Will man dagegen „sein“ und „haben“ negiert in einem Satz verwenden, in dem ein Subjekt aus einer der anderen Nominalklassen vorkommt, muss man für jede Klasse spezielle Präfixe verwenden, die Ihnen in der unten stehenden Tabelle verdeutlicht werden sollen. Der Rest des Verbstammes wird wie bei der m/wa-Klasse auch gebildet, also mit den jeweiligen Tempuspräfixen und dem Verbstamm „kuwa“ bzw. „-we“ im Imperativ und Konjunktiv. Für „haben“ wird einfach wieder das Wort „na“ nachgestellt.

Übersicht über die verschiedenen Formen von „sein“ in den Nominalklassen

Klassen		Negationspräfix	Beispiel	Übersetzung
m/mi-Klasse	Sg. Pl.	hau- hai-	Mti hau kuwa Miti hai kuwa	Der Baum ist nicht Die Bäume sind nicht
ki/vi-Klasse	Sg. Pl.	haki- havi-	Kiazi haki takuwa Viazi havi takuwa	Die Kartoffel wird nicht sein Die Kartoffeln werden nicht sein
nasal-Klasse	Sg. Pl.	hai- hazi-	Nguo haikuwa Nguo	Das Kleid ist nicht gewesen Die Kleider sind nicht

			hazikuwa***	gewesen
ji/ma-Klasse	Sg. Pl.	hali- haya-	Embe halikuwa Maembe hayatakuwa ***	Die Mango wird nicht Die Mangos werden nicht
u-Klasse	Sg. Pl.	si- sivyo-	Fagio siyo Mafagio sivyo***	Der Besen war nicht Die Besen waren nicht
mahali-Klasse		hapa-	Mahali hapa siyo***	Der Ort ist nicht
ku-Klasse		hauku-	Mashindano haukuwa***	Das Laufen war nicht

Die Relativformen von „sein“ und „haben“

Die Relativformen von „sein“ und „haben“ im Präsens

Auch im Zusammenhang mit den Verben „sein“ und „haben“, die Sie in den vorhergehenden Kapiteln bereits kennen gelernt haben, kann man die Relativform verwenden. Im Deutschen bedeutet das dann soviel wie „Ich, der ich ... bin bzw. Ich, der ich ... habe“. Sie wird ähnlich wie die Relativform II für die anderen Verben gebildet. Zuerst steht das Personalpräfix, dann wird das Präfix „-li“ angehängt, abschließend folgen die Relativpräfixe der m/wa-Klasse. Um „haben“ auszudrücken, wird einfach wieder das Wörtchen „na“ beigefügt.

Hier sehen Sie ein Muster für die Bildung der **Relativform für 'kuwa' (sein)**:

Personalpräfix + Präfix „li-“ + Relativpräfixe der m/wa-Klasse

Hier sehen Sie ein Muster für die Bildung der **Relativform für 'kuwa na' (haben)**:

Personalpräfix + Präfix „li-“ + Relativpräfixe der m/wa-Klasse na

In der folgenden Tabelle können Sie die Bildung der Relativform sehen.

Die Relativform von „sein“ und „haben“ im Präsens			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch

Mimi niliye	ich, der ich... bin	Mimi niliye na	ich, der ich... habe
Wewe uliye	du, der du... bist	Wewe uliye na	du, der du... hast
Yeye aliye	er/..., der er... ist	Yeye aliye na	er/..., der er hat
Sisi tulio	wir, die wir... sind	Sisi tulio na	wir, die wir... haben
Nyinyi mlio	ihr, die ihr... seid	Nyinyi mlio na	ihr, die ihr... habt
Nyinyi walio	sie, die sie... sind	Nyinyi walio na	sie, die sie... haben

Bei der Verneinung wird einfach das Präfix „-li“ bei beiden Verben durch das Negationspräfix „-si“ ersetzt, sonst ändert sich nichts.

Beispiel:

ni-si-ye = ich, der ich nicht... bin

ni-si-ye na = ich, der ich nicht... habe

Die Relativform von „sein“ und „haben“ im Präteritum und Perfekt

Die Vergangenheitsformen der Relativform von „sein“ und „haben“ werden ähnlich der des Präsens gebildet. Das Präteritum und Perfekt haben auch hier die gleiche Form. Sie verwenden ebenfalls wie das Präsens das Zeitpräfix „-li“, allerdings wird zusätzlich am Ende des Wortes, also nach dem Relativpräfix, noch das „kuwa“ angehängt.

Hier sehen Sie ein Muster für die Bildung der Relativform im Präteritum und Präsens:

'kuwa' (sein)

Personalpräfix + Präfix „li-“ + Relativpräfixe der m/wa-Klasse + Verbstamm 'kuwa'

'kuwa na' (haben)

Personalpräfix + Präfix „li-“ + Relativpräfixe der m/wa-Klasse + Verbstamm 'kuwa' na

In der folgenden Tabelle können Sie die Formen noch einmal detailliert dargestellt sehen:

Die Relativform von „sein“ und „haben“ in den Vergangenheitsformen	
sein	haben

Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
Mimi niliyekuwa	ich, der ich... war/gewesen bin	Mimi niliyekuwa na	ich, der ich... hatte/gehabt habe
Wewe uliyekuwa	du, der du... warst/gewesen bist	Wewe uliyekuwa na	du, der du... hattest/gehabt hast
Yeye aliyekuwa	er/..., der er... war/gewesen ist	Yeye aliyekuwa na	er/..., der er hatte/gehabt hat
Sisi tuliokuwa	wir, die wir... waren/gewesen sind	Sisi tuliokuwa na	wir, die wir... hatten/gehabt haben
Nyinyi mliokuwa	ihr, die ihr... wart/gewesen seid	Nyinyi mliokuwa na	ihr, die ihr... hattet/gehabt habt
Nyinyi waliokuwa	sie, die sie... waren/gewesen sind	Nyinyi waliokuwa na	sie, die sie... hatten/gehabt haben

BEISPIELE

Mimi niliyekuwa nimechoka jana kwa muda mrefu.	Ich, der ich gestern lange müde war.
Nyinyi ambao mliomkasirisha dada yangu.	Ihr, die ihr meine Schwester geärgert habt.
Mbwa ambaye yeye hakutorosha.	Der Hund, der er nicht gelaufen ist.
Wewe ambaye haukuwa.	Du, der du nicht da war.
Nyinyi, ambao mliokuwa mnasinzia.	Sie, die sie unaufmerksam gewesen sind.

Die Relativform von „sein“ und „haben“ im Futur

Die Relativform wird im Futur analog zu den Vergangenheitsformen gebildet, mit dem Unterschied, dass sie das typische Futur-Relativpräfix „taka-“ verwendet.

Hier sehen Sie ein Muster für die Bildung der Relativform im Futur:

'kuwa' (sein)

Personalpräfix + Präfix „taka-“ + Relativpräfixe der m/wa-Klasse + Verbstamm 'kuwa'

'kuwa na' (haben)

Personalpräfix + Präfix „taka-“ + Relativpräfixe der m/wa-Klasse + Verbstamm 'kuwa' na

In der nachfolgenden Tabelle sehen sie noch einmal alle Personen in der Relativform Futur:

Die Relativform von „sein“ und „haben“ im Futur			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
Mimi nitakayekuwa	ich, der ich... sein werde	Mimi nitakayekuwa na	ich, der ich... haben werde
Wewe utakayekuwa	du, der du... sein wirst	Wewe utakayekuwa na	du, der du... haben wirst
Yeye atakayekuwa	er/..., der er... sein wird	Yeye atakayekuwa na	er/..., der er haben wird
Sisi tutakuokuwa	wir, die wir... sein werden	Sisi tutakuokuwa na	wir, die wir... haben werden
Nyinyi mtakuokuwa	ihr, die ihr... sein werdet	Nyinyi mtakuokuwa na	ihr, die ihr... haben werdet
Nyinyi watakuokuwa	sie, die sie... sein werden	Nyinyi watakuokuwa na	sie, die sie... haben werden

BEISPIELE	
Mimi, ambaye kesho asubuhi nitayekuwa wa kwanza.	Ich, der ich morgen als erster da sein werde.
Wageni ambao, watakawo chelewa.	Die Fremden, die sie unpünktlich sein werden.
Wewe ambaye, hautakuja.	Du, der du nicht kommen wirst.
Sisi ambao, hatutakuwa na rai.	Wir, die wir keine Ahnung haben werden.

Die Relativform von „sein“ und „haben“ im Negativ

Die Verneinung ist im Präteritum, Perfekt und Futur identisch und unterscheidet sich zur bejahten Form dadurch, dass statt den jeweiligen Zeitpräfixen das Negationspräfix „-si“ steht. Um welchen Tempus es sich handelt, muss deshalb aus dem Kontext erschlossen werden.

Hier sehen Sie ein Musterbeispiel für die Bildung der Verneinung für alle Tempusformen:

'kuwa' (sein)

Personalpräfix + Negationspräfix „si-“ + Relativpräfixe der m/wa-Klasse + Verbstamm 'kuwa'

'kuwa na' (haben)

Personalpräfix + Negationspräfix „si-“ + Relativpräfixe der m/wa-Klasse + Verbstamm 'kuwa' na

In der nachfolgenden Tabelle sehen sie die Verneinung für alle Personen:

Die verneinte Relativform von „sein“ und „haben“			
sein		haben	
Suaheli	Deutsch	Suaheli	Deutsch
Mimi nisiyekuwa	ich, der ich... nicht bin/war/gewesen bin/sein werde	Mimi nisiyekuwa na	ich, der ich... nicht habe/hatte/gehabt habe/haben werde
Wewe usiyekuwa	du, der du... nicht bist/warst/gewesen bist/sein wirst	Wewe usiyekuwa na	du, der du... nicht hast/hattest/gehabt hast/haben wirst
Yeye asiyekuwa	er/..., der er... nicht ist/war/gewesen ist/ sein wird	Yeye asiyekuwa na	er/..., der er nicht hat/hatte/gehabt hat/haben wird
Sisi tusiokuwa	wir, die wir... nicht sind/waren/gewesen sind/sein werden	Sisi tusiokuwa na	wir, die wir... nicht haben/hatten/gehabt haben/haben werden
Nyinyi msiokuwa	ihr, die ihr... nicht seid/wart/gewesen seid/sein werdet	Nyinyi msiokuwa na	ihr, die ihr... nicht habt/hattet/gehabt habt/haben werdet
Nyinyi wasokuwa	sie, die sie... nicht sind/waren/gewesen sind/sein werden	Nyinyi wasokuwa na	sie, die sie... nicht haben/hatten/gehabt haben/haben werden

BEISPIELE	
Baba ambaye kesho hatausherehekea siku ya kuzaliwa kwake.	Der Vater, der er morgen nicht Geburtstag haben wird.
Wewe ambaye jana haukuwa/haukuwepo.	Du, der du gestern nicht da warst.
Sisi ambao, hatuna saburi.	Wir, die wir nicht ruhig sind.
Mimi ambaye sikuwa nimevaa viatu.	Ich, die ich keine Schuhe gehabt habe.

Teil 5: Die Pronomen

Personalpräfixe

Um bei einem Verb die Person ausdrücken zu können, ist es nötig, die Personalpräfixe zu lernen. Dabei wird jede Person durch ein Präfix ausgedrückt. Wie Sie anhand der nachfolgenden Tabelle sehen können, entsprechen die suahelischen Personalpräfixe den Personalpronomen im Deutschen:

Personalpräfixe im Suaheli	
ni-	ich
u-	du
a-	er/sie/es
tu-	wir
m-	ihr
wa-	sie

Dabei wird also am Verb allein schon ersichtlich, um welche Person es sich handelt, es ist also nicht wie im Deutschen ein zusätzliches Pronomen nötig.

Hier ein Muster für die Bildung der Verben mit Personalpräfix:

Personalpräfix + Tempuspräfix + Verbstamm

Die folgenden Beispiele sollen dies noch besser verdeutlichen:

BEISPIELE	
Ninaimba.	Ich singe.
Umecheka.	Du hast gelacht.
Ataacha.	Er wird aufhören.

Achtung!

Bitte Beachten Sie, dass es im Suaheli zusätzlich zu denen eben vorgestellten Personalpräfixen auch autonome [Personalpronomen](#) gibt, die für sich alleine stehen. Diese werden Ihnen im nächsten Kapitel dieser Grammatik vorgestellt.

Personalpronomen

Zusätzlich zu den Personalpräfixen gibt es noch Personalpronomen, die für sich alleine stehen können, z.B.

- als Antwort auf eine Frage mit „Wer?“: z.B. „Mimi! = Ich!“.
- attributiv gebraucht mit der Form „-enyewe = selbst“: „mimi mwenyewe = ich selbst“
- als Subjekt einer Kurzform: „Mimi mkulima = Ich bin Bauer“
- um das Personalpräfix zusätzlich zu betonen

Sie werden unter anderem auch mit dem Verb „sein“ im Präsens verwendet (z.B. „mimi ni = ich bin“, „wewe ni = du bist“, mehr dazu im Kapitel „[Die Verben sein und haben im Präsens](#)“).

Personalpronomen im Suaheli	
mimi	ich
wewe	du
yeye	er/sie/es
sisi	wir
nyinyi	ihr
wao	sie

Hier finden Sie Beispielsätze, die autonome Personalpronomen im Suaheli enthalten:

BEISPIELE	
Niliosema ni ukweli.	Ich sage es, darum stimmt es.
Mimi nimwokaji.	Ich bin Bäcker.
Wewe mwenyewe umebuni/umezusha.	Das hat sie selbst angefertigt.

Wir haben für Sie in der folgenden Tabelle alle Personalpronomen des Suaheli zusammengefasst:

Übersicht über die Personalpronomen im Suaheli		
	Personalpräfixe	Personalpronomen
ich	ni-	mimi
du	u-	wewe

er/sie/es	a-	yeye
wir	tu-	sisi
ihr	m-	nyinyi
sie	wa-	wao

Weitere Pronomen des Suaheli finden Sie in den folgenden Kapiteln:

- [Dativ und Akkusativ der Personalpronomen](#)
- [Possessivpronomen](#)
- [Demonstrativpronomen](#)

Objektpräfixe: Der Dativ und Akkusativ der Personalpronomen

Soll ein Personalpronomen im Dativ (z.B. „Er sieht **mir** ähnlich“) oder im Akkusativ („Sie ruft **mich** an“) ausgedrückt werden, so wird das Personalpronomen einfach zwischen Zeitpräfix und Verbstamm eingeschoben. Es gibt hierbei im Suaheli keinen Unterschied zwischen Dativ und Akkusativ, der Fall wird aus dem Kontext deutlich.

Dabei sind bei den Personalpronomen einige kleine Veränderungen zu beachten, wie sie in der untenstehenden Tabelle sehen können.

Personalpräfix	Übersetzung	Objektpräfix im Dativ oder Akkusativ	Übersetzung
ni-	ich	ni	mir/mich
u-	du	ku	dir/dich
a-	er/sie/es	m (vor Vokalen -mw-)	ihm/ihn
tu-	wir	tu	uns
m-	ihr	wa	euch
wa-	sie	wa	ihnen/sie

Hier noch einmal eine Musterbildung dieser Pronomen:

Personalpräfix + Zeitpräfix + Personalpronomen im Dativ oder Akkusativ + Verbstamm

In dieser Tabelle soll Ihnen die Bildung eines Verbs mit Dativ- bzw. Akkusativpräfix noch einmal genau vorgestellt werden.

fuata (folgen) mit Dativ/Akkusativ Personalpronomen				
Personal- präfix + Zeitpräfix	Personalpronom im Dativ oder Akkusativ	Verbstamm	Präsens- Progressiv	Übersetzung
ana-	ni	fuata	ananifuata	Er folgt mir
ana-	ku	fuata	anakufuata	Er folgt dir
ana-	m (vor Vokalen -mw-)	fuata	anamfuata (vor Vokalen -mw-)	Er folgt ihm/ihr
ana-	tu	fuata	anatu fuata	Er folgt uns
ana-	wa	fuata	anawafuata	Er folgt euch
ana-	wa	fuata	anawafuata	Er folgt ihnen

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie die Verwendung der Objektpräfixe zusammen mit verschiedenen Personalpräfixen und Tempusformen:

Übersicht über die Verwendung der Objektpräfixe					
Personal- präfix	Zeitpräfix	Objekt- präfix	Verbstamm	gesamtes Verb	Übersetzung
ni-	na-	ku-	pa	ninakupa	ich gebe es dir
u-	li-	m-	Sema/ambi a	unamwambia	du sagtest es ihm
a-	me-	tu-	semea	ametusemea	er hat zu uns geredet
tu-	ta-	wa-	tuma	tutawatuma	wir werden euch schicken
m	nge-	wa-	dhuru	mngemdhuru	ihr würdet ihnen schaden
wa	ngali-	ni-	guta	angaliniguta	sie hätten mich geschoben

Nachfolgend haben wir noch einige Beispiele für Sie vorbereitet:

Verben mit Dativ und Akkusativ Personalpronomen	
Mtoto ananipa kitabu.	Das Kind gibt mir ein Buch.
Umbwa anamtii.	Der Hund folgt ihm aufs Wort.
Anamsaidia.	Er hilft ihm gerne.
Mti unatupatia mbao.	Der Baum gibt uns Holz.

Die Verneinung von Personalpronomen im Dativ und Akkusativ

Die Verneinung bei der Verwendung von Personalpronomen als Objektpräfix in einem Verb ist etwas anders zu bilden. Zwar bleiben die Objektpräfixe in ihrer Form erhalten, allerdings muss je nach Tempusform die dafür notwendige Verneinung gebildet werden, sei es mit negativen Personalpräfixen oder mit veränderten Tempuspräfixen.

Zur Erinnerung:

- Bei der Verneinung im Präsens werden nur die negativen Personalpräfixe ohne weiteres Tempuspräfix verwendet
- Bei der Verneinung im Präteritum und Perfekt werden die negativen Personalpräfixe zusammen mit dem Präfix „-ku“ verwendet
- Beim verneinten Futur werden die negativen Personalpräfixe zusammen mit dem Futurpräfix „-ta“ verwendet
- Beim verneinten Konjunktiv werden die positiven Personalpräfixe zusammen mit dem Negationspräfix „-si“ (und bei Bantu-Verben mit dem Auslaut „-e“) verwendet
- Bei der Verneinung beider Konditionalformen werden die positiven Personalpräfixe zusammen mit dem Negationspräfix „-si“ und den jeweiligen Moduspräfixen „-nge“ bzw. „-ngali“ verwendet
- Der verneinte Imperativ wird analog dem verneinten Konjunktiv durch die positiven Personalpräfixe in Kombination mit dem Negationspräfix „-si“ (und bei Bantu-Verben mit dem Auslaut „-e“) gebildet

Achtung: Im Präsens wird bei der Verneinung mit Objektpräfix bei den Bantu-Verben zusätzlich der Auslaut „-a“ durch ein „-i“ ersetzt. Aber **ausschließlich** im Präsens!

In der folgenden Tabelle sehen sie zur Veranschaulichung die Verneinung mit den Objektpräfixen im Präsens mit der dritten Person Singular als Subjekt durchkonjugiert:

'fuata' (folgen) mit verneinte Dativ/Akkusativ Personalpronomen				
Personal- präfix	Objekt- präfix	Verbstamm	Präsens-Progressiv	Übersetzung

ha-	ni	fuati	hanifuati	er folgt mir nicht
ha-	ku	fuati	hakufuati	er folgt dir nicht
ha-	m (vor Vokalen -mw-)	fuati	hamfuati (vor Vokalen -mw-)	er folgt ihm/ihr nicht
ha-	tu	fuati	hatufuati	er folgt uns nicht
ha-	wa	fuati	hawafuati	er folgt euch nicht
ha-	wa	fuati	hawafuati	er folgt ihnen nicht

Außerdem haben wir in dieser Tabelle noch ein paar Beispiele für alle Tempus- und Personalpräfixe zusammengestellt:

'chukua' (tragen) mit verneinte Dativ/Akkusativ Personalpronomen					
Personalpräfix	Tempus-/Moduspräfix	Objekt - präfix	Verbstamm	komplette Verbform	Übersetzung
si-	--	m-	chukui	simchukui	ich trage ihn nicht
hatu-	ku-	wa-	chukua	hatukuwachukua	wir trugen sie nicht/ haben sie nicht getragen
ha-	ta-	ku-	chukua	hatakuchukua	er wird dich nicht tragen
u-	si-	ni-	chukue	usinichukue	du sollst mich nicht tragen
wa-	si- + nge-	m-	chukua	wasingemchukua	sie würden es nicht tragen
ni-	si- + ngali-	wa-	chukua	nisingaliwachukua	ich hätte euch nicht getragen
m-	si-	m-	chukue	msimchukue	Tragt ihn nicht!

BEISPIELE	
Mtoto alimpa kitabu.	Das Kind hat ihm ein Buch gegeben.
Kifaru alinipemba.	Das Nashorn hat mich gestoßen.
Mchoro huu/Picha hii inakukumbusha	Das Bild erinnert dich an Zuhause.

Nyumbani.	
Alikuwa na bahati sana leo.	Der Tag hat ihr viel Glück gebracht.

Im Suaheli wird ein Objekt im Satz manchmal doppelt genannt, und zwar in Form des Objekts selbst sowie als Objektpräfix im Verb, z.B. „Ninaw**as**ikia watu = Ich höre sie, die Leute“. Würde man das Objektpräfix weglassen und nur „Ninasikia watu“ sagen, würde das soviel bedeuten wie „Ich höre Leute“. Grundsätzlich wird diese doppelte Nennung allerdings nur dann verwendet, wenn man das Objekt besonders betont wissen will. Ansonsten reicht das Objekt an sich beziehungsweise, wenn zuvor schon genannt, das Objektpräfix alleine.

Bei Lebewesen, gleich ob zur m/wa-Klasse zugehörig oder nicht, wird dabei einfach das Klassenpräfix der m/wa-Klasse zwischen Zeitpräfix und Verbstamm eingefügt („-m“ bzw. „-mw“ im Singular und „-wa“ im Plural).

Bei allen Nicht-Lebewesen der anderen Klassen gibt es spezielle Objektpräfixe, die nicht zwangsläufig mit den Klassenpräfixen übereinstimmen. Die folgende Tabelle soll eine Übersicht über die jeweiligen Objektpräfixe geben:

Übersicht über die Dativ- und Akkusativobjekte der Nominalklassen				
Klassen		Objektpräfix	Beispiele	Übersetzung
mi/wi-Klasse	Sg. Pl.	-u- -i-	Nime u ona (mti)	Ich habe ihn gesehen (den Baum)
ki/vi-Klasse	Sg. Pl.	-ki- -vi-	Unavi az ima (visu)	Du borgst sie (die Messer)
nasal-Klasse	Sg. Pl.	-i- -zi-	Tulizi o na (nguo)	Wir sahen es (das Kleid)
ji/ma-Klasse	Sg. Pl.	-li- -ya-	Ameli it upa (jiwe)	Er hat ihn geworfen (den Stein)
u-Klasse	Sg. Pl.	-u- -zi-	Mnazi g usa (nyuso)	Ihr berührt sie (die Gesichter)
mahali-Klasse	Sg. Pl.	-pa- -pa-	Wame pa ona (mahali)	Sie haben ihn gesehen (den Ort)
ku-Klasse	Sg. Pl.	-ku- --	Nili u fanya (kusoma)	Ich tat es (das Lesen)

BEISPIELE	
Mwalimu amekasirika kwa sababu mwanafunzi hamuheshimu.	Der Lehrer ist verärgert, weil der Schüler ihn nicht beachtet hat.

Mkulima amelima (shamba).	Der Bauer hat es (das Feld) bestellt.
Niliukunywa uji wa mahindi.	Ich habe ihn (den Maisbrei) komplett aufgegessen.
Mahali hapa si pazuri.	Der Ort ist unheimlich. Du magst ihn nicht.

Um die Pronomen im Suaheli umfassend zu lernen, sollten Sie sich auch die folgenden Kapitel zum Thema anschauen:

- [Personalpronomen](#)
- [Possessivpronomen](#)
- [Demonstrativpronomen](#)

Die Possessivpronomen

Die Possessivpronomen werden gebraucht, um ein Besitzverhältnis zu kennzeichnen. Im Suahelischen wird das jeweilige Possessivpronomen hinter das Substantiv, auf das es sich bezieht, gestellt. Vor diese Possessivpronomen werden so genannte Possessivpräfixe gestellt, die wieder für jede Nominalklasse anders ausfallen. Das Präfix richtet sich dabei immer nach der Nominalklasse des Subjekts.

Nach dem folgenden Muster werden die Possessivpronomen im Satz gebildet:

Possessivpräfix + Possessivpronomen

In der folgenden Tabelle haben wir eine Übersicht über die Possessivpronomen für Sie zusammengestellt.

Übersicht über die Possessivpronomen im Suaheli				
Personalpronomen	Übersetzung		Possessivpronomen	Übersetzung
mimi	ich		-angu	mein
wewe	du		-ako	dein
yeye	er/sie/es		-ake	sein/ihr
sisi	wir		-etu	unser
nyinyi	ihr		-enu	euer

wao	sie		-ao	ihr
-----	-----	--	-----	-----

In dieser Tabelle finden Sie die Possessivpräfixe für alle Nominalklassen:

Übersicht über die Possessivpräfixe der Nominalklassen				
Klassen		Possessivpräfix	Beispiele	Übersetzung
m/wa-Klasse	Sg. Pl.	w- w-	mwalimu wangu walimu wangu	mein Lehrer meine Lehrer
mi/wi-Klasse	Sg. Pl.	w- y-	mti wako miti yako	dein Baum deine Bäume
ki/vi-Klasse	Sg. Pl.	ch- vy-	kisu chake visu vyake	sein Messer seine Messer
nasal-Klasse	Sg. Pl.	y- z-	nguo yetu nguo zetu	unser Kleid unsere Kleider
ji/ma-Klasse	Sg. Pl.	l- y-	embe lenu maembe yenu	eure Mango eure Mangos
u-Klasse	Sg. Pl.	w- z-	ufagio wao fagio zao	ihr Besen ihre Besen
mahali-Klasse	Sg. Pl.	p- p-	mahali pangu mahali pangu	mein Ort meine Orte
ku-Klasse	Sg. Pl.	kw- --	kusoma kwako	dein Lesen

BEISPIELE	
Mama yako nimpishi hodari.	Deine Mutter kocht sehr gut.
Filamu yenu imechukua muda mrefu.	Ihr Film hat sehr lange gedauert.
Subira yetu karibu iishe.	Unsere Geduld ist am Ende.
Uwepo wangu uliwashtua watu.	Mein Auftreten hat die Leute schockiert.

Zum Üben der Pronomen sollten Sie sich auch folgende Kapitel noch einmal anschauen:

- [Personalpronomen](#)
- [Dativ und Akkusativ der Personalpronomen](#)
- [Demonstrativpronomen](#)

Die Demonstrativpronomen

Auch im Suaheli gibt es unterschiedliche Demonstrativpronomen, die auf eine Person oder einen Gegenstand hinweisen. Sie werden in der Regel dem Subjekt nachgestellt. Leider werden diese sehr unregelmäßig gebildet, so dass man sie sich für jede Klasse neu einprägen muss. In der folgenden Tabelle haben wir versucht, Ihnen ein möglichst übersichtliche Auflistung der verschiedenen Demonstrativpronomen für die jeweiligen Nominalklassen zu geben.

Das Demonstrativpronomen der Nähe

Das erste Demonstrativpronomen entspricht dem deutschen „diese(r,s)“ und bezeichnet eine Person oder einen Gegenstand, der sich in der Nähe befindet. Es wird gebildet, indem man den [Pronominalkonkordanten](#) das Präfix „h-“ zusammen mit dem letzten Buchstaben des Pronominalkonkordant voranstellt.

Das Demonstrativpronomen der Nähe wird nach folgendem Muster gebildet:

h + [letzter Buchstabe des Pronominalkonkordanten](#) + Pronominalkonkordant

Demonstrativpronomen der Nähe						
Klasse	Genus	Präfix 'h'	Buchstabenwiederholung	Pronominalkonkordant	Demonstrativpronomen der Nähe	Übersetzung
m/wa-Klasse	Sg. Pl.	h	u a	yu wa	mkulima huyu wakulima hawa	dieser Bauer diese Bauern
mi/wi-Klasse	Sg. Pl.	h	u i	u i	mji huu miji hii	diese Stadt diese Städte
ki/vi-Klasse	Sg. Pl.	h	i i	ki vi	kijiko hiki vijiko hivi	dieser Löffel diese Löffel
nasal-Klasse	Sg. Pl.	h	i i	i zi	njia hii njia hizi	diese Straße diese Straßen
ji/ma-Klasse	Sg. Pl.	h	i a	li ya	limau hili malimau haya	diese Zitrone diese Zitronen
u-Klasse	Sg. Pl.	h	u i	u zi	ufagio huu fagio hizi	dieser Besen diese Besen

mahali-Klasse	Sg. Pl.	h	a u u	pa ku mu	hapa huku humu	hier da hierin
ku-Klasse	Sg. Pl.	h	u	ku ---	kuona hii ---	dieses Sehen

BEISPIELE

Gazeti hili nililisoma jana.	Diese Zeitung habe ich gestern schon gelesen.
Msitu huu utakauka kama hautamwagiliwa maji.	Dieser Busch vertrocknet, wenn man ihn nicht gießt.
Hii Gari ni ya Baba yako.	Dieses Auto gehört deinem Vater.
Nyumba hii ina rangi ya ajabu.	Dieses Haus hat eine merkwürdige Farbe.

Das Demonstrativpronomen der Entfernung

Das zweite Demonstrativpronomen bezieht sich auf etwas weiter Entferntes und kann im Deutschen am besten mit „jene(r,s)“ wiedergegeben werden. Es wird gebildet, indem an den Pronominalkonkordant der jeweiligen Klasse hinten das Suffix „-le“ angehängt wird.

Das Demonstrativpronomen der Entfernung wird nach folgendem Muster gebildet:

Personalpräfix + Suffix „-le“

Demonstrativpronomen der Entfernung

Klasse	Genus	Pronominal - konkordant	Suffix „-le“	Demonstrativpronomen für die Entfernung	Übersetzung
m/wa-Klasse	Sg. Pl.	yu wa	le	mgeni yule wageni wale	jener Gast jene Gäste
mi/wi-Klasse	Sg. Pl.	u i	le	mguu ule miguu ile	jenes Bein jene Beine
ki/vi-Klasse	Sg. Pl.	ki vi	le	kikombe kile vikombe vile	jene Tasse jene Tassen
nasal-Klasse	Sg. Pl.	i zi	le	ng'ombe ile ng'ombe zile	jene Kuh jene Kühe

ji/ma-Klasse	Sg. Pl.	li ya	le	dirisha lile madirisha yale	jenes Fenster jene Fenster
u-Klasse	Sg. Pl.	u zi	le	ufunguo ule funguo zile	jener Schlüssel jene Schlüssel
mahali-Klasse	Sg. Pl.	pa ku mu	le	pale kule m(u)le	da da darin
ku-Klasse	Sg. Pl.	ku ---	le	kunyamaza hii --	jenes Stillschweigen

BEISPIELE

Yule mwanamke ananikukumbusha Mama yangu.	Jene Frau erinnert mich an unsere Mutter.
Yule kiboko anaonekana ni hatari.	Jenes Nilpferd sieht gefährlich aus.
Lile Jokofu linamfurahisha mno.	Jener Kühlschrank gefällt ihm am besten.
Yule mwanaume jana alivamiwa.	Jener Mann ist gestern überfallen worden.

Das Demonstrativpronomen des Sachbezugs

Schließlich gibt es noch ein drittes Pronomen, das sich ganz betont auf eine bestimmte Sache bezieht, also in der deutschen Bedeutung von „genau, eben diese(r,s)“.

Die Bildung dieses Pronomens ist etwas umständlich: man nimmt die erste Silbe des Demonstrativpronomens der Nähe und hängt daran das Referenz-Suffix „-o“, das je nach Nominalklasse in Kombination mit unterschiedlichen Buchstaben auftauchen kann. Deswegen ist es wichtig, sich jede einzelne Form genau einzuprägen.

Nach folgendem Muster wird das Demonstrativpronomen des Sachbezugs gebildet:

Erste Silbe des Demonstrativpronoms für die Nähe + Referenz-Suffix 'o' (Zusatz abhängig von der Klasse)

Das Demonstrativpronomen des Sachbezugs

Klasse	Genus	Erste Silbe	Referenz-	Beispiel	Übersetzung
--------	-------	-------------	-----------	----------	-------------

		des Demonstrativpronoms für die Nähe	Suffix 'o'		
m/wa-Klasse	Sg. Pl.	hu ha	yo o	mtalii huyo watalii hao	eben dieser Tourist eben diese Touristen
mi/wi-Klasse	Sg. Pl.	hu hi	o yo	mji huo miji hiyo	eben diese Stadt eben diese Städte
ki/vi-Klasse	Sg. Pl.	hi hi	cho yo	kitanda hicho vitanda hivyo	eben dieses Bett eben diese Betten
nasal-Klasse	Sg. Pl.	hi hi	yo zo	nguzo hiyo nguzo hizo	eben jener Balken eben jene Balken
ji/ma-Klasse	Sg. Pl.	hi ha	lo yo	sanduku hilo masanduku hayo	eben jene Schachtel eben jene Schachteln
u-Klasse	Sg. Pl.	hu hi	o zo	wavu huo nyavu hizo	eben dieses Netz eben diese Netze
mahali-Klasse	Sg. Pl.	ha hu hu	po ko mo	hapo huko humo	hier da darein
ku-Klasse	Sg. Pl.	hu ---	ko	kulia hiki ---	eben jenes Schreien

BEISPIELE

Mbwa huyo alinikimbiza jana.	Eben jener Hund ist mir gestern zugelaufen.
Nyumba hii ndilyo waliotaka kununua.	Eben jenes Haus wollten sie unbedingt kaufen.
Mwokaji ana mwofa mtamu sana.	Eben jener Bäcker hat besonders gute Semmeln.
Viatu hivi vinatosha vizuri.	Eben jene Schuhe passen wie angegossen.

Übersicht über die Demonstrativpronomen des Suaheli

In der folgenden Tabelle haben wir versucht, Ihnen alle drei Nominalklassen des Suaheli noch einmal übersichtlich darzustellen. Es ist wichtig, sich die verschiedenen Formen genau einzuprägen, da sie sich stark unterscheiden und deshalb keiner festen Regel folgen.

Übersicht über die verschiedenen Demonstrativpronomen						
		diese/r/s	jene/r/s	eben diese/r/s	Beispiele	Übersetzung
m/wa-Klasse	Sg. Pl.	hu-yu hawa	yu-le wa-le	huyo hao	Mtoto huyu no mdoga sana.	Dieses Kind ist besonders klein.
mi/wi-Klasse	Sg. Pl.	hu-u hi-i	u-le i-le	huo hiyo	Mti huu unakauka.	Jene Pflanze vertrocknet.
ki/vi-Klasse	Sg. Pl.	hi-ki hi-vi	ki-le vi-le	hicho hivyo	Kisu hiki ndicho tulichopoteza.	Eben dieses Messer habe ich gestern verloren.
nasal-Klasse	Sg. Pl.	hi-i hi-zi	i-le zi-le	hiyo hizo	Ngo'mbe huyu hauuzwi.	Diese Kuh ist nicht zu verkaufen.
ji/ma-Klasse	Sg. Pl.	hi-li ha-ya	li-le ya-le	hilo hayo	Embe hili atalila leo.	Jene Mango isst er heute noch.
u-Klasse	Sg. Pl.	hu-u hi-zi	u-le zi-le	huo hizo	Nchi hii ndiyo unapenda zaidi.	Eben dieses Lied magst du am liebsten.
mahali-Klasse	Sg. Pl.	ha-pa hu-ku hu-mu	pa-le ku-le m(u)-le	hapo huko humo	Sehemu hii ni patulivu mno.	Dieser Ort ist sehr ruhig.
ku-Klasse	Sg. Pl.	hu-ku ---	ku-le --	huko ---	Ngoja ngoja hii linamchosa.	Eben dieses Warten ist es, was sie ärgert.

BEISPIELE	
Kitabu hiki nilipewa na mama.	Dieses Buch habe ich von meiner Mutter bekommen.
Mti huu utakatwa wakati wakiangazi.	Jener Baum soll im Sommer abgeholzt werden.
Soko hii huuza zaidi matunda.	Dieser Markt hat am meisten Obst zu

	bieten.
Napapenda sehemu hii zaidi.	Eben dieser Platz ist mir am liebsten.

Um die Pronomen im Suahelischen noch einmal zu üben, sollten Sie sich folgende Kapitel auch noch einmal anschauen:

- [Personalpronomen](#)
- [Dativ und Akkusativ der Personalpronomen](#)
- [Possessivpronomen](#)

Die Relativpräfixe im Suahelischen: Die Relativform I im Präsens

Um einen Relativsatz zu bilden, der ein zuvor genanntes Subjekt näher erläutert, ist im Suaheli ein Relativpräfix nötig. Dies wird zwischen Verbstamm und Zeitpräfix eingefügt und fällt leider wieder für jede Nominalklasse anders aus. Vor dem Zeitpräfix stehen wiederum die Verbpräfixe der jeweiligen Nominalklassen, die Sie bereits kennengelernt haben.

Die Verben in der Relativform 1 werden daher nach folgendem Muster gebildet:

Verbpräfix + Zeitpräfix + Relativpräfix + Verbstamm

In folgender Tabelle haben wir für Sie eine Übersicht mit sämtlichen Relativpräfixen der verschiedenen Nominalklassen sowie deren Anwendung dargestellt:

Übersicht über die Relativpräfixe der Relativform I des Suaheli								
		Subjekt	Verbpräfixe	Zeitpräfix	Relativpräfix	Verbstamm	Beispiel	Übersetzung
m/wa - Klasse	Sg. Pl.	mtoto watoto	a- wa-	na- na-	ye- o-	jifunza	mtoto anayejifunza	das Kind, das lernt
m/mi - Klasse	Sg. Pl.	mti miti	u- i-	na- na-	o- yo-	ota	miti inayoota	die Bäume, die wachsen

ki/vi-Klasse	Sg. Pl.	kisu visu	ki-vi-	na-na-	cho-vyo-	kata	kisu kinachokata	das Messer, das schneidet
nasal-Klasse	Sg. Pl.	kazi kazi	i-zi-	na-na-	yo-zo-	choka	kazi inayochosha	die Arbeit, die ermüdet
ji/ma-Klasse	Sg. Pl.	tunda matunda	li-ya-	na-na-	lo-yo-	iva	matunda yanayoiva	die Früchte, die reifen
u-Klasse	Sg. Pl.	ukuta kuta	u-zi-	na-na-	o-zo-	pendeza	ukuta unaopendeza	die Wand, die gefällt
mahali-Klasse	Sg. Pl.	mahali	pa-	na-	po-	bomoka	mahali panapobomoka	der Ort, der zerfällt
ku-Klasse	Sg.	kusaidia	ku-	na-	yo-	furahisha	Msaada unayofurahishachekelea	das Helfen, das erfreut

BEISPIELE

Mnyama anayekimbia	das Tier, das wegläuft
Nyumba yenye rangi ya njano	das Haus, das gelb ist
Mwanaume ambaye mzuri	der Mann, der nett ist
Sehemu palipo patuliva	der Ort, der ruhig ist

Die Relativpräfixe im Suahelischen: Die Relativform I in anderen Tempusformen

Die Relativform I kann auch im Zusammenhang mit anderen Tempusformen gebraucht werden, allerdings sind hier einige kleine Unterschiede zu beachten. Das Präsens wird wie gewöhnlich mit dem Präfix „na-“ gebildet, allerdings gibt es für Präteritum und Perfekt nur ein Präfix, nämlich „li-“. Um welche der beiden Tempusformen es sich handelt, muss also aus dem Kontext erschlossen werden. Das Futur verwendet in Verbindung mit der Relativform I nicht wie gewöhnlich das Präfix „ta-“ sondern „taka-“.

Übersicht über die Tempuspräfixe der Relativform I		
Tempus	Zeitpräfix der Indikativformen	Zeitpräfix der Relativform
Präsens	-na	-na
Präteritum	-li	-li
Perfekt	-me	-li
Futur	-ta	-taka

In der folgenden Tabelle haben wir Ihnen noch einmal Beispiele für die Verwendung der Relativform I mit allen Tempusformen aufgeführt.

BEISPIELE	
Mwalimu anayegombeza	der Lehrer, der schimpfte
Embe ilio anguka kutoka mtini	die Mango, die vom Baum gefallen ist
Nguo nitakayo nunua	das Kleid, das ich kaufen werde

Die Verneinung der Relativform I

Die Verneinung der Relativform ist sehr einfach zu bilden: statt dem Zeitpräfix „-na“ wird das Negationspräfix „-si“ eingefügt. Diese Form ist für alle Zeiten gleich.

Die Verneinung der Relativform I wird also nach folgendem Muster gebildet:

Verbpräfix + **Negationspräfix „-si“** + Relativpräfix + Verbstamm

In der folgenden Tabelle sehen Sie die negative Relativform I noch einmal an den Beispielen von vorher verdeutlicht:

Übersicht über die Relativpräfixe der Relativform I des Suaheli								
		Subjekt	Verb- präfixe	Negations- präfix	Relativ- präfix	Verb- stamm	Beispiel	Übersetzung
m/wa- Klasse	Sg. Pl.	mtoto watoto	a- wa-	si- si-	ye- o-	jifunz a	mtoto asieyejifunza	das Kind, das nicht lernt
m/mi- Klasse	Sg. Pl.	mti miti	u- i-	si- si-	o- yo-	ota	miti isiyoota	die Bäume, die nicht wachsen

ki/vi-Klasse	Sg. Pl.	kisu visu	ki- vi-	si- si-	cho- vyo-	kata	kisu kisi	chokata	das Messer, das nicht schneidet
nasal-Klasse	Sg. Pl.	amri amri	i- zi-	si- si-	yo- zo-	choka	Amri isi	yochosha	das Gebot, die nicht ermüdet
ji/ma-Klasse	Sg. Pl.	tunda matunda	li- ya-	si- si-	lo- yo-	iva	matunda yasi	yoiva	die Früchte, die nicht reifen
u-Klasse	Sg. Pl.	ukuta kuta	u- zi-	si- si-	o- zo-	pende za	ukuta usi	opendeza	die Wand, die nicht gefällt
mahali-Klasse	Sg. Pl.	mahali	pa-	si- si-	po-	bomo ka	mahali pasi	pobomoka	der Ort, der nicht zerfällt
ku-Klasse	Sg.	kusaidi a	ku-	si-	yo-	furahi sha	Msaada isiyo	furahisha	das Helfen, das nicht erfreut

BEISPIELE

Punda asiyemtiifu	Der Esel, der nicht gehorcht
Bia isiyona ladha / isiyo mtamu	Das Bier, das nicht schmeckt
Chombo kisichofaa	Das Werkzeug, das nichts taugt
Marafiki ambao hawarudi	Die Freunde, die nicht zurückkommen

Die Relativform II im Suaheli

Die Relativform II kommt nur im Präsens vor und stellt eine verkürzte Relativform da. An der Bedeutung verändert sich dabei nichts.

Sie wird wie folgt gebildet: Am Anfang steht das Verbpräfix der jeweiligen Gruppe, an das direkt der Verbstamm angefügt wird. Es gibt kein Zeitpräfix. Das Relativpräfix, dass sie im vorherigen Kapitel gelernt haben, wird als Suffix hinten an den Verbstamm angehängt.

Die Relativform II kann keine eigene Negation bilden. Will man eine Verneinung ausdrücken, muss man die negative Relativform I benutzen.

Zur Verdeutlichung hier eine Musterbildung der Relativform II:

Verbpräfix + Verbstamm + Relativpräfix

Übersicht über die Relativform II des Suaheli

	Subjekt	Verb- präfixe	Verb- stamm	Relativ- präfix	kompletter Ausdruck	Übersetzung
m/wa- Klasse	mtu watu	a- wa-	sema	-ye -o	mtu asomaye	der Mensch, der liest
m/mi- Klasse	mwili miili	u- i-	zaa	-o -yo	miili izaayo	die Körper, die gebären
ki/vi- Klasse	kisu visu	ki- vi-	kata	-cho -vyo	kisu kikatacho	das Messer, das schneidet
nasal- Klasse	amri amri	i- zi-	sifiwa	-yo -zo	amri isifiwayo	das Gesetz, das gelobt wird
ji/ma- Klasse	tunda matunda	li- ya-	anguka	-lo -yo	tunda liangukalo	die Frucht, die herabfällt
u- Klasse	ufagio fagio	u- zi-	fagia	-o -zo	fagio zifagiazo	die Besen, die kehren
mahali- Klasse	mahali	pa-	staarab u	-po	mahali pastaarabupo	der Ort, der kultiviert ist
ku- Klasse	kungoja	ku-	choka	-ko	kungoja kunakochosha	das Warten, das ermüdet

BEISPIELE

Mwanamwali / Kisichana anayecheza	Das Mädchen, das spielt
Panda ya mti ambayo imekatika	Der Ast, der abbricht
Glasi ambayo inavunjika	Das Glas, das zerbricht
Anga iliyo nyeusi	Der Himmel, der dunkel ist

Relativform III im Perfekt

Die dritte Relativform drückt einen Relativsatz im Perfekt aus (z.B. Der Hund, der gelaufen ist). Sie wird mithilfe des Relativpronomen "-amba" gebildet.

Insgesamt sieht die Bildung wie folgt aus:

Zuerst steht das **Subjekt**, danach kommt das **Relativpronomen "amba-"**, an das das **Relativkonkordant** entsprechend der Nominalklasse angehängt wird. Anschließend folgt das **Verb**.

Nachfolgend zur Verdeutlichung ein Muster:

Subjekt amba+ Relativkonkordant Verpräfix + Perfektpräfix "me-" + Verbstamm

Klingt etwas kompliziert, allerdings werden Sie in der nachfolgenden Tabelle sehen, dass die Bildung ganz regelmäßig verläuft:

Beispiel: watu amba-o wa-me-pendeza = Die Menschen, die gefallen haben

Die verschiedenen Verbpräfixe der Relativform III in den Nominalklassen						
	Subjekt	amba +Relativ- konkordant	Verb- präfix	me- + Verb- stamm	Relativform III	Übersetzung
m/wa- Klasse	mtu watu	amba-ye amba-o	a- wa-	furaha -me pendeza	watu ambao wamefurahi	die Menschen, die erfreut haben
m/mi- Klasse	mti miti	amba-o amba-yo	u- i-		miti ambayo imependeza	die Bäume, die erfreut haben
ki/vi- Klasse	kisu visu	amba-cho amba-vyo	ki- vi-		kisu ambacho kimependeza	das Messer, das erfreut hat
nasal- Klasse	nguo nguo	amba-yo amba-zo	i- zi-		nguo ambazo zimependeza	die Kleider, die erfreut haben
ji/ma- Klasse	embe maembe	amba-lo amba-yo	li- ya-		embe ambalo limependeza	die Mango, die erfreut hat
u- Klasse	ufagio fagio	amba-o amba-zo	u- zi-		fagio ambaazo zimependeza	der Besen, der erfreut hat
mahali- Klasse	mahali	amba-po	pa-		mahali ambapo pamependeza	der Ort, der erfreut hat
ku- Klasse	kusoma	amba-ko	ku-		kusoma ambako kumependeza	das Lesen, das erfreut hat

Es ist außerdem möglich, diese dritte Relativform mit den Tempuspräfixen "-nge" und "-ngali" für den Konjunktiv zu verwenden. Diese werden dann einfach statt dem "me-" verwendet, alles andere bleibt gleich. Nicht verwendet werden dürfen die Tempusformen "na-", "li-", und "ta-", außer es handelt sich um längere Satzverbindungen.

BEISPIELE	
Nyumba ambayo ingelijengwa	Das Haus, das gebaut würde
Farasi ambaye angelitimka	Das Pferd, das getraht wäre
Mwalimu ambaye angeliitwa	Der Lehrer, der rufen würde
Embe amabalo lingekuwa tamu	Die Mango, die geschmeckt hätte

Relative Objektformen: Relativform I im Präsens, Präteritum und Futur

Etwas anders sieht die Bildung des Relativsatzes im Suaheli aus, wenn das Relativpronomen Objekt, nicht Subjekt des Satzes ist. Dazu im Deutschen ein Beispiel: Bei dem Satz "Die Frau, **die** ich gesucht habe" ist das "**die**" im Relativsatz Akkusativobjekt und das "**ich**" ist Subjekt. Will man eine derartige Konstruktion nun im Suaheli ausdrücken, muss man wie folgt verfahren: Nach dem Subjekt steht eine Verbform, die sich aus mehreren Präfixen zusammensetzt: erst kommt das Personalpräfix, dann das Tempuspräfix, anschließend das Relativkonkordant der jeweiligen Nominalklasse des Subjekts, das Verbpräfix der jeweiligen Nominalklasse und abschließend der Verbstamm.

Hier ein Musterbeispiel zur Verdeutlichung:

Subjekt Personalpräfix + Zeitpräfix + Relativkonkordant + Verbpräfix + Verbstamm

Beispiel: mti ni-na-o-u-tafuta = Der Baum, den ich suche.

In der folgenden Tabelle wird diese Form im Präsens noch einmal zum besseren Verständnis durchgespielt:

Relative Objektformen							
	Sub-jekt	Personal- präfix + Zeitpräfix	Relativ- kon- kordant	Verb- präfix	Verb- stamm	Relativform I (Objektform)	Übersetzung

Relative Objektformen							
m/wa-Klasse	mtu watu	ni-na- ni-na-	ye- o-	m- wa-	ona -ona	watu ninaowaona	die Menschen, die ich sehe
m/mi-Klasse	mti miti	u-na- u-na-	o- yo-	u- l-		miti unayouona	die Bäume, die du siehst
ki/vi-Klasse	kisu visu	a-na- a-na-	cho- vyo-	ki- vi-		kisu anachokiona	die Messer, die er sieht
nasal-Klasse	nguo nguo	tu-na- tu-na-	yo- zo-	i- zi-		nguo tunayoiona	das Kleid, dass wir sehen
ji/ma-Klasse	embe maem be	m-na m-na-	lo- yo-	li- ya-		maembe mnaoyoaona	die Mangos, die ihr seht
u-Klasse	ufagio fagio	wa-na- wa-na-	o- zo-	u- zi-		ufagio wanaouona	der Besen, den sie sehen
mahali-Klasse	mahali	ni-na-	po-	pa-		mahali ninapopaona	der Ort, den ich sehe

Für die Tempusformen Präteritum, Perfekt und Futur gelten exakt die gleichen Bildungsregeln, es wird nur das jeweilige Zeitpräfix ersetzt:

Will man Vergangenheit ausdrücken (also Präteritum oder Perfekt), fügt man das Präfix 'li-' ein, für das Futur das Präfix 'taka-'.

Will man eine Negation ausdrücken, steht anstelle des Tempuspräfixes das Negationspräfix "si-". Dies ist für alle Tempusformen gleich, um welche Zeit es sich handelt, muss also aus dem Kontext erschlossen werden.

Achtung! Die Relativform einer Objektform im Perfekt wird nicht nach dem eben vorgestellten Muster, sondern wird nach einem anderem Schema gebildet. Besuchen [dieses Kapitel](#), um sich näher darüber zu informieren.

Hier können Sie die Verwendung der Objektform mit den anderen Tempusformen noch einmal genau sehen:

Relativform I für Präteritum, Futur & Verneinung		
Präteritum/Perfekt	mtoto niliyemuona	das Kind, das ich sah/gesehen habe
Futur	jicho mtakaloona	das Auge, das ihr sehen

Relativform I für Präteritum, Futur & Verneinung		
		werdet
Verneinung	ngombe tusiyeona/hatukuona/hat utaona	die Kuh, die wir nicht sehen/sahen/gesehen haben/sehen werden

BEISPIELE	
Ngoma ambayo nilitafuta	Der Tanz, den ich suchte/gesucht habe.
Dafu utakalotafuta	Die Kokosnuss, die du suchen wirst.
Mtu amabaye sitafuti/sikutafuta/nitatafuta	Der Mensch, den ich nicht suche/suchte/gesucht habe/suchen werde.

Relativform II im Präsens

Zur Erinnerung: Im Suaheli gibt es im Präsens eine verkürzte Relativform, die Relativform II, die sie in einem der [vorherigen Kapitel](#) kennengelernt haben. Auch Sie kann relative Objektformen bilden. Dabei gibt es kein Zeitpräfix und das Relativkonkordant wird als Suffix an den Verbstamm hinten angehängt.

Hier also noch einmal im Detail:

Subjekt Personalpräfix + Verbpräfix + Verbstamm + Relativkonkordant

Beispiel:

wanawake ni-wa-tafuta-o = die Frauen, die ich suche

'tafuta' (suchen) in der Relativform II						
	Subjekt	Personal- präfix + Verbpräfix	Verb- stamm	Relativ- kon- kordant	Relativform II (Objektform)	Übersetzung
m/wa- Klasse	mwalimu walimu	ni-m ni-wa	-tafuta	-ye -o	walimu nitafutao	die Lehrer, die ich suche
m/mi- Klasse	mti miti	u-u u-i		-o -yo	mti uutafutao	der Baum, den du suchst
ki/vi- Klasse	kitabu vitabu	a-ki a-vi		-cho -vyo	vitabu avitafutavyo	die Bücher, die sie sucht
nasal- Klasse	nguo nguo	tu-i tu-zi		-yo -zo	nguo tuitafutayo	das Kleid, das wir suchen
ji/ma- Klasse	nanasi mananasi	m-li m-ya		-lo -yo	nanasi mlitafutalo	die Ananas, die ihr sucht
u- Klasse	ulimi ndimi	wa-u wa-zi		-o -zo	ndimi wazitafutazo	die Zungen, die sie suchen
mahali- Klasse	mahali	ni-pa		-po	mahali nipatafutapo	der Ort, den ich suche

Relativform III im Perfekt

Um die relative Objektform, bei der das Personalpronomen im Relativsatz Objekt und nicht Subjekt ist, im Perfekt zu bilden, muss wieder auf das Relativpronomen "-amba" der Relativform III zurückgegriffen werden. Die Bildung ist den anderen Tempusformen ähnlich, mit dem Unterschied, dass das Relativkonkordant nicht mehr in der Mitte der Verbform steht, sondern an "amba-" angehängt wird. Dies sieht dann wie folgt aus:

Subjekt "amba-" + Relativkonkordant Personalpräfix + Tempuspräfix "me-" + Verbpräfix + Verbstamm

Hier zur Verdeutlichung noch einmal ein Beispiel:

Beispiel: mtu amba-ye ni-me-m-tafuta = der Mensch, den ich gesucht habe
tunda amba-lo u-me-li-tafuta = die Frucht, die du gesucht hast

'tatufa' (suchen) in der Relativform III						
	Subjekt	Amba+ Relativ- kon- kordant	Personalpräfix + Tempuspräfix 'me' + Verbpräfix	Verb- stamm	Relativ- form III im Perfekt	Übersetzung
m/wa- Klasse	mtu watu	amba- ye amba-o	ni-me-m ni-me-wa	-tatufa	mtu ambaye niliyetatufa	der Mensch, den ich gesucht habe
m/mi- Klasse	mti miti	amba-o amba- yo	u-me-u u-me-i		miti ambayo uliotatufa	die Bäume, die du gesucht hast
ki/vi- Klasse	kisu visu	amba- cho amba- vyo	a-me-ki a-me-vi		kisu ambacho alichotatufa	das Messer, das er gesucht hat
nasal- Klasse	nguo nguo	amba- yo amba- zo	tu-me-i tu-me-zi		nguo ambazo tuliyotatufa	die Kleider, die wir gesucht haben
ji/ma- Klasse	yai mayai	amba-lo amba- yo	m-me-li m-me-ya		yai ambalo Mlilotatufa	das Ei, das ihr gesucht habt
u- Klasse	wimbo nyimbo	amba-o amba- zo	wa-me-u wa-me-zi		Nyimbo ambayo waliotatufa	das Lied, das sie gesucht haben
mahali- Klasse	mahali	amba- po	ni-me-pa		mahali ambayo nilipotatufa	der Ort, den ich gesucht habe

BEISPIELE

Watalii ambao aliotafuta.	Die Touristen, die es gesucht haben.
Mpungati ambalo nilionunua.	Der Kaktus, den ich gekauft habe.
Filamu ambazo tuliochagua.	Die Filme, die wir ausgesucht haben.
Kaputula amabaya umevaa.	Die Hose, die du getragen hast.

Die reflexive Form im Suaheli

Wenn man im Deutschen ausdrücken will, dass man etwas mit sich selbst tut (z.B. „ich wasche mich“), ist dazu ein so genanntes Reflexivpronomen („mich“) nötig. Im Suaheli dagegen wird dieser reflexive Bezug durch ein Präfix geschaffen. Erheblich erleichtert wird das Ganze durch die Tatsache, dass dieses Präfix für jede Person und für jede Tempusform gleich ist. Es handelt sich dabei um das Präfix „ji-“, das zwischen Tempuspräfix und Verbstamm eingefügt wird. In der folgenden Tabelle erhalten Sie einen Überblick über die reflexive Form im Präsens.

Zuerst aber hier noch das Muster, nach dem die reflexive Form gebildet wird:

Personalpräfix + Zeitpräfix + Reflexivpräfix 'ji' + Verbstamm

Reflexive Form von 'ona' (sehen) im Suaheli					
Personalpräfix	Zeitpräfix	Reflexivpräfix 'ji'	Verbstamm	Reflexive Verbform im Präsens	Übersetzung
ni	na	ji	ona	ni-na-ji-ona	ich sehe mich
u	na	ji	ona	u-na-ji-ona	du siehst dich
a	na	ji	ona	a-na-ji-ona	er/sie/es sieht sich
tu	na	ji	ona	tu-na-ji-ona	wir sehen uns
m	na	ji	ona	m-na-ji-ona	ihr seht euch
wa	na	ji	ona	wa-na-ji-ona	sie sehen sich

Reflexive Form im Präsens	
Suaheli	Deutsch
Nafurahi kukuona.	Ich freue mich, dich zu sehen.
Hasikii vizuri.	Er fühlt sich nicht gut.
Hawezi kukutaka shauri.	Sie können sich schlecht entscheiden.
Mnafaa mnyamaze / mmkimye.	Ihr solltet euch endlich beruhigen!

Kila uchezapo mpira, mimi ukuonea huruma.	Du tust dir immer weh, wenn du Fussball spielst.
Yeye hujikata kidole mara kadhaa.	Sie schneidet sich oft in den Finger.

Die reflexive Form kann auch ganz einfach für die anderen Tempusformen angewendet werden. Dabei sind keine Besonderheiten zu beachten, es werden ganz einfach die jeweilige Tempuspräfixe verwendet, also

- für das Präteritum das Präfix „-li“
- für das Perfekt das Präfix „-me“
- für das Futur das Präfix „-ta“
- für das Konditional I das Präfix „-nge“
- für das Konditional das Präfix „-ngali“

In der folgenden Tabelle finden Sie ein paar Beispiele für andere Tempusformen:

Übersicht über die reflexive Form in anderen Tempusformen		
Tempus	Deutsch	Suaheli
Präteritum	ni-li- ji -kata	ich schnitt mich
Perfekt	u-me- ji -kata	du hast dich geschnitten
Futur	tu-ta- ji -kata	wir werden uns schneiden
Konditional I	m-nge- ji -kata	ihr würdet euch schneiden
Konditional II	wa-ngali- ji -kata	sie hätten sich geschnitten

Teil 6: Der Satzbau

Die wichtigsten Fragewörter im Suahelischen

Wenn man nach etwas fragen will, sind im Deutschen wie im Suahelischen Fragewörter wie „wer, welcher usw.“ nötig. In diesem Kapitel erhalten Sie eine Übersicht über verschiedene Fragewörter sowie ihre Verwendung.

Wer?

Das Suahelische Wort für „Wer?“ ist „nani“. Es wird wie im Deutschen im Satz meist vorangestellt.

BEISPIELE	
Ni mwanaume gani huyu?	Wer ist dieser Mann?
Ninani amefanya hivi?	Wer hat das getan?

Wem, Wen?

Nach einem Dativ- bzw. Akkusativobjekts eines Satzes wird im Deutschen mit „wem bzw. wen“ gefragt. Im Suaheli benutzt man dafür ebenfalls das Wort „nani“, allerdings ist es in diesem Zusammenhang nachgestellt. Ob nach einem Dativ- oder Akkusativobjekt gefragt wird, ergibt sich aus dem Zusammenhang.

BEISPIELE	
Kitabu hiki nicha nani?	Wem gehört dieses Buch?
Ni nani ulikuwa unatukana jana?	Wen hast du gestern so geschimpft?

Welche/s/r?

Die Suahelische Entsprechung zu unserem „Welche/s/r“ ist das Wort „gani“, das im Fragesatz ebenfalls nachgestellt wird. Mit diesem Wort kann man nach einzelnen Dingen fragen.

BEISPIELE	
Ukurasa gani?	Welche Seite?
Kitanda kipi?	Welches Bett?

Will man dagegen das Wort „Welche/r/s“ in einem ganzen Satz verwenden, benutzt man das Präfix „-pi“, das an die Verbpräfixe der jeweiligen Klasse des Subjekts angehängt wird (Beachte: m/wa-Klasse Singular „yu-“ statt „a-“!).

BEISPIELE	
Ni mbwa gani alimwinda paka?	Welcher Hund hat die Katze gejagt?
Ni mama mgani alimsahau mtoto wake hapa?	Welche Mutter hat ihr Kind hier vergessen?

Was?

Es gibt im Suaheli zwei verschiedene Möglichkeiten, um unser deutsches „Was“ auszudrücken. Zum einen gibt es das Wort „nini“, das im Satz grundsätzlich nachgestellt wird, zum anderen kann man es mit dem Suffix „-je“ ausdrücken.

BEISPIELE	
Tufanye nini? / Tufanyeje?	Was sollen wir tun?
Ninini kimemfanya?	Was ist mit ihm passiert?

Wie viele?

„Wie viele“ muss man im Suaheli mit dem Suffix „-ngapi“ ausdrücken, dass zusammen mit dem Klassenpräfix der jeweiligen Klasse des Subjekts verwendet wird.

BEISPIELE	
Una wanawake wangapi?	Wie viele Frauen hast du?
Ni watoto wangapi watahudhuria sherehe?	Wie viele Kinder kommen zu deiner Party?

Wie?

Auch für unser deutsches „wie“ gibt es zwei verschiedene Suahelische Ausdrucksmöglichkeiten: entweder mit den Wörtern „jinsi gani“, die im Satz nachgestellt werden, oder mit dem Suffix „-je“, das, wie oben erläutert, auch „was“ bedeutet.

BEISPIELE	
-----------	--

Je ulifanya aje?	Wie haben sie das gemacht?
Je anaendelea aje?	Wie geht es ihr?

Wo?

Nach dem Ort fragt man im Suaheli mit dem Wort „wapi“, das sich immer am Ende des Satzes befindet. Außerdem wird eine zusätzliche Konstruktion aus Pronominalkonkordant und der Silbe „-ko“ benötigt, die hinter dem Subjekt steht.

BEISPIELE	
Nyavu ziko wapi?	Wo sind die Netze?
Mmpakia sembe wapi?	Wo habt ihr das Mehl hingepackt?

Wann?

Um nach einem Zeitpunkt zu fragen, kann man entweder das Wort „lini“ oder die Wörter „saa ngapi“ benutzen. Beide Möglichkeiten stehen ebenfalls immer am Ende des Satzes.

BEISPIELE	
Tutafika lini?	Wann kommen wir an?
Mtoto wako alizaliwa lini?	Wann ist dein Kind geboren worden?

Warum?

Um nach einem Grund zu fragen, gibt es im Suaheli gleich drei Möglichkeiten. Entweder man benutzt die Ausdrücke „kwa sababu gani“ oder „kwa nini“, die immer am Anfang des Satzes stehen, oder man verwendet das Verbsuffix „-ni“.

BEISPIELE	
Kwa sababu gani hukuja shuleni?	Warum bist du nicht in die Schule gekommen?
Kwa nini hamkusema chochote?	Warum habt ihr nichts gesagt?
Mbona umenyamiza?	Warum ist sie so ruhig?

In der folgenden Tabelle haben wir Ihnen noch einmal ein paar Beispiele zu den Fragesätzen zusammengestellt:

BEISPIELE	
Ninani yule aliye mlangoni?	Wer ist da an der Tür?
Ninani aliyempa kitabu?	Wem hat sie das Buch gegeben?
Ninani ulitukana jana?	Wen hast du gestern beleidigt?
Ni glasi gani imevunjika?	Welches Glas ist beschädigt?
Ni mwanume gani unapendelea?	Welcher Mann gefällt dir?
Alileta nini alopordi nyumbani?	Was hat er mit nach Hause gebracht?
Manuela ana watoto wangapi?	Wie viele Kinder hat Manuela?
Je jambo hii ilitokea aje?	Wie konnte das nur passieren?
Je waenda wapi leo usiku?	Wo gehst du heute abend hin?
Je wazazi wa Toni watakuja lini kututembelea?	Wann kommen Tonis Eltern zu Besuch?
Je mbona hujajivisha?	Warum bist du noch nicht angezogen?
Kwanini mtoto analia?	Warum weint das Kind?

Die Unterscheidung zwischen direkter und indirekter Rede im Suahelischen

Will man im Deutschen jemanden zitieren, kann man das durch die direkte Rede in Anführungszeichen, z.B. Ich sage: „ Du schweigst.“ Man kann es aber auch durch die indirekte Rede ausdrücken: „Ich sage, dass du schweigst.“ Im Suahelischen funktioniert die Verwendung von direkter und indirekter Rede analog: Bei direkter Rede wird das Zitierte in Anführungszeichen gesetzt, bei indirekter Rede mit einem „..., dass...“ angehängt, im Suahelischen „kuwa“ oder „kwamba“. Es gibt nicht wie z.B. im Englischen einen Tempuswechsel in der indirekten Rede. Im Suahelischen ist es im Unterschied zum Deutschen nicht nötig, den Satz umzustellen.

Achtung! Der Satz in der indirekten Rede ändert sich dann, wenn Personen direkt angesprochen werden. Ein Beispiel: Sie sagte: „Du lügst!“ heißt auf Suaheli: Alisoma: „Unadanganya!

Dieser Satz würde in der indirekten Rede heißen (aus Perspektive des Erzählers): Sie sagte, dass ich nerve. Und auf Suaheli: Alisoma kwamba ninadanganya. Es ändert sich also im „..., dass“-Satz das Personalpräfix, allerdings analog zum Deutschen, weswegen sie mit der Bildung auch keine Schwierigkeiten haben sollten.

Bitte beachten Sie: In der Umgangssprache kommt es oft vor, dass die Wörter „kuwa“ oder „kwamba“ weggelassen werden, so wie auch das „dass“ im Deutschen weggelassen werden kann („Er sagte, sie kommen zu spät.“).

Zur Verdeutlichung noch einmal die oben verwendeten Beispiele:

Direkte und Indirekte Rede		
	Suaheli	Deutsch
direkte Rede indirekte Rede	Ninasema: „Unanyamaa“. Ninasema kuwa unanyamaa.	Ich sage: „Du schweigst“. Ich sage, dass du schweigst.
direkte Rede indirekte Rede	Alifikiri „siku hii intakuwa choshi“. Alifikiri kuwa/kwamba siku hii ingekuwa choshi	Sie dachte: „Das wird ein anstrengender Tag!“. Sie dachte, dass es ein anstrengender Tag wird.
direkte Rede indirekte Rede	Ana dai „jambo kama hii haiwezi kunitendeke“. Ana dai kuwa/kwamba jambo kama hiyo haiwezi kumtendeke	Er behauptete: „So etwas würde mir nie passieren“. Er behauptete, dass ihm so etwas nie passieren würde.
direkte Rede indirekte Rede	Mama yangu alisema“ nyinyi ni wakoo/wachafu“. Mama yangu alisema kuwa/kwamba sisi ni wakoo/wachafu	Meine Mutter sagte: „Ihr seid zu unordentlich!“. Meine Mutter sagte, dass wir zu unordentlich sind.

Konjunktionen

Konjunktionen dienen dazu, zwei voneinander unabhängige Handlungen, Sachverhalte oder Personen logisch miteinander zu verbinden. Aus diesem Grund sind sie im Suaheli ein wichtiger Bestandteil des grammatikalischen Satzbaus.

Hier finden Sie die wichtigsten Konjunktionen des Suaheli. Lernen Sie sie auswendig, um sie in einer Konversation oder in Ihrer schriftlichen Korrespondenz jederzeit einsetzen zu können.

Konjunktion	Übersetzung	Beispielsatz
na	und	Mimi na Daudi ni marafiki wa dhati. David und ich sind gute Freunde.
au	oder	Ninapenda kuogelea ama kwenda kwa farasi Ich schwimme oder reite gerne.
bila	ohne	Siendi bila kamera yangu likizoni. Ich gehe nicht ohne meine Kamera in Urlaub.
ila	außer	Atenda kesho likizoni kwa ndege ila awe bado mgonjwa. Er fliegt morgen in Urlaub, außer er ist noch krank.
wakati	wenn	Nilazima acheke wakati anapomwona. Er muss lachen, wenn er sie sieht.
Kusudi, ili	um	Ninaenda supamaketi ili ninunue vitu. Ich gehe in den Supermarkt, um einzukaufen.
kwa	zu	Anaambatana naye kwa familia yake. Er nimmt sie zu seiner Familie mit.
Na	mit (Sachen)	Ninacheza na huu mpira. Ich spiele mit diesem Ball.
pamoja	mit (Personen)	Nitaenda matembezi pamoja na Daudi Ich werde mit David Spazieren gehen
kwa ajili ya, kwa kuwa, Kwa sababu, kwa mujibu wa,	weil	Siwezi kukuja kwa sababu baisikeli yangu imeharibika. Ich kann nicht kommen, weil mein Fahrrad kaputt ist.
kwa hiyo, ndio maana, ndio sababu	deshalb	Amekula keki ndio sababu hana njaa Er hat Kuchen gegessen, deshalb hat er keinen Hunger.
Lakini/walakini, walau, bali	dennoch	Ninajifunza kiswahili walakini bado sielewi kitu Ich lerne Suaheli, dennoch verstehe ich nichts.
wakati, wakati wa, maadamu, kwa	als	Simu ililia maadamu nikusoma Das Telefon klingelte, als ich las.
maadamu, watika,	während	Wakati bado unasoma, ninaandika

Konjunktion	Übersetzung	Beispielsatz
ilhali		barua Während du noch liest, schreibe ich schon den Brief
Punde, mara tu	sobald	Punde utakapomaliza, unaweza kwenda Sobald du fertig bist, kannst du gehen.
ndio sababu, ndio maana	deswegen	Niko peke yangu ndio sababu nina huzuni Ich bin allein, deswegen bin ich traurig
na, pamoja na, pia, hata na	sowohl...als auch	Ako na standi ya maua na standi ya mboga kwa soko (Übersetzung) Sie hat sowohl einen Blumenstand als auch ein Gemüsestand auf dem Markt.
Sio...wala, sio...au	weder...noch	Sisi sio wajerumani wala waaustria Wir sind weder Deutsche noch Österreicher.
Lakini, ingawa, ila	aber	Mama yangu hapendi vitunguu ingawa hupika mboga akizitumia Meine Mutter mag eigentlich keine Zwiebeln, aber sie kocht das Gemüse mit ihnen.
aidha. ama, au, ..	entweder...oder	Unaweza leo kukula aidha mandizi au machungwa Du kannst heute entweder Bananen oder Orangen essen.

Präpositionen

Mit den Präpositionen drückt man verschiedene Relationen (am häufigsten temporaler oder lokaler Natur) aus. Die deutsche Bezeichnung für die Präposition, „Verhältniswort“, bringt ihre Funktion daher gut zum Ausdruck.

Wir haben hier für Sie eine kleine Sammlung von Präpositionen angelegt. Mit dabei finden Sie immer einen Beispielsatz, damit Sie sich die jeweilige Präposition leichter merken können. Die Tabelle erhebt kein Anspruch auf Vollständigkeit. Vielleicht kann sie aber Ihre Sammelleidenschaft wecken und Sie dazu anregen, daran weiterzuschreiben.

Präpositionen

Präposition	Übersetzung	Beispielsatz
Juu ya	auf	Kitabu hicho kiko juu ya kabati Das Buch liegt auf dem Tisch.
Katika,kwa	an	Picha hilo liko kwa ukuta Das Bild hängt an der Wand
Kutoka	aus	Wafanyikazi wanaondoka kutoka kwa kampuni Die Arbeiter kommen aus der Fabrik.
Katika, karibu na, kando ya	bei	Gari langu limesimama kando ya hiyo nyumba nyeupe Mein Auto steht bei dem roten Haus.
kupitia kwenye	durch	Tunatembea kupitia kwa hiyo mlango Wir spazieren durch die Tor.
Nyuma	hinter	Gari la polisi liko nyuma yangu Das Polizeiauto fuhr hinter mir.
Ndani ya, kwa, katika, humu	in	Ndani ya kabati hili utapata kila kitu In dieser Schublade findest du alles Wichtige.
Pamoja na, na	mit	Ninaenda na Yosefu katika sinema Ich gehe mit Joséf ins Kino.
Baada ya, nyuma ya	nach	Baada ya Jumatatu ni Jumanne Nach Montag kommt Dienstag.
karibu na, kando ya, pakana na	neben	Kikombe kiko karibu na sahani Die Tasse steht neben

		dem Teller.
Wastani, viringa	um	Wastani wa jiji hilo,kuna njia ndogo Um das Dorf herum, führt ein kleiner Weg.
Chini ya	unter	Mpira uko chini ya kitanda chako Der Ball liegt unter deinem Bett.
Mkabala na, mbele ya, kabla ya	vor	Kuna glasiya divai mbele yangu Vor mir steht ein Glas Wein.
Katikati ya, kati ya, baina ya, miogoni mwa	zwischen	Katikati ya hao wasichana wawili kuna nafasi,keti chini Zwischen den beiden Damen ist noch Platz, setz dich dort hin.
Hadi,kufikia,mpaka	bis	Ninaelekea hadi Mombasa Ich fahre bis Mombasa
Kutoka,kuanzia	ab, von	Niko na wakati kuanzia saa nane mchana Ab 14Uhr habe ich Zeit

Teil7: Nützliches

Die Zahlen im Suahelischen

Sie sind noch nicht mit den Zahlen im Suahelischen vertraut?

Wir haben für Sie im Zahlen-Kapitel dieser Grammatik eine entsprechende Übersicht zusammengestellt. Greifen Sie darauf zurück um Zahlen zu lernen oder um sich diese erneut zu vergegenwärtigen.

Lernen und merken Sie sich die wichtigsten Kardinal- und Ordinalzahlen. Sie werden Ihnen mit Sicherheit des Öfteren während Ihres nächsten Auslandsaufenthalts vonnöten sein:

Die wichtigsten Kardinalzahlen

Die Kardinalzahlen von 0-10	
sifuri	null
moja	eins
mbili	zwei
tatu	drei
nne	vier
tano	fünf
sita	sechs
saba	sieben
nane	acht
tisa	neun
kumi	zehn

Die Kardinalzahlen von 11-20	
kumi na moja	elf
kumi na mbili	zwölf
kumi na tatu	dreizehn
kumi na nne	vierzehn
kumi na tano	fünfzehn

kumi na sita	sechzehn
kumi na saba	siebzehn
kumi na nane	achtzehn
kumi na tisa	neunzehn
ishirini	zwanzig

21 = ishirini na moja

22 = ishirini na mbili

usw.

Die Kardinalzahlen von 30-90	
thelathini	dreissig
arobaini	vierzig
hamsini	fünzig
sitini	sechzig
sabini	siebzig
themanini	achtzig
tisini	neunzig

Die wichtigsten Kardinalzahlen von 100-1 Million	
mia	hundert
Mia mbili hamsini	zweihundertfünfzig
Mia tano	fünfhundert
elfu	eintausend
laki moja	hunderttausend
milioni	eine Million

Veränderlichkeit und Unveränderlichkeit der Adjektive

Kardinalzahlen verhalten sich im Suaheli wie Adjektive und wie Adjektive werden sie im Satz nach dem Substantiv platziert auf das sie sich beziehen. Falls Sie sich noch an die Grammatik-Lektion über [Adjektive](#) erinnern, werden sie auch noch wissen das dort zwischen unveränderliche Adjektive und zwischen Adjektive unterschieden wurde, die die Klasse des Substantivs annehmen mussten auf das sie sich bezogen. Ähnlich ist es bei den Kardinalzahlen im Suaheli:

2. Die Zahlen 6, 7, 9, 10, 20 sind unveränderlich
3. Die Zahlen 1 (immer Singular), 2, 3, 4, 5, 8 (immer Plural) passen sich der Klasse des Substantivs auf das sie sich beziehen an und übernehmen dessen Nominalpräfix. Falls Sie sich die Substantivpräfixe des Suaheli wiederholt vergegenwärtigen wollen, dann besuchen Sie unser [Übersichtskapitel](#) zu diesem Thema.

Veränderliche Zahlen im Suaheli	
m/wa-Klasse	
Mwanamke mmoja	eine Frau
Wanawake wawili	zwei Frauen
m/mi-Klasse	
Nyumba moja	ein Haus
Nyumba nane	acht Häuser
ki/vi-Klasse	
Kisu kimoja	ein Messer
Visu vitatu	drei Messer
nasal-Klasse	
Ngo'mbe mmoja	eine Kuh
Ngo'mbe kumi na tatu	dreizehn Kühe
ji/ma-Klasse	
Nanasi moja	eine Ananas
Mananasi tano	fünf Ananas
u-Klasse	
Fagio moja	ein Besen
Mafagio ishirini na mbili	zweiundzwanzig Besen
mahali-Klasse	
Sehemu moja	Ein Ort

Sehemu nne	vier Orte
ku-Klasse	
Shindano moja	ein Wettkampf
Mashindano manne	vier Wettkämpfe

Achtung! Bei zusammengesetzte Zahlen, wie die dreizehn beispielsweise, nimmt nur die letzte Zahl – hier also die drei - ein Präfix an.

BEISPIELE	
Ana miaka saba.	Er ist sieben Jahre alt.
Nahitaji tafadhali aungsi/wakia mia tano ya nyanya.	Ich hätte gerne fünfhundert Gramm Tomaten.
Mwalimu ana wanafunzi thelathini darasani.	Die Lehrerin hat dreissig Schüler in Ihrer Klasse.
Mwezi ujao tuna siku kumi na tano za likizo.	Wir haben nächsten Monat fünfzehn Tage Ferien.

Die wichtigsten Ordinalzahlen

Folgend wird Ihnen eine Übersicht über die Ordinalzahlen des Suaheli vorgestellt:

Die Ordinalzahlen von 1-10	
kwanza	erste, r, s
pili	zweite/r/s
tatu	dritte/r/s
nne	vierte/r/s
tano	fünfte/r/s
sita	sechste/r/s
saba	siebte/r/s
nane	achte/r/s
tisa	neunte/r/s
kumi	zehnte/r/s

Außerdem mwisho (letzte/r/s)

Die Ordinalzahlen von 11-20	
Kumi na moja	elfte/r/s
Kumi na mbili	zwölfte/r/s
Kumi na tatu	dreizehnte/r/s
Kumi na nne	vierzehnte/r/s
Kumi na tno	fünfzehnte/r/s
Kumi na sita	sechzehnte/r/s
Kumi na saba	siebzehnte/r/s
Kumi na nane	achtzehnte/r/s
Kumi na tisa	neunzehnte/r/s
ishirini	zwanzigste/r/s

Die Ordinalzahlen von 21-30	
Ishirini na moja	einundzwanzigste/r/s
Ishirini na mbili	zweiundzwanzigste/r/s
Ishirini na tatu	dreiundzwanzigste/r/s
Ishirini na nne	vierundzwanzigste/r/s
Ishirini na tano	fünfundzwanzigste/r/s
Ishirini na sita	sechsendzwanzigste/r/s
Ishirini na saba	siebenundzwanzigste/r/s
Ishirini na nane	achtundzwanzigste/r/s
Ishirini na tisa	neunundzwanzigste/r/s
thelathini	dreißigste/r/s

Die wichtigsten Ordinalzahlen bis 100	
arubaini	vierzigste/r/s
hamsini	fünzigste/r/s
sitini	sechzigste/r/s
sabini	siebzigerste/r/s

themanini	achtzigste/r/s
tisini	neuzigste/r/s
Mia moja	hunderte/r/s
Mia moja na arubaini na tatu	hundertdreiundvierzigste/r/s

Will man die Ordinalzahlen in Verbindung mit einem Substantiv ausdrücken (z.B. der erste Mann, das fünfte Haus), dann muss man sich der Genitiv a-Verbindung bedienen. Falls sie sich noch erinnern: zwischen Substantiv und dem Objekt, also hier der Zahl, wird eine Verbindung aus dem jeweiligen Pronominalkonkordant der Klasse des Substantives und einem „-a“ gestellt. Die Genitiv a-Verbindung können Sie sich [hier](#) noch einmal vergegenwärtigen.

BEISPIELE	
mti wa tatu	Der fünfte Baum
kisu cha saba	Das siebte Messer
mahali pa kwanza	der erste Ort
dirisha la mwisho	das letzte Fenster

Die Bildung der Uhrzeit

1. Die Angabe voller Stunden

In den Ländern wo Suaheli gesprochen wird, wie Kenya beispielsweise, geht die Sonne das ganze Jahr über um sechs Uhr morgens auf und um sechs Uhr Abends wieder unter. Deshalb beginnt die afrikanische Stundenzählung im Unterschied zum Deutschen um 7 Uhr morgens. Dieser Zeitpunkt wird „saa moja“, „die erste Stunde“ genannt. Das kleine Wort „Saa“ steht bei der Uhrzeitbildung im Suaheli immer vor der eigentlichen Zahl.

Übersicht über die Zeitpunkte im Suaheli		
Suaheli	Übersetzung	Deutsche Entsprechung
Saa kumi na mbili	6 Uhr	6 Uhr
saa moja (ya asubuhi)	7 Uhr (morgens)	7 Uhr
saa mbili	8 Uhr	8 Uhr

saa tatu	9 Uhr	9 Uhr
Saa tatu (usiku)	9 Uhr (nachts)	21 Uhr
saa tano	11 Uhr	11 Uhr
saa sita	12 Uhr	12 Uhr
saa kumi na moja (jioni)	5 Uhr (abends)	17 Uhr
saa moja ya usiku	7 Uhr (abends)	19 Uhr

Achtung!

Die 24-Stunden Zählung, die wir im europäischen Raum für Uhrzeitangaben kennen, gibt es im Suaheli nicht. Das Suaheli kennt nur 12 Stunden und greift auf Zusatzausdrücke zurück, um festzulegen ob es sich bei der verwendete Zeit, um eine Morgens, Tages-, Abends- oder Nachtzeit handelt. In der folgenden Tabelle werden Ihnen diese Zusatzausdrücke nochmals gesondert vorgestellt:

Zeitspezifizierende Ausdrücke	
Asubuhi	morgens
Mchana	tagsüber
Jioni	abends
Usiku	nachts

• **Die Angabe gebrochener Stunden im Suaheli**

Wir haben wir für sie einige nützliche Ausdrücke zusammengestellt, damit sie künftig Zeitangaben im Suaheli genauer formulieren können, also auch Halbe- und Viertelstunden ausdrücken können. Hoffentlich sind Ihnen diese im Umgang mit suahelische Muttersprachlern vonnutzen:

Hilfestellung für Zeitangaben	
Kasoro dakika	...vor (vorwörtlich: minus Minuten)
kasorobo	viertel vor...
u nusu	halb...(wörtlich: und halb)
na dakika	...nach (wörtlich: plus Minuten)
na robo	viertel nach...

Wie sie es höchst wahrscheinlich schon aus der obrigen Tabelle entnommen haben, steht 'dakika' im Suaheli für Minuten, kasoro für 'vor' und 'na' für nach.

Weitere, wichtige Vokabeln für die Angabe der Uhrzeit sind:

Genaue Zeitangaben	
Bado dakika tatu ifike saa mbili	drei vor acht (7 Uhr 57)
Saa moja kasorobo	viertel vor sieben (6 Uhr 45)
Saa mbili na nusu	halb elf
Bado dakika ishirini ifike saa kumi na mbili	zwanzig nach sechs (6 Uhr 20)
Saa nne na robo	viertel nach zehn (10 Uhr 15)

BEISPIELE	
Ni saa ngapi?	Wie spät ist es?
Ni saa tatu asubuhi.	Es ist neun Uhr morgens.
Ni saa nne na nusu.	Es ist halb zwölf.
Saa kumi na nusu tutaenda kula chakula cha jioni.	Um 16.30 Uhr gehen wir essen.
Tafadhali mfike kwangu saa mbili kamili ya usiku.	Sei bitte pünktlich um 20 Uhr bei mir.

Die Tageszeiten

Überblick über die Tagesszeiten im Suahelischen	
Suaheli	Deutsch
alfajiri	frühmorgens
asubuhi	morgens
adhuhuri	mittags
alasiri	nachmittags
jioni	abends

usiku	nachts
saa sita ya usiku	mitternachts

Sollte nicht ganz klar sein, um welchen Zeitpunkt genau es sich handelt (also 7 Uhr morgens oder 19 Uhr), müssen die Angaben „asubuhi“ (morgens), „jioni“ (abends), „usiku“ (nachts) usw. dazugesagt werden.

Die Wochentage und Monatsnamen auf Suaheli

Die Wochentage

Beim Erlernen einer Fremdsprache ist es immer hilfreich, die Wochentage im Überblick zu sehen und sie sich so besser einzuprägen.

Da der Kalender nach islamischen Brauch eingeteilt ist, beginnt die Woche mit Samstag.

Übersicht über die Wochentage im Suaheli	
Suaheli	Deutsch
Jumamosi	Samstag
Jumapili	Sonntag
Jumatatu	Montag
Jumanne	Dienstag
Jumatano	Mittwoch
Alhamisi	Donnerstag
Ijumaa	Freitag

Die Monatsnamen

Die Namen für die Monate im Suaheli sind denen im Deutschen teilweise sehr ähnlich und dadurch leicht zu erkennen. Im Suaheli können Monatsnamen auf zwei verschiedene Weise angegeben werden. Eine der Schreibweise ist dem deutschen relativ ähnlich, was Ihnen das Lernen erleichtern sollte. In der zweiten Schreibweise werden den Monatsnamen durch Nummern ersetzt: „mwezi wa kwanza“ kann auf Deutsch wortwörtlich mit „erster Monat“ übersetzt werden.

Hier haben wir eine Übersicht über die Monatsnamen für Sie zusammengestellt:

Übersicht über die Monatsnamen im Suaheli

Januari	mwezi wa kwanza	Januar
Februari	mwezi wa pili	Februar
Machi	mwezi wa tatu	März
Aprili	mwezi wa nne	April
Mei	mwezi wa tano	Mai
Juni	mwezi wa sita	Juni
Julai	mwezi wa saba	Juli
Agosti	mwezi wa nane	August
Septemba	mwezi wa tisa	September
Oktoba	mwezi wa kumi	Oktober
Novemba	mwezi wa kumi na moja	November
Desemba	mwezi wa kumi na mbili	Dezember

BEISPIELE

Nitasafiri kwenda Ugiriki(Uyunani) mwezi wa kwanza (januari)	Im Januar fahre ich nach Griechenland.
Alizaliwa mwezi wa kumi na mbili (Desemba)	Er hat erst im Dezember Geburtstag.
Juni, Julai na Agosti ni miezi (majira) ya joto	Die Monate Juni, Juli und August sind besonders heiß.
Kwa desturi sisi huwa na likizo mwezi wa pili (Februari)	Im Februar haben wir regelmäßig Ferien.
Majira/wakati wa kiangazi utaanza mwezi wa tano (Mei)	Im Mai geht der Sommer los.

Die Bildung des Datums

Die Bildung des Datums im Suaheli mag auf den ersten Blick merkwürdig und umständlich erscheinen, folgt aber einem einfachen System:

- am Anfang steht immer das Wort „tarehe“ (Datum).

- Darauf folgt die Zahl für den Tag: erst kommt die Zehnerzahl, dann ein „na“ (und), anschließend die Einerzahl (Beispiel: 15ter = kumi na tano). Sollte es sich um eine einstellige Zahl handeln, steht diese einfach alleine.
- Anschließend steht das Wort „mwezi“ (Monat), gefolgt von einem „wa“ und entweder der Zahl, die für das Monat steht (also Mai = 5) oder dem Monatsnamen selber.
- Abschließend kommt zuerst das Wort „mwaka“ (Jahr) und anschließend wieder die zusammengesetzte Zahl für das Jahr (z.B. 2006 = elfu mbili na sita)

Hier haben wir die Datumbildung noch einmal als Muster für Sie zusammengefasst:

tarehe + Zahl für den Tag + mwezi + wa + Zahl für den Monat oder Monatsnamen + mwaka + Zahl für das Jahr

BEISPIELE	
tarehe kumi na nane, mwezi wa tano, mwaka (wa) elfu mbili na tatu	18. Mai 2003
tarehe mbili, mwezi wa kumi na moja, mwaka (wa) elfu mbili na tano	02. November 2005
tarehe moja, mwezi wa nne/ (Aprili tarehe moja)	01. April
tarehe ishirini na tatu, mwezi wa pili/Februari tarehe ishirini na tatu	23. Februar

Begrüßung & Höflichkeitsformeln im Swahili

In den Regionen Ostafrikas, in denen Suaheli gesprochen wird, wird großer Wert auf Höflichkeit gelegt, wenn man in privaten oder öffentlichen Räumen aufeinander trifft.

Nach einer förmlichen Begrüßung erkundigt man sich in der Regel nach der Person und seiner Verwandten. Erst danach kommt man sozusagen 'zur Sache' oder verabschiedet sich voneinander.

Wir haben für Sie an dieser Stelle die Begrüßungs- & Höflichkeitsformeln zusammengestellt, die sie bei einer Begrüßung mit einem Suaheli Muttersprachler brauchen werden:

Die Begrüßungsformeln

Die Begrüßungsformeln sind deshalb so wichtig, weil sie eine Begegnung eröffnen und beenden:

Begrüßungsformeln	
Asubuhi njema!/ Habari za asubuhi	Guten Morgen!
Subalkheri!/Habari	Guten Tag/Morgen! (arabisch)
Jambo!	Hallo! / Guten Tag!
Jambo Bwana!	Guten Tag (bei Männern. Wörtlich: Guten Tag der Herr)
Jambo Mama!	Guten Tag! (bei Frauen. Wörtlich: Guten Tag die Frau)
Masalkehri!	Guten Abend (arabisch)
Kwa heri!	Auf wiedersehen! (bei einer Person)
Kwa herini!	Auf wiedersehen! (bei mehreren Personen)
Usiku nwema!	Gute Nacht!

Die Höflichkeitsformeln

Nach der Begrüßung kommt es in der Regel zum Austausch von Höflichkeitsformeln:

Höflichkeitsformeln	
Hujambo? Sijambo!	Wie geht es Dir? Mir geht es gut!
Hamjambo? Hatujambo!	Wie geht es Ihnen? Uns geht es gut!
Habari za leo? Habari yako?----Njema oder Habari?----Nzuri oder Mzuri sana Jambo?---Salama	Was gibt es neues? Alles in Ordnung!
Karibu! Karibuni!	Herzlich Willkommen! (bei einer Person) Herzlich Willkommen! (bei mehreren Personen)
Asante	Danke!

Asante sana

Vielen Dank!

BEISPIELE

Habari za binti wako?	Wie geht es Ihrer Tochter?
Habari za mwanawako wakiume?	Wie geht es Ihrem Sohn?
Asante sana kwa kutukaribisha / kutupokea kwa heshima.	Vielen Dank, dass Sie uns so nett empfangen haben.
Je, mko salama nyumbani? / Je, mwaendelea vizuri nyumbani?	Ist bei Ihnen zu Hause alles in Ordnung?

Himmelsrichtungen

Himmelsrichtungen sind manchmal nützlich, um zu wissen wo man sich gerade befindet oder in welche Richtung man gehen will. Gerade in Ländern in denen man schnell von asphaltierten Straßen abkommt und auf unbeschrifteten Wegen landet, könnten sich die Himmelsrichtungen als brauchbar erweisen:

Himmelsrichtungen	
Kaskazini	Nord
Kaskazini-mashariki	Nordost
Mashariki	Ost
Kusini-mashariki	Südost
Kusini	Süd
Kusini-magharibi	Südwest
Magharibi	West
Kaskazini-magharibi	Nordwest

Um Ihnen zu zeigen, wie Sie die Himmelsrichtungen im täglichen Gebrauch verwenden können, haben wir einige Beispielsätze für Sie vorbereitet:

BEISPIELE

Katika kaskazini	Im Norden
Zanzibari iko kusini-magharibi mwa	Sansibar liegt südöstlich von Kenia.

Kenya.	
Daudi husafiri kuelekea magharibini wakati wa likizo.	David fährt immer Richtung Westen in Urlaub.

Familie und Verwandtschaft

Über die Familie zu reden, macht Spaß. Wir haben in der folgenden Tabelle die wichtigsten Familienbezeichnungen für Sie zusammengestellt:

Familie und Verwandtschaft	
Bibi	die Oma
Babu	der Opa
Mama mkubwa / Mama mdogo/ shangazi	die Tante
Mjomba	der Onkel
Bintiamu	die Cousine
Binamu	der Cousin
Mama	die Mutter
Baba	der Vater
binti	die Tochter
Mwana wa kiume / Wadi	der Sohn
Dada / ndugu	die Schwester
Kaka / ndugu	der Bruder
Mpwa	die Nichte
Mpwa	der Neffe
Wifi	die Schwägerin
Shemeji	der Schwager
Mjukuu / kijukuu	die Enkelin
Mjukuu / kijukuu	der Enkel

Hier noch einige Beispiele dazu:

BEISPIELE	
Nina madada wawili.	Ich habe zwei Schwestern.
Wazazi wangu wanaishi Ujerumani.	Meine Eltern wohnen in Deutschland.
Je, unao watoto wangapi?	Wie viele Kinder haben Sie?
Yule ni mtoto wake wa kiume na binamu yake.	Das ist sein Sohn und dessen Cousin.

Nationalitäten und Herkunftsadjektive

Ab und zu ist es nützlich zu wissen, wie eine bestimmte Nationalität in einer anderen Sprache heißt. Deshalb haben wir einige Nationalitäten für Sie in der folgenden Tabelle zusammengetragen:

Herkunftsort	Männliche Form	Weibliche Form	Adverb
Ujerumani (Deutschland)	mjerumani (Deutscher)	mjerumani (Deutsche)	kijerumani (deutsch)
Austria (Österreich)	maustria (Österreicher)	mwaustria (Österreicherin)	Kiaustria (österreichisch)
Kenya (Kenia)	mkenya (Kenianer)	mkenya (Kenianerin)	kiswahili (kenianisch)
Tanzania (Tansania)	mtanzania (Tansanier)	mtanzania (Tansanierin)	Kitanzania (tansanisch)
Unguja (Sansibar)	Mnguja (Sansibarere)	Mnguja (Sansibarerin)	Kiunguja (sansibarisch)
Uganda (Uganda)	Mganda (Ugander)	Mganda (Uganderin)	Kiganda (ugandisch)
Ufaransa (Frankreich)	Mfaransa (Franzose)	Mfaransa (Französin)	Kifaransa (französisch)
Uingereza (England)	mwingereza (Engländer)	Mwingereza (Engländerin)	Kiingereza (englisch)
Uhispania (Spanien)	Mspania(Spanier)	Mspania (Spanierin)	Kispania (spanisch)

Marekani (Amerika)	Mwamerika (Amerikaner)	Mwamerika (Amerikanerin)	Kiamerikani (amerikanisch)
-----------------------	---------------------------	-----------------------------	-------------------------------

BEISPIELE	
Naongea Kifaransa tu.	Ich spreche nur französisch.
Tunatoka Ujerumani.	Wir kommen aus Deutschland.
Wakenya na Watanzania ni majirani.	Kenianer und Tansanier sind Nachbarn.
Kiswahili (ni)/ndio lugha ya taifa ya Tanzania.	Die Amtssprache in Tansania ist Suaheli.